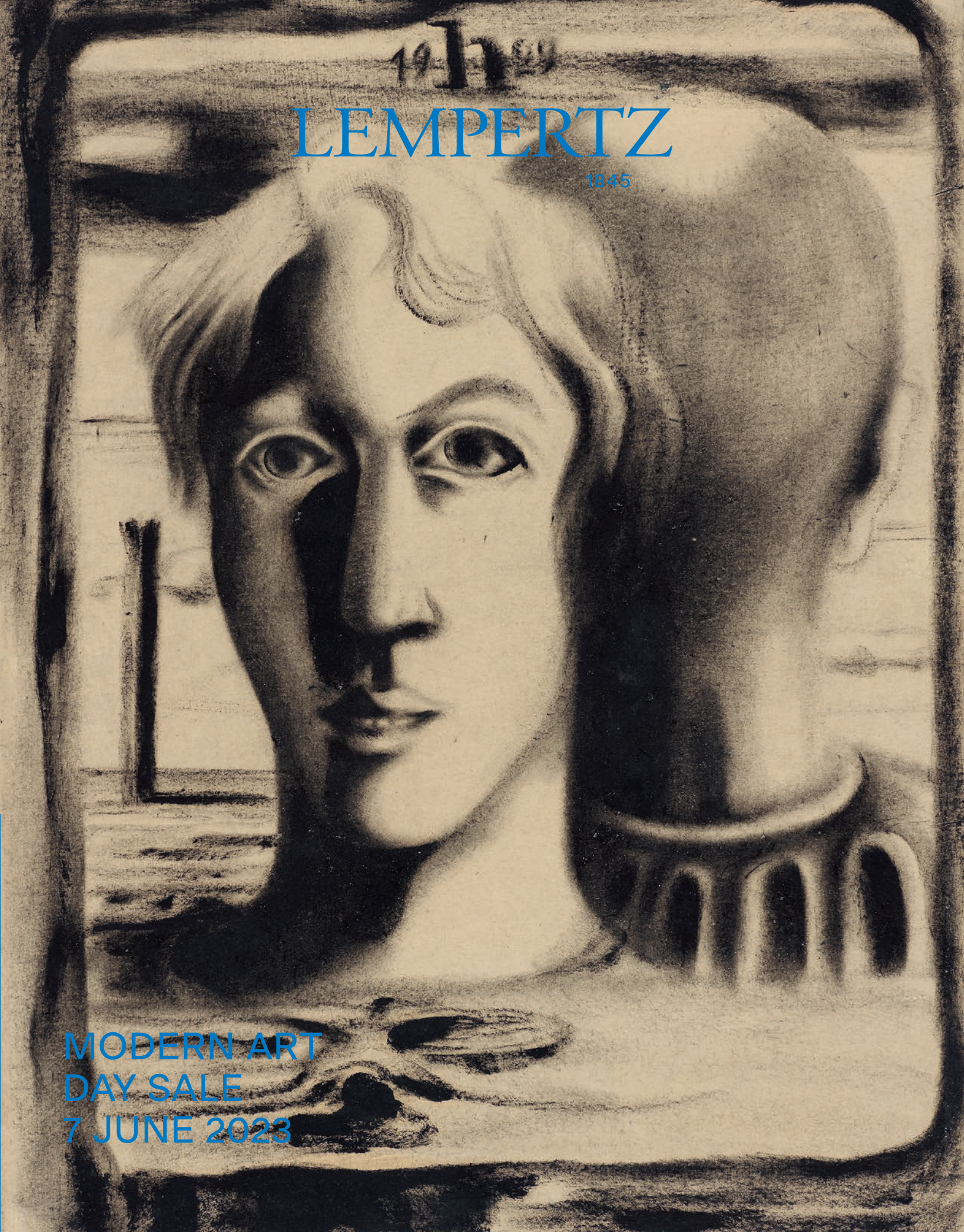


1917-29

LEMPERTZ

1845

MODERN ART
DAY SALE
7 JUNE 2023







LEMPERTZ
1845

Modern Art
Day Sale

7. Juni 2023 Köln
Lempertz Auktion 1224



Felix von Waldheim

Felix von Waldheim



Lot 110



Versteigerung Sale

Köln *Cologne*
Mittwoch 7. Juni 2023 *Wednesday 7 June*
11 Uhr *11 am* Lot 100 – 275

Vorbesichtigung Preview

Köln *Cologne*
Donnerstag/Freitag 1./2. Juni 10 – 17.30 Uhr
Samstag 3. Juni 10 – 16 Uhr
Sonntag 4. Juni 11 – 16 Uhr
Montag 5. Juni 10 – 17.30 Uhr

Vernissage
Mittwoch 31. Mai 18 Uhr

In Auswahl *A selection*
Berlin, Poststr. 22
Dienstag 23. Mai 10 – 21 Uhr
Mittwoch 24. Mai 10 – 17 Uhr

Vernissage
Dienstag 23. Mai 18 Uhr

Wir laden Sie auch ein zur virtuellen Vorbesichtigung unter www.lempertz.com.
Oder scannen Sie einfach den QR Code.

*We also invite you to a virtual preview at www.lempertz.com.
Or just scan the QR code.*



Die Auktion unter www.lempertz.com live im Internet.
The auction will be streamed live at www.lempertz.com

Umschlag vorne *Front cover*:
Lot 170 Heinrich Hoerle
Umschlag hinten *Back cover*:
Lot 113 Fritz Behn

Neumarkt 3 D-50667 Köln
T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com



HENRI LEBASQUE

Champigné 1865 – 1937 Le Cannet bei Cannes

100 VASE D'ANÉMONES SUR FOND BLEU 1912

Öl auf Leinwand. 41 x 33,5 cm. Gerahmt.
Unten rechts braun signiert und datiert
'H Lebasque 12.'. – In schöner farbfrischer
Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Sotheby's, New York, Auktion 25. März 2010, Lot 67; Privatsammlung Köln

€ 8 000 – 12 000

Mit einer Expertise von Denise Bazetoux,
Maisons-Laffitte, vom 7.4.2009.

Das Werk wird in den Ergänzungsband des
Werkverzeichnisses von Henri Lebasque
aufgenommen.

ALBERT CHARLES LÉBOURG

Montfort-sur-Risle 1849 – 1928 Rouen

101 LE JARDIN DU DOCTEUR VIAU 1906

Öl auf Leinwand. 73 x 98 cm. Gerahmt.
Unten rechts grün signiert 'C. Lebourg.' –
In guter Erhaltung.

Mit einem Zertifikat der Neuen Galerie
Richard, Zürich, vom 5. Mai 1990 (in Kopie)

Provenienz *Provenance*

Sammlung George Viau, Paris; Neue Galerie
Richard, Zürich; Privatsammlung Süd-
deutschland

George Viau (1855 – 1939), dessen Garten
das vorliegende Werk darstellt, war einer
der führenden Zahnärzte Frankreichs und
ein bedeutender Kunstsammler. Ab etwa
1890 baute er eine private Sammlung auf,
die qualitätvolle Werke nahezu aller nam-
haften französischen Künstler des 19. und
beginnenden 20. Jahrhunderts umfasste.
Viau unterhielt auch persönliche Kontakte
zu zahlreichen Künstlern seiner Zeit, neben
Albert Lebourg waren das beispielsweise
Camille Pissarro, Pierre-Auguste Renoir und
Claude Monet.

€ 12 000 – 15 000





HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

Albi 1864 – 1901 Schloß Malromé/Gironde

102 UN PAYSAN

Um 1879-1881

Tuschfederzeichnung auf Papier.
21,1 x 15,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links mit dem roten Monogrammstempel (Lugt 1338) versehen. – Im alten Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt und an den Ecken kleinste Risse, ansonsten in guter Erhaltung.

Dortu 1096

Provenienz *Provenance*

M. André Fabre, Paris; Privatbesitz Frankreich

Literatur *Literature*

Maurice Joyant, Henri de Toulouse-Lautrec, Paris 1930, Nr. 179

€ 3 000 – 5 000



PIERRE-AUGUSTE RENOIR

Limoges 1841 – 1919 Cagnes-sur-Mer bei Nizza

103 LE CHAPEAU ÉPINGLÉ, 2E PLANCHE

Um 1898

Original-Farblithographie auf Bütten mit Wasserzeichen „MBM“. 60,4 x 49,5 cm (90,5 x 62,8 cm). Unter Glas gerahmt. Unten rechts im Stein signiert 'Renoir'. – Im breiten Rand unter dem Passepartout gebräunt.

Stella 30; Delteil 30

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Deutschland

Die prachtvolle, großformatige Farblithographie „Le chapeau épinglé“ gehört zu den herausragendsten druckgraphischen Arbeiten Renoirs. Sie besitzt eine malerische Wirkung, die weiche Farbigekeit und Frische der Gemälde Renoirs wurde gekonnt in das drucktechnische Medium umgesetzt – eine meisterhafte Leistung des Künstlers und seines Druckers, Auguste Clot. Obwohl vom Künstler sorgsam komponiert, scheint die Szene wie spontan eingefangen. Wie schon der Titel des Werkes andeutet, liegt auf dem farbenprächtigt geschmückten Hut tatsächlich der Fokus der Komposition. Er lenkt den Blick des Betrachters sofort auf sich, hier konzentriert sich die Farbigekeit.

€ 25 000 – 30 000



JEAN-BAPTISTE ARMAND GUILLAUMIN

Paris 1841 – 1927 Orly

104 LE CREUZE (LE BARRAGE DE GÉNÉTIN)

Um 1910

Pastellkreiden auf Papier. 47,3 x 65 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten links in Grau signiert 'Guillaumin'. – Links professionell geschlossene, kleine Risse, insgesamt in schöner, farbfrischer Erhaltung. An den Rändern auf Acrylglasplatte montiert.

Mit einer Foto-Expertise von G. Serret und D. Fabiani, Paris, 18. März 1987 (in Kopie).
Das Pastell wird in den in Vorbereitung befindlichen 2. Band des Catalogue Raisonné zu Guillaumin aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Bayern

€ 10 000 – 12 000



HENRI CHARLES MANGUIN

Paris 1874 – 1949 St. Tropez

105 PAYSAGE À SAINT-TROPEZ

1921

Aquarell und Bleistiftzeichnung auf Bütten,
auf Kupferdruckkarton aufgezogen.
18,3 x 26,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts mit Bleistift signiert 'Manguin'.
– Leicht stockfleckig.

Wir danken Claude Holstein-Manguin,
Villeneuve lès Avignon, für bestätigende
Auskunft. Das Werk wird in das in Vor-
bereitung befindliche Werkverzeichnis
der Aquarelle aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Galerie Vildrac, Paris (rückseitig auf dem Unterlagekarton mit dem Galerie-Etikett, dort typographisch nummeriert „N° 1215“, auf der Rahmenrückwand nochmals mit dem Galerie-Etikett, dort typografisch nummeriert „N° 1736“); Galerie de la Présidence, Paris (1994); seitdem Privatsammlung Bayern

€ 7 000 – 9 000

AUGUST MACKE

Meschede 1887 – 1914 Perthes-les-Hurlus

106 SITZENDES PAAR IN EINER LANDSCHAFT

Um 1904

Aquarell, Gouache und schwarze Tusche auf Zeichenkarton. 12,3 x 17,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert 'Aug. Macke'. Rückseitig von Elisabeth Erdmann-Macke bestätigt „als AQUARELL MEINES MANNES AUGUST MACKE, ETWA 1904, BESTÄTIGT DURCH EIGENHÄNDIGE UNTERSCHRIFT BONN, 29. MÄRZ 1963: Elisabeth Erdmann-Macke“ und „signiert August Macke“ sowie mit dem ovalen Stempel „Nachlass AUGUST MACKE“ (Lugt 1775b) versehen. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Heiderich Werkverzeichnisse Nachtrag 18-a

Mit einer Bestätigung von Tanja Pirsig-Marshall, Münster, vom 31.10.2022

Provenienz *Provenance*

Walter Gerhardt, Bonn; Privatbesitz; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 20 000 – 25 000





AUGUST MACKE

Meschede 1887 – 1914 Perthes-les-Hurlus

107 FARBIGE FORMEN 1912

Farbtuschen auf Velin. 23 x 29 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig mit dem ovalen braunen Stempel „Nachlass AUGUST MACKE“ (Lugt 1775b), darin mit brauner Tinte bezeichnet und nummeriert „F.T. 49“ sowie vom Nachlass betitelt und datiert „1912 Farbige Formen“. – Wie üblich bei Macke sind die Tuschen altersgemäß verblasst.

Heiderich 296; Vriesen 1957, 216

Provenienz *Provenance*

Rheinische Privatsammlung; Lempertz, Köln, Auktion 535, Kunst des XX. Jahrhunderts, 30. November 1973, Lot 438 A; seitdem Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Bielefeld 1957 (Städtisches Kunsthhaus), Macke. Aquarell-Ausstellung, Kat. Nr. 216

Literatur *Literature*

Janice Mary Mc Cullagh, August Macke and the Vision of Paradise: An Iconographic Analysis, Diss. Austin/Texas 1980, S. 101

€ 12 000 – 15 000



AUGUST MACKE

Meschede 1887 – 1914 Perthes-les-Hurlus

108 HOCKENDER WEIBLICHER AKT 1911

Kohlezeichnung auf feinem Japanbütten. 42 x 30,5 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig von Elisabeth Macke-Erdmann betitelt und mit dem verblassten ovalen Stempel „Nachlass AUGUST MACKE“ (Lugt 1775b). – Das feine Papier etwas knittig, sonst in guter Erhaltung.

Heiderich Zeichnungen 677
(mit irrtümlichen Maßangaben)

Provenienz *Provenance*

Lempertz Köln, Auktion 619, 29./30. Mai 1987, Lot 586; Privatbesitz Niedersachsen; Lempertz Köln, Auktion 712, 3. Dezember 1994, Lot 216; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 20 000 – 25 000



HEINRICH NAUEN

Krefeld 1880 – 1940 Kalkar

110 GLADIOLEN UND DAHLIEN IN ZWEI VASEN

Um 1914

Öl auf Leinwand. 101,2 x 70,6 cm. Gerahmt.
Unten links signiert 'H Nauen'. – Mit leichten
Bereibungen an den Bildrändern und winzi-
gen Farbabplatzungen.

Drenker-Nagels 505

Provenienz *Provenance*

Galerie Flechtheim, Düsseldorf (mit
rückseitigem Etikett); Privatsammlung
Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Düsseldorf 1914 (Galerie Flechtheim), Heinrich Nauen, Nr. 20; Hannover 1918
(Kestner-Gesellschaft), XVI. Sonderausstellung. August Macke – Heinrich Nauen.
Gemälde und Graphik, Nr. 97, ohne Abb. (mit rückseitigem Etikett)

€ 12 000 – 15 000



CHARLES CAMOIN

Marseille 1879 – 1965 Paris

111 FLEURS SUR FOND BLEU

Um 1950

Öl auf Leinwand. 41 x 33,2 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz signiert 'Ch Camoin'. –
In guter Erhaltung.

Wir danken Assia Quesnel, Archives Camoin,
Saint-Mandé, für freundliche Bestätigung.
Das Werk ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*

Rossini, Paris, Auktion 8. Dezember 2010, Lot 100; Privatsammlung Nordrhein-
Westfalen

€ 6 000 – 8 000



NORA FRANCES COLLYER

Montreal 1898 – 1979 Westmount

112 SAGUENAY RIVER, RÜCKSEITIG: WEG UNTER BÄUMEN

Öl auf Holz. 30,2 x 35,3 cm. Gerahmt. Unten links violett signiert 'N Collyer' und grün bezeichnet 'G 4' sowie unten rechts mit der teils überstrichenen Bezeichnung '46'. Die rückseitige Darstellung ebenfalls unten links braun signiert 'N. Collyer'. – In guter Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Kastel Gallery, Montreal (rückseitig auf dem Rahmen mit dem Galerie-Etikett); Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 4 000 – 6 000

FRITZ BEHN

Klein Grabow/Mecklenburg 1878 – 1970 München

113 SITZENDER PANTHER

Um 1910

Silberplastik. Höhe 25,4 cm. Rückseitig auf der Plinthe mit dem Monogramm 'FB' (ligiert). An der hinteren Plinthenkante mit dem Gießerstempel „C. LEYRER MÜNCHEN“, dem Feingehaltsstempel 800 und dem Reichssilberstempel Halbmond/Krone. – In guter Erhaltung.

Literatur *Literature*

Vgl. Joachim Zeller, Wilde Moderne. Der Bildhauer Fritz Behn, Berlin 2016, Abb. S. 9 einer kleineren, summarischer bearbeiteten Bronzefassung mit hohem Sockel

€ 8 000 – 12 000

Wir danken Joachim Zeller, Berlin, für weiterführende Informationen.



RAOUL DUFY

Le Havre 1877 – 1953 Forcalquier

N°115 MARIN AU BAL ANTILLAIS Um 1910

Gouache, weiß gehöht, auf bräunlichem festen Papier. 53,4 x 42 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit dem schwer lesbaren rechteckigen Monogramm-Stempel „R.D. BIANCHINI FÉRIER“ versehen. – Mit Altersmängeln wie einem rückseitig hinterlegten und leicht retuschierten Einriss am Unterrand. Auf Karton montiert.

Mit einer Foto-Expertise von Fanny Guillon-Laffaille, Paris, vom 26. Oktober 1992, Zertifikat Nr. T92-98 (in Kopie). Die Gouache wird in den geplanten Catalogue raisonné des projets de tissus de Raoul Dufy aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Schweiz; Lempertz Köln, Auktion 972, 3./4. Dezember 2010, Lot 110; Privatsammlung Schweiz

€ 18 000 – 20 000



PAULA MODERSOHN-BECKER

Dresden 1876 – 1907 Worpswede

116 MUTTER UND KIND 1906

Gouache, Deckweiß und Zimmermannsbleistift auf bräunlichem Papier. 20 x 31,3 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten links mit Bleistift von Bernhard Hoetger schwer leserlich bezeichnet „Paula Modersohn-Becker geprüft – echt! [...] B H [...]“.

Wir danken Wolfgang Werner, Bremen/
Berlin, für die wissenschaftliche Beratung.
Die Arbeit ist im Archiv geführt und in dem
bislang noch nicht publizierten Werkver-
zeichnis von Wolfgang Werner und Anne
Röver-Kann enthalten.

Provenienz *Provenance*

Dr. Sabine Jacob, Dir. Herzog-Anton-Ul-
rich-Museum, Braunschweig (1970er Jahre);
seitdem Familienbesitz Rheinland

€ 20 000 – 30 000



AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

117 ESELREITERIN

1913

Bronze. Höhe 15 cm. Breite 15 cm. Auf Marmorsockel (2,5 x 14 x 6,5 cm) montiert. Auf der Plinthe vorne links signiert 'A. GAUL' und am linken Rand mit dem Gießstempel „H. NOACK BERLIN FRIEDENAU“ versehen. – Mit gleichmäßiger dunkelbrauner Patina.

Gabler 182

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Berlin 1919 (Galerie Cassirer), Sonderausstellung August Gaul, Kat. Nr. 38; Berlin/Hamburg/Hanau 1999 (Georg-Kolbe-Museum/Ernst Barlach Haus/Museen der Stadt Hanau), Der Tierbildhauer August Gaul, Kat. Nr. 55 mit Abb. S. 73; Frankfurt am Main 2010 (Museum Giersch), Die Bildhauer August Gaul und Fritz Klimsch, Kat. Nr. 26 mit Farbabb. S. 78

Literatur *Literature*

Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul. Leben und Werk. Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Nr. 169; Roland Dorn, Verzeichnis der bei Paul Cassirer nachweisbaren Arbeiten von August Gaul, in: Ursel Berger (Hg.), Der Tierbildhauer August Gaul, Ausst. Kat. Georg-Kolbe-Museum, Berlin 1999, Nr. 75

€ 5 000 – 7 000



118 FASANE (DREI FASANE)

1908

Bronze. Höhe 14,9 cm. Auf Marmorsockel (5,3 x 23,9 x 7,5 cm) montiert. Auf der Plinthe signiert 'A. GAUL'. – In sehr guter Erhaltung.

Gabler 141

Provenienz *Provenance*

Süddeutsche Privatsammlung

Literatur *Literature*

Vgl. u.a. Deutsche Kunst und Dekoration 22, 1908, mit Abb. S. 307; Kunst und Künstler 28, 1930, S. 471 mit Abb. („Perlhühner“); Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul (1869 – 1921), Phil. Diss. (Typoskript), Leipzig 1961, Nr. 225

Zwischen 1908 und 1910/15 sind in der Galerie Cassirer 15 Ankäufe und 13 Verkäufe dokumentiert. Es existiert vermutlich ein früher Nachlass-Guss und einige Güsse neueren Datums.

€ 10 000 – 12 000



AUGUST GAUL

Groß-Auheim bei Hanau 1869 – 1921 Berlin

119 KÄUZE (ZWEI KÄUZCHEN) 1902

Bronze. Höhe 15,2 cm. Auf Steinsockel (4,4 x 14 x 7 cm) montiert. Seitlich am Flügel des rechten Kauzes signiert 'A. GAUL'. – Mit dunkelbrauner Patina, die Schnäbel teils aufgehell. Die Augen aus schwarzem Glasfluss. – Partiiell mit schwachen, oberflächlichen Bereibungen.

Gabler 94

Provenienz *Provenance*

Süddeutsche Privatsammlung

Literatur *Literature*

Vgl. u.a. Angelo Walther, Der Bildhauer August Gaul (1869 – 1921), Phil. Diss. (Typskript), Leipzig 1961, Nr. 237; Ursel Berger (Hg.), Der Tierbildhauer August Gaul, Ausst. Kat. Georg Kolbe-Museum u.a., Berlin 1999, S. 191., Kat.Nr. 28; August Gaul. Die Sammlung Alfons und Marianne Kottmann, Ausst. Kat. Museen der Stadt Hanau, Hanau 2011, S. 30f.

Die Exemplare der beiden Käuze wurden auf sehr unterschiedlichen, unebenen Steinsockeln montiert. Es existieren vermutlich wenige Lebzeitgüsse, einige frühe Nachlassgüsse und einige Güsse neueren Datums.

€ 12 000 – 15 000



FRITZ KLIMSCH

Frankfurt am Main 1870 – 1960 Freiburg im Breisgau

120 GESCHWISTER LISELOTTE UND CARL HEINRICH VON EBERHARDT

Wohl 1907

Marmor. Höhe 47,5 cm, Breite 49 cm, Tiefe 28 cm. Rückseitig links am Rücken des Mädchens signiert 'F. KLIMSCH'. – In guter Erhaltung. – Beigegeben: Fritz Klimsch, Bronzeguss einer Hand eines der beiden dargestellten Kinder, Guss Noack, Berlin.

Nicht bei Braun

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Rheinland

Die Auftragsarbeit, die Fritz Klimsch für die Familie von Eberhardt schuf, zeigt das Geschwisterpaar Carl Heinrich (1898 oder 1899 – 1950) und Liselotte von Eberhardt (1901 – 1998). Es handelt sich um die beiden Kinder des Hauptmanns Walter von Eberhardt, dessen Militärkarriere ihn bis zum Rang eines Generalleutnants führte, und seiner Frau Alice, geborene von Graefe. Das Ehepaar lebte längere Zeit in Berlin und war mit Klimsch gut befreundet. Carl Heinrich siedelte während des II. Weltkrieges mit seiner Familie nach Afrika um, er starb nach seiner Rückkehr nach Deutschland in Karlsruhe. Seine Schwester Liselotte heiratete 1922 Bogislav Graf von Schwerin, der einer Familie des alten mecklenburgischen und pommerschen Adels mit langer militärischer Tradition angehörte, das Paar bekam zwei Söhne.

€ 20 000 – 25 000



MAX LIEBERMANN

1847 – Berlin – 1935

121 LIEBESPAAR

Um 1926

Gouache auf Leder in ledernem Rahmen.
33,2 x 24 cm (Darstellung), 51,4 x 41,3 cm
(Rahmen). Unten rechts schwarz signiert
'MLiebermann' (ligiert).

Mit einer Expertise von Margreet Nouwen,
Berlin, vom Mai 2023.

Provenienz *Provenance*

Dr. Josef Grünberg, Berlin; Dr. János Plesch,
Berlin/Beverly Hills (1932); Familienbesitz
Kanada/Großbritannien; Hauswedell &
Nolte, Hamburg, Auktion 160, 25.6.1968, Lot
788; Privatsammlung USA

Ausstellungen *Exhibitions*

Keele 1963 (University of Keele, GB), Some
German 20th Century Artists. Slevogt,
Pankok, Orlik, Liebermann – From the col-
lections of Mr. A. O. Plesch, Toronto and Dr.
P. H. Plesch), Showcase No. 2 bottom shelf,
ohne Abb.

Nach Margreet Nouwen bildet diese Arbeit
eine absolute Ausnahme in Liebermanns
Oeuvre. Auf Wunsch von Dr. Josef Grünberg,
Liebermanns Zahnarzt und Freund, malte er
diese Liebesszene auf ein Stück Leder, das
als Mappendeckel für Grünbergs umfang-
reiche Sammlung von Zeichnungen und
Druckgrafiken diente. Das gleiche Motiv hat
Liebermann sowohl in Öl gemalt als auch
als Lithographie drucken lassen (Eberle
1926/34 bzw. Achenbach 114).

€ 6 000 – 8 000





KARL HAGEMEISTER

1848 – Werder a. d. Havel – 1933

122 MÄRKISCHE LANDSCHAFT AM UFER DES SCHWIELOWSEES

Um 1904-1908

Pastell auf Leinwand. 100,5 x 70 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'K Hagemeister'. – In guter Erhaltung.

Die Arbeit wird im Karl Hagemeister Archiv registriert und im Karl Hagemeister Werkverzeichnis der Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen als Neuaufnahme verzeichnet.

Wir danken Hendrikje Warmt für freundliche Auskunft. Mit einer beiliegenden Expertise von Hendrikje Warmt vom März 2023.

Provenienz *Provenance*

Aus dem Besitz der Schriftstellerin Ilse Schreiber, geb. Gottwald, wohl um 1910/1915 direkt vom Künstler erhalten, seitdem langjähriger Familienbesitz Norddeutschland

€ 12 000 – 15 000



KARL HAGEMEISTER

1848 – Werder a. d. Havel – 1933

123 BLUMENSTILLEBEN

Um 1898

Öl auf Leinwand. 99 x 90,5 cm. Gerahmt. Unten rechts braun signiert 'K. Hagemeister'. – In guter Erhaltung. Kleine Retuschen im Unterrand.

Warmt G 331

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Kronberg/Taunus; Kunsthandlung Liebhart, Frankfurt am Main 2006; Privatsammlung Wiesbaden; Galerie Bassenge, Berlin, Auktion 104: Moderne Kunst Teil I, 29. November 2014, Lot 8145; Privatbesitz Hessen

€ 18 000 – 22 000

MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)

Warschau 1876 – 1967 Paris

124 EINE PALETTE VON MELA MUTER

Öl auf handgesägtem Sperrholz. 46 x 55 cm.
Unten rechts mit violettem Stift signiert
'Muter'. – Leicht gebogen, in originalem Zu-
stand.

Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Galerie Bagera,
Köln (rückseitig mit Etikett, darauf numme-
riert „21“); Privatsammlung Rheinland

€ 4 000



MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)

Warschau 1876 – 1967 Paris

125 PORTRÄT EINES MANNES (HERR HAMON)

Um 1920er Jahre

Öl mit Sand auf Karton, von der Künstlerin
auf Holzplatte montiert. 105 x 76 cm. Ge-
rahmt. Unbezeichnet. Rückseitig mit den
gedruckten Aufklebern der Galerie Gmur-
zynska Köln, darin handschriftlich mit dem
Namen der Künstlerin, Titel, Maßen und
„Kat. Nr. 195“ bezeichnet, sowie dem Etikett
der Galerie Bagera, Köln, darin handschrift-
lich mit dem Namen der Künstlerin und dem
Titel „Herr Hamon“ versehen.

Provenienz *Provenance*

Galerie Gmurzynska, Köln; Galerie Bagera, Köln; Lempertz, Köln, Auktion 950,
Moderne Kunst, 5.12.2009, Lot 991; Privatsammlung Rheinland

€ 20 000 – 30 000

MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)

Warschau 1876 – 1967 Paris

№126 **GESCHWISTER. RÜCKSEITIG: PORTRÄT DES VATERS
DER KÜNSTLERIN, FABIAN KLINGSLAND**

Um 1910er Jahre

Aquarell und Rohrfederzeichnung auf
elfenbeinfarbenem festen Büttenpapier.
Rückseitig Sepiazeichnung. 47 x 40 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten links mit Tusche
signiert 'MUTER' und rückseitig unten links
mit Kugelschreiber signiert und betitelt
'Mon Père adoré Muter'. – Die Farben frisch
erhalten. Mit zwei schwachen vertikalen
Knicksuren.

Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Galerie Bagera,
Köln; Privatsammlung Schweiz

€ 5 000 – 7 000





MELA MUTER (MARIA MELANIA MUTERMILCH)

Warschau 1876 – 1967 Paris

№127 SÜDLICHE LANDSCHAFT

Um 1910/1920er Jahre

Aquarell und Bleistiftzeichnung auf chamoisfarbenem handgeschöpften Papier. 36 x 41,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. – Rückseitig an den Rändern frei ansichtig in Passepartout montiert.

Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Galerie Bagera, Köln; Privatsammlung Schweiz

€ 3 000 – 5 000



ROGER BISSIÈRE

Villéréal 1888 – 1964 Boissières/Lot

128 FRUITS SUR UN PANIER

1925

Öl auf Holz. 34,8 x 61 cm. Gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'Bissière'. – In sehr gutem Zustand. Am Oberrand rechts mit einem kurzen unauffälligen Riss in der oberen Holzschicht.

I. Bissière/Duval 419

Provenienz *Provenance*

Galerie Druet, Paris, Nr. 1329 (mit rückseitigem Etikett); Sammlung Jacques Juillard; Hôtel Drouot, 19. April 1950, Lot 58; Hôtel Drouot, 23. Juni 1958, Lot 33; Privatbesitz Rheinland-Pfalz

€ 5 000 – 7 000

ANTA RUPFLIN

München 1895 – 1987 Augsburg

130 KÜCHENSTILLEBEN MIT MESSER UND ZWEI EIERN 1925-1930

Öl auf Leinwand. 55 x 46 cm. Unbezeichnet.
Rückseitig auf der Leinwand und dem Keil-
rahmen jeweils mit dem Nachlass-Stempel
„Nachlass AR“ sowie auf dem Keilrahmen
zweifach mit der Werkverzeichnisnummer. –
In sehr guter, farbfrischer Erhaltung.

Kraus 0018

Provenienz *Provenance*

Nachlass der Künstlerin; Privatbesitz Bayern

Anta Rupflin, getaufte Antoinette Treu, studierte ab 1912 zunächst an der Kunst-
gewerbeschule München. In den 1920er Jahren setzte sie ihre Ausbildung fort,
u.a. in Augsburg bei Karl Rupflin, den sie 1922 heiratete. 1925 studierte Anta
Rupflin bei Mela Muter in Paris und freundete sich mit ihr an; in den folgenden
Jahren besuchte sie Muter wiederholt in Paris und im südfranzösischen Colliure,
wo sie gemeinsam arbeiteten. Rupflins Leben war durch Reisen geprägt, mit
ihrem Mann bereiste sie Kroatien, Spanien, Tunesien und vor allem Italien, das
bis in die 1970er Jahre ein häufiges Ziel blieb.

In ihren Porträts und Stillleben der 1920er und 1930er Jahre wird die enge Ver-
bundenheit und künstlerische Verwandtschaft mit Mela Muter deutlich. Eine
unkonventionelle Perspektive und die Verbindung von erdigen Tönen und kühlem,
leuchtendem Blau finden sich in dieser Zeit oft in ihrem Werk und machen die
besondere Faszination des vorliegenden Stilllebens aus.

€ 6 000 – 8 000



EDVARD MUNCH

Loten b. Hamar 1863 – 1944 Oslo

131 BERLINER MODELL

1913-1914

Original-Farblithographie auf Kupferdruckpapier. 44 x 35,1 cm (60,3 x 46,8 cm).
Signiert. – Mit winzigen Stockflecken, im Passepartout-Ausschnitt minimal gebräunt.

Woll 461 III. b; Schiefler Nr. 253 I b (von II)

Die Vorarbeit für diese Lithographie entstand bereits um 1907, sie wurde jedoch erst 1913/1914 gedruckt.

Edvard Munch lebte in den Jahren zwischen 1902 und 1908 vorwiegend in Deutschland. Dargestellt ist Rosa Meissner, die dem Maler in Berlin und in Warnemünde Modell stand. Er porträtierte sie einzeln, in einem Doppelbildnis mit ihrer Schwester Olga und in dem Gemälde „Weinende Frau“ (vgl. Woll, Munch. Complete paintings 773-780) sowie in mehreren Zeichnungen.

€ 8 000 – 10 000



BÉLA KÁDÁR

1877 – Budapest – 1955

132 KAMINSZENE

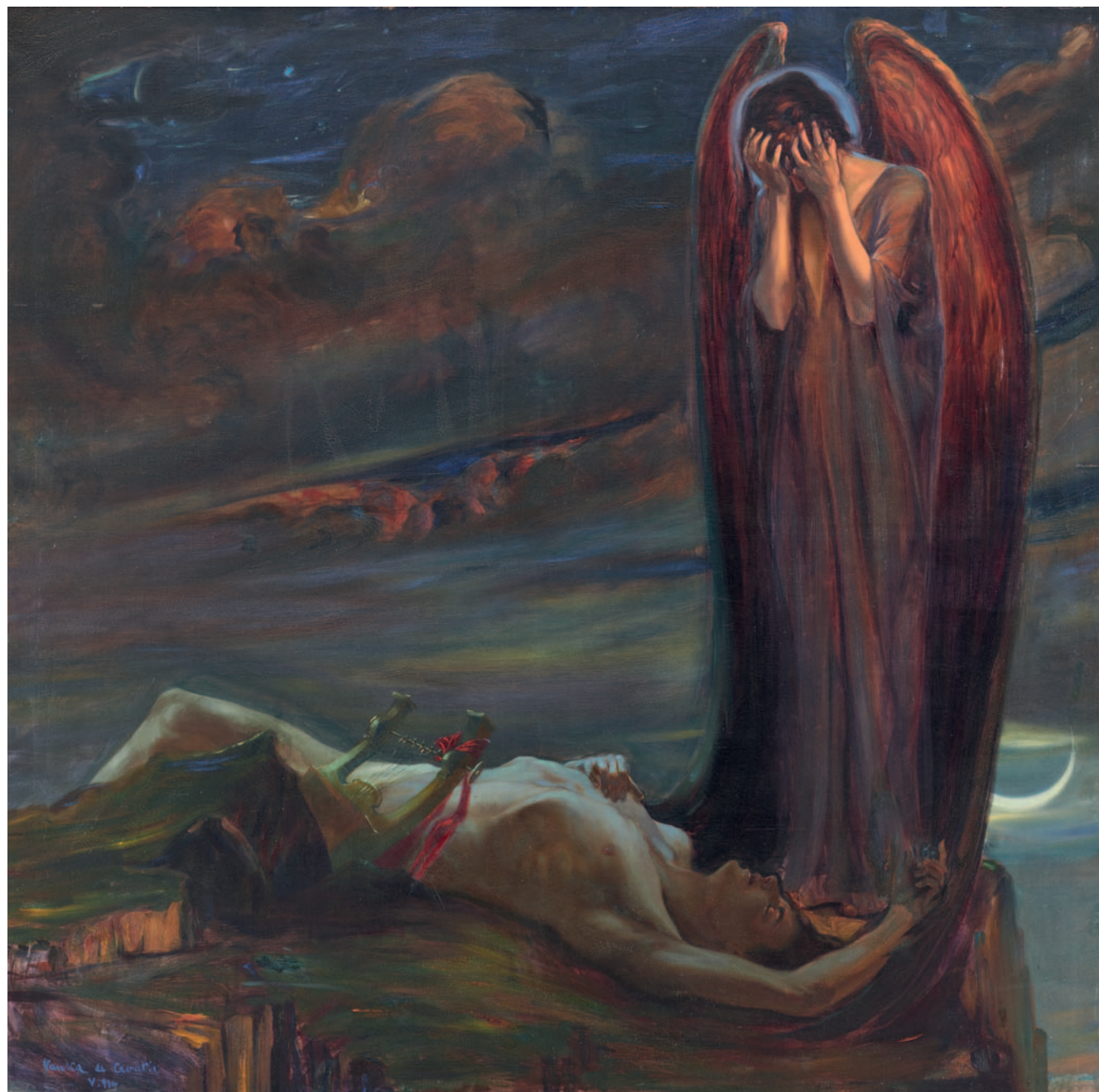
Gouache auf Karton. 98,5 x 150 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz
signiert 'Kádár Béla'.

Provenienz *Provenance*

Kunsthandel Saarland; Privatbesitz Nord-
rhein-Westfalen

€ 25 000 – 30 000





MAKSIMILIJAN VANKA

Zagreb 1889 – 1963 Puerto Vallarta/Mexico

133 L'ANGE PLEURE LA MORT D'ORPHÉE TUÉ PAR LES MÉNADES
1914

Öl auf Leinwand. 173 x 176,5 cm. Gerahmt.
Unten links blau signiert und datiert 'Vanka
de Croatie/ V. 914'.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Belgien

€ 8 000 – 12 000



GERT HEINRICH WOLLHEIM

Dresden 1894 – 1974 New York

134 OHNE TITEL (TANZ VOR DEM KAMIN)
1920er Jahre

Tusche auf Papier. 25,5 x 32,9 cm. Unter
Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift
signiert 'Wollheim'.

Wir danken Michael Euler-Schmidt, Köln, für
freundliche Hinweise.

Provenienz *Provenance*
Johanna Ey, Düsseldorf; seitdem in Familien-
besitz

€ 3 000 – 5 000



MARIE LAURENCIN

1885 – Paris – 1956

135 TROIS JEUNES FILLES AU CHIEN, ROSE, BLEU ET VERT

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf festem Papier. 29 x 38 cm. Unter Glas gerahmt. Oben rechts mit Bleistift signiert 'Marie Laurencin'. Rückseitig eine Bleistiftzeichnung mit Rahmenentwurf, dazu Farb- und Maßangaben.

Provenienz *Provenance*

Galerie Bénézit, Paris; Privatsammlung Hessen

Ausstellungen *Exhibitions*

Tokyo/Kyoto 1971 (Musée Isetan/Musée municipal), Marie Laurencin, Kat. Nr. 54, mit Abb.

Marchesseau Bd. 2, PP1265

€ 12 000 – 14 000



MARIE LAURENCIN

1885 – Paris – 1956

136 JEUNE FILLE À LA BRANCHE

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf festem Papier. 30 x 25,4 cm. Unter Glas gerahmt. Oben rechts mit Bleistift signiert 'Marie Laurencin'. Rückseitig eine angefangene, aber verworfene Bleistiftzeichnung mit Maß- und Farbangaben 'beige-rose, vert pale [...]'.
Marchesseau Bd. 2, PP0841

Provenienz *Provenance*

Mary Woodard Lasker, USA; The Mary Woodard Lasker Charitable Trust, USA; Christie's New York, Auktion 8412, 1.5.1996, Lot 411 (mit rückseitigen Etiketten); Privatsammlung Hessen

€ 8 000 – 12 000

RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

137 LIEGENDE ANTILOPE 1941

Zink. Höhe 3,8 cm. Breite 13,7 cm. Tiefe 6,2 cm. Auf der Unterseite monogrammiert 'RS'. – Mit schwarzbrauner Patina, stellenweise aufgehellt.

Berger/Ladwig 176; Buhlmann 231

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Berlin

Literatur *Literature*
Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1956, S. 80; Renée Sintenis. Das plastische Werk, Zeichnungen, Graphik, Ausst. Kat. Haus am Waldsee, Berlin 1958, Nr. 79

€ 5 000 – 7 000



138 SICH WÄLZENDES FOHLEN 1936

Bronze. Höhe 6,7 cm. Breite 13,4 cm. Tiefe 7,8 cm. Mit goldbrauner Patina. Auf dem Rücken monogrammiert 'RS'. – Mit wenigen grünlichen Oxidationsspuren am Rücken.

Berger/Ladwig 154; Buhlmann 120

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Berlin

€ 8 000 – 10 000



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

139 KLEINES, SICH KRATZENDES FOHLEN 1918

Bronze. Höhe 7,3 cm. Breite 8,2 cm. Mit goldbrauner Patina. Am linken hinteren Bein monogrammiert 'RS'. – In sehr schöner Erhaltung.

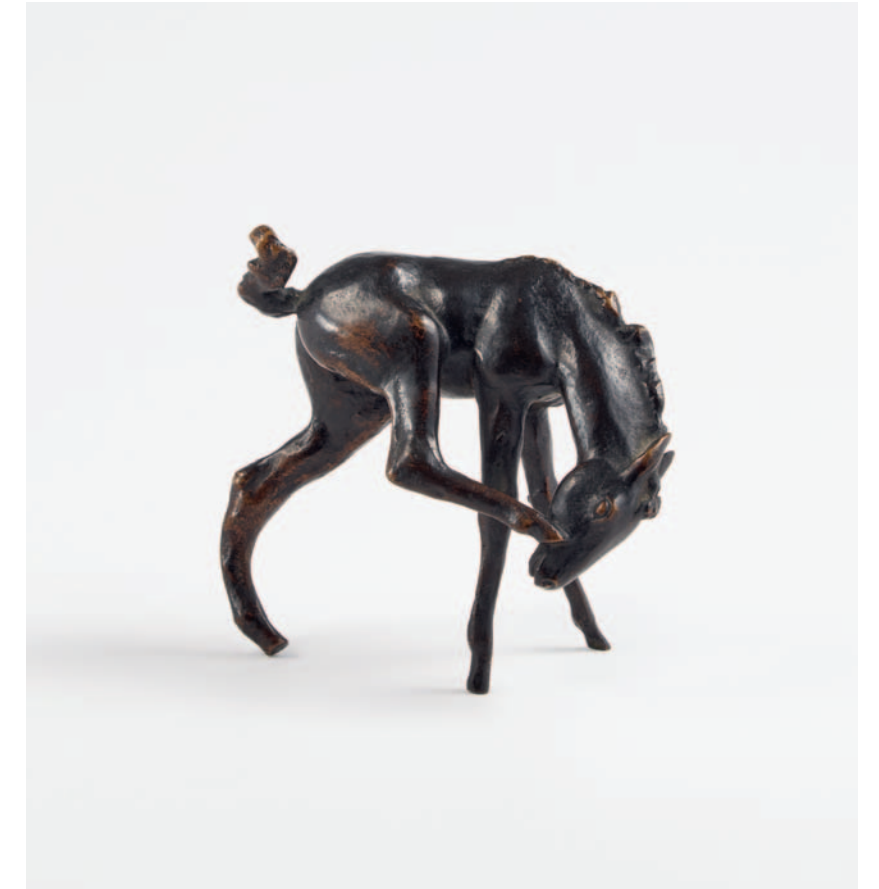
Berger/Ladwig 34; Buhlmann 127

Provenienz *Provenance*
Sammlung Gerd Rosen, Berlin;
Privatsammlung Berlin

Literatur *Literature*

Marie Laurencin – Renée Sintenis, Ausst. Kat. Galerie Alfred Flechtheim Berlin 1925, Nr. 16; Die Sammlung Hess, Gemälde alter und moderner Meister. Moderne Plastik, Auk. Kat. Paul Cassirer/Théodore Fischer, Luzern 1931, Nr. 73

€ 10 000





RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

140 JUNGER HUND 1934

Bronze. Höhe 5,6 cm. Breite 10 cm. Am linken Hinterbein unten monogrammiert 'RS'. – Mit bräunlich-grünlicher Patina.

Berger/Ladwig 146; Buhlmann 103

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Berlin 1958 (Haus am Waldsee), Renée Sintenis, Kat. Nr. 57; Berlin 1984 (Georg-Kolbe-Museum), Renée Sintenis. Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphik, Kat. Nr. 46 mit Abb. S. 63

Literatur *Literature*

Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1935, S. 90 mit Abb.; Rudolf Hagelstange (u.a.), Renée Sintenis, Berlin 1947, S. 103 mit Abb.

€ 5 000 – 7 000



RENÉE SINTENIS

Glatz 1888 – 1965 Berlin

141 SCHÖNMACHENDER HUND 1927

Bronze. Höhe 13 cm. Unter der linken Hinterpfote monogrammiert und nummeriert 'RS 29'. – Mit dunkelbrauner Patina.

Berger/Ladwig 88; Buhlmann 96

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Berlin 1984 (Georg-Kolbe-Museum), Renée Sintenis. Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphiken, Kat. Nr. 30, mit ganzseitiger Abb. S. 73

Literatur *Literature*

René Crevel, Sculpteurs Allemands – Renée Sintenis, Paris 1930, mit ganzseitiger Abb. 35; René Crevel und Georg Biermann, Renée Sintenis, Berlin 1930 (Junge Kunst, Bd. 57), Kat. Nr. 74; Hanna Kiel, Renée Sintenis, Berlin 1935, mit Abb. S. 42; Georg-Kolbe-Museum (Hg.), Renée Sintenis. Plastiken. Zeichnungen, Druckgraphiken, Berlin 1984, Kat. Nr. 30, mit Abb. 58.

€ 6 000 – 8 000



KURT SCHWITTERS

Hannover 1887 – 1948 Ambleside (Großbritannien)

142 FRAU AM ZIEHBRUNNEN 1912

Öl auf Leinwand. 40,2 x 46 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz signiert und datiert
"K.Schwitters.12". Rückseitig auf dem Keilrah-
men betitelt 'Ziehbrunnen'. – In farbfrischer
Erhaltung. Im oberen Drittel stellenweise
Bereibungen und Craquelé.

Mit einer Bestätigung von Isabel Schulz,
Kurt Schwitters-Archiv, Sprengel Museum
Hannover. Das Werk ist unter der vorläufigen
Werkverzeichnisnummer 0035a registriert.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Deutschland; Auktionshaus Schloss Ahlden, September 2007,
Lot 1739; Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

€ 10 000 – 15 000



WILLI BAUMEISTER

1889 – Stuttgart – 1955

N143 SITZENDER AKT 2 1912

Öltempera auf Malkarton. 39 x 48,5 cm.
Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Rück-
seitig auf einem Paprietikett handschrift-
lich betitelt und bezeichnet „F. Baumeister
Sitzender Akt 2“. – Die obere rechte Ecke mit
schwachen Quetschfalten, die Ränder teils
minimal berieben.

F. Baumeister/Beye 66

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer Alfred Heinrich Pellegrini, Basel, im Kreis um Adolf Hoetzel bei
Willi Baumeister erworben; seitdem Familienbesitz Privatsammlung Schweiz

€ 12 000 – 15 000

EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

144 BILDNIS EINER DAME IM DREIVIERTELPROFIL

Um 1910/1911

Aquarell und Tusche auf dünnem Japanpapier. 17,3 x 11,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit brauner Tusche signiert 'Nolde'.

Mit einer Expertise von Martin Urban, Ada und Emil Nolde-Stiftung Seebüll, vom 18. April 1983 (in Kopie)

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Bayern; Math. Lempertz'sche Kunstversteigerung, Köln, Auktion 595, Moderne Kunst, Lot 539; Privatbesitz Rheinland

€ 20 000 – 25 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

145 PORTRAIT DES MUSIKERS ERDMANN. UM 1930

Aquarell auf Japan. 50,9 x 35 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und bezeichnet 'Erdmann von Nolde'. – In guter Erhaltung.

Das Aquarell ist im Archiv der Stiftung Ada und Emil Nolde, Seebüll, unter der Nr. Fr.A. 658 verzeichnet.

Manfred Reuther, Klockries, ist gerne bereit, auf Anfrage eine Expertise auszustellen.

Provenienz *Provenance*

Galerie Wilhelm Grosshennig, Düsseldorf (1979); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Flensburg 1967 (Städt. Museum), Emil Nolde in Flensburg. Zum 100. Geburtstag, Kat. Nr. 105 – [Irene Erdmann]; Düsseldorf 1979 (Galerie Wilhelm Grosshennig), Ausgewählte Meisterwerke des 20. Jahrhunderts, Kat. S. 30 mit Abb.

Literatur *Literature*

Christof Bitter/Manfred Schlösser (Hg.), Begegnungen mit Eduard Erdmann, Darmstadt 1968, S. 243 mit Abb.; Marek Bobéth, Eduard Erdmann, Leben und Wirken eines Deutschbaltischen Künstlers, in: Muzikas akademi-
jas raksti, Riga 2009, S. 131-163, S. 137 mit Farbabb.; Horst Jordt/Volker Scherliess (Hg.), Aus Klimbams Garten. Irene und Eduard Erdmann in persönlichen Erinnerungen, Kiel/Hamburg 2019, S. 176 mit Farbabb.

€ 20 000 – 30 000





EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

146 DÜSTERER MÄNNERKOPF 1907/1915

Original-Farblithographie auf glattem Papier. 58,2 x 42,6 cm. Unter Glas gerahmt. Doppelt signiert und datiert, von Ada Nolde betitelt und mit „Auf. Nr. 22“ bezeichnet. Eines von 34 Exemplaren. – Leichte Altersspuren, am rechten Rand kurzer geschlossener Einriss.

Schiefler/Mosel II 17, III

€ 15 000 – 18 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

147 MUTTER UND KIND 1913

Original-Farblithographie auf glattem Papier. 48 x 43,5 cm (68 x 52,6 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und von Ada Nolde betitelt und mit „Auf. Nr. 3“ bezeichnet. Eines von 45 Exemplaren. – Schwach gebräunt und mit kleinen Randmängeln.

Schiefler/Mosel II 53

€ 8 000 – 10 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

148 AKT IN VORDERANSICHT 1908

Original-Radierung auf Velin mit Wasserzeichen „J. W. Zanders 19[...]“. 47 x 30,5 cm (57,7 x 40,1 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von 6 Exemplaren. – Im Rand etwas gebräunt und mit Feuchtigkeitsspur entlang der rechten Kante.

Schiefler/Mosel I 91 I

€ 8 000 – 10 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

149 GRETE 1922

Original-Radierung auf Büttenkarton. 25 x 22 cm (49,4 x 39,7 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und betitelt. Gedruckt von Kleinsorg, Sabo, Felsing.

Schiefler/Mosel I 219 III

€ 6 000



EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

150 SEGLER UND RAUCH
1910

Original-Radierung auf Velin mit Wasserzeichen „J.W. Zanders 1919“. 42 x 31 cm (62 x 48 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und betitelt. Eines von mindestens 11 Exemplaren. – Mit Randmängeln.

Schiefler/Mosel I 141

€ 6 000 – 8 000

EMIL NOLDE

Nolde bei Tondern 1867 – 1956 Seebüll

151 HAMBURG: ALSTERBASSIN
1910

Original-Radierung auf Velin mit Wasserzeichen „J. W. Zanders 1919“. 30,7 x 40,5 cm (48,2 x 58 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und betitelt. Eines von etwa 10 Exemplaren. – In guter Erhaltung.

Schiefler/Mosel I 146

€ 9 000 – 12 000



152 HAMBURG, MILDE STIMMUNG
1910

Original-Radierung auf Velin mit Wasserzeichen „J.W. Zanders 1919“. 30,2 x 40 cm (48,2 x 60,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und betitelt. – In sehr guter Erhaltung.

Schiefler/Mosel I 136 II

€ 8 000 – 10 000





OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

153 MOORLANDSCHAFT

1939

Öl auf Leinwand. 64,5 x 78,4 cm. Gerahmt. Unten links schwarz signiert und datiert 'O Modersohn 39'. Rückseitig auf dem Keilrahmen oben bezeichnet 'Abend im Moor'. – In guter Erhaltung. An den Bildrändern leicht berieben, Leinwand mittig etwas wellig.

Mit einer Bestätigung des Otto Modersohn Museums, Fischerhude. Das Gemälde ist im Werkbuch Otto Modersohns verzeichnet unter WV-OM-SW-1939, Nr. 75 (Moorlandschaft hohe Luft Herbst 78 x 64, rechts Haus).

Provenienz *Provenance*

Johanna Eißler, Fischerhude (Modersohns Haushälterin); Familie Eißler, Konstanz; Theo Eißler, Helmsheim; Privatsammlung Baden-Württemberg

Ausstellungen *Exhibitions*

Hannover 1940 (Kunstverein), Otto Modersohn, Nr. 1113 (mit rückwärtigem Etikett)

€ 15 000 – 20 000



OTTO MODERSOHN

Soest 1865 – 1943 Rotenburg/Wümme

154 SOMMERTAG IN VORDERHINDELANG

1932

Öl auf Leinwand, auf Hartfaser. 47,2 x 64,8 cm. Gerahmt. Unten links braun signiert und datiert 'O Modersohn 32'. – An den Bildrändern leicht berieben, sonst in guter, farbfrischer Erhaltung.

Mit einer Bestätigung des Otto Modersohn Museums, Fischerhude. Wir danken Rainer Noeres, Otto Modersohn Museum Fischerhude, für bestätigende und ergänzende Informationen.

Provenienz *Provenance*

Johanna Eißler, Fischerhude (Modersohns Haushälterin); Familie Eißler, Konstanz; Heinrich Eißler, Karlsruhe; Privatsammlung Baden-Württemberg

Das Gemälde ist während Modersohns Aufenthalt in HindeLang im Allgäu entstanden. Seit 1925 war Modersohn regelmäßig im Allgäu, wo er 1930 auf dem Gailenberg ein altes Bauernhaus erworben hatte.

€ 10 000 – 15 000



JOACHIM RINGELNATZ (HANS BÖTTICHER)

Wurzen (bei Leipzig) 1883 – 1934 Berlin

155 AN DER KAIMAUER
1925

Öl auf Leinwand. 26,5 x 35 cm. Gerahmt.
Unten links schwarz signiert und datiert
'J. Ringelnatz 25'. Rückseitig auf dem Keil-
rahmen wohl vom Künstler betitelt "An der
Kaimauer". – Mit kleinen Retuschen.

Schmidt-Möbus/Gescher 5

Provenienz *Provenance*
Auktionshaus Perl, Berlin 1932; Buch- und
Kunstantiquariat Hans Marcus, Düsseldorf;
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 10 000



WERNER GILLES

Rheydt 1894 – 1961 Essen

156 DER MATROSE
Um 1924/1925

Öl auf Leinwand. 100 x 79,5 cm. Gerahmt.
Unten rechts braun signiert 'WGilles'. Rück-
seitig auf dem oberen Keilrahmen mit Blei-
stift beschriftet „Villa Fiori Anacapri 1924“.
– Äußerst farbfriech erhalten. Mit wenigen
unauffällig kleinen Farbausbrüchen und
einer kleinen Retusche im Grün in der
oberen Bildpartie.

Schwengers-Zilkens 42

Provenienz *Provenance*

Hauswedell und Nolte, Auktion 239, Juni 1981, Lot 380; Privatbesitz Australien

€ 8 000 – 12 000

RICHARD SCHEIBE

Chemnitz 1879 – 1964 Berlin

157 HOCKENDE 1934

Bronze. Höhe 24,5 cm. Auf Travertin-Sockel (3,4 x 20 x 12,2 cm) montiert. Seitlich auf der mitgegossenen Plinthe monogrammiert und datiert 'Sch 1934'. – Die goldbraune Patina im Gesicht etwas berieben.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Bayern

€ 5 000 – 7 000



RUDOLF SCHLICHTER

Calw 1890 – 1955 München

158 FRAUENPORTRÄT Um 1924

Tuschfeder auf glattem Velin. 56,8 x 43,1 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert 'Rudolf Schlichter'. – Leichte Randmängel.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Sammlung Wolf Uecker, Hamburg; Villa Grisebach, Berlin, Auktion 19. und 20. Jh. mit Werken aus der Sammlung Wolf Uecker, 20.5.2000, Lot 215; Privatbesitz Baden-Württemberg

Ausstellungen *Exhibitions*

Tübingen/Wuppertal/München 1997/1998 (Kunsthalle/Von der Heydt-Museum/Lenbachhaus), Rudolf Schlichter. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Kat. Nr. 64 mit Abb. S. 144

€ 3 000 – 5 000



159 HELLES LAND 1943

Tuschfeder auf Halbkarton. 72,3 x 50,2/50,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'R. Schlichter 1943', unten links betitelt 'Helles Land'. – Ober- und Unterrand geringfügig berieben.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Sammlung Wolf Uecker, Hamburg; Villa Grisebach, Berlin, Auktion 19. und 20. Jh. mit Werken aus der Sammlung Wolf Uecker, 20.5.2000, Lot 222; Privatbesitz Baden-Württemberg

€ 3 000





GEORG TAPPERT

1880 – Berlin – 1957

160 LANDSCHAFT

Um 1904

Öl auf Leinwand, doubliert. 48 x 60,5 cm.
Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet.

Nicht bei Wietek

Auf der ursprünglichen Leinwandrückseite von Annaliese Tappert, der Witwe des Künstlers, beschriftet: „Landschaft ca. 1904/ von Georg Tappert/ Annaliese Tappert 1966“.

Provenienz *Provenance*

Irene Lehr Kunstauktionen, Berlin, Auktion 40, 3.5.2014, Lot 442; Privatsammlung Hessen

€ 6 000 – 8 000



GUSTAV WUNDERWALD

Köln 1882 – 1945 Berlin

161 MAZEDONISCHE LANDSCHAFT

Um 1919

Öl auf Leinwand. 62 x 71,6 cm. Gerahmt.
Unten links in Rot monogrammiert 'G. W.'. Rückseitig mit den Fragmenten eines alten Aufklebers mit der Aufschrift „Mazedonische Landschaft, Gustav Wunderwald“.
– Am oberen und unteren Bildrand rahmenbedingte Bereibungen, insgesamt in guter Erhaltung.

Reinhardt 49

Wir danken Hildegard Reinhardt, Bonn, für bestätigende Hinweise.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Niedersachsen

Das Gemälde ist während Wunderwalds Stationierung auf dem Balkan entstanden. Im Wunderwald-Archiv, Bonn, befindet sich die Vorzeichnung zum Gemälde.

€ 12 000 – 15 000



MAX KAUS

1891 – Berlin – 1977

162 **OSTSEELANDSCHAFT I**

Um 1937

Öl auf Leinwand. 70,5 x 100,2 cm. Gerahmt. Unten rechts orangefarben signiert 'MKaus' (ligiert). – Mit Bereibungen am oberen und rechten Bildrand und feinem Craquelé in den pastosen Bereichen; ansonsten in schöner Erhaltung.

Kaus/Schmitt-Wichmann 238

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10 000 – 15 000



MAX KAUS

1891 – Berlin – 1977

163 **BÄUME AM SEEUFER**

Um 1925

Öl auf Malpappe. 51,5 x 76,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten links schwarz signiert 'MKaus' (ligiert). – Rahmenbedingte Abreibungen, sonst in farbfrischer Erhaltung.

Nicht bei Kaus/Schmitt-Wichmann

Wir danken Sigrid Kaus, Berlin, für bestätigende Auskünfte.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Baden-Württemberg; Ketterer, München, 19. April 2013, Lot 138 (mit rückwärtigem Etikett); Privatbesitz Mecklenburg-Vorpommern

€ 10 000 – 15 000



MAX KAUS

1891 – Berlin – 1977

164 DREI BADENDE VOR DER KÜSTE Um 1923/1924

Aquarell und Bleistift auf Bütten
mit Wasserzeichen „J W ZANDERS“.
56,6 x 45,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
rechts mit Bleistift signiert 'MKaus' (ligiert).
– In guter Erhaltung.

Provenienz *Provenance*
Galerie Utermann, Dortmund (1991); Privat-
sammlung Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 10 000



MAX KAUS

1891 – Berlin – 1977

165 FISCHERBOOTE (AMRUM) 1952

Öl auf Hartfaserplatte. 70 x 85 cm.
Gerahmt. Unten links schwarz signiert
'M. Kaus' (ligiert) und datiert '52'. Rücksei-
tig mit schwarzem Pinsel signiert, datiert
und betitelt 'MAX KAUS 52 Fischerboote
(Amrum)'. – Die untere linke Ecke schwach
gestaucht.

Kaus/Schmitt-Wischmann 328

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Rheinland

Ausstellungen *Exhibitions*
Berlin 1973 (Galerie Pels-Leusden), Max Kaus. Gemälde, Gouachen, Zeichnungen
und Graphik, Kat. Nr. 6

€ 8 000 – 10 000



BARTHEL GILLES

Rendsburg bei Kiel 1891 – 1977 Glücksburg

166 KINDERBILDNIS

1930

Öltempera auf Holz. 21,1 x 15,8 cm. Gerahmt.
Unten rechts grau monogrammiert 'B.G.'.
Rückseitig signiert, datiert und betitelt 'Kind
1930 B. Gilles'. – In guter Erhaltung. Kanten
leicht berieben.

Kuhlen 42

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erhalten; Privatsamm-
lung Rheinland-Pfalz

Literatur *Literature*

Adam C. Oellers/Michael Euler-Schmidt, Barthel Gilles 1891-1977. Leben und Werk,
Recklinghausen 1987, S. 58 mit ganzseitiger Abb. Tafel 21

„Das Säuglingsbild von 1930 vermittelt (ähnlich wie bei Otto Dix) in der ausschnitt-
haften Nahsicht und der genauen Beobachtung der Physiognomie etwas von
der doppelten Faszination, in der das menschliche Erlebnis eines neugeborenen
Kindes (der Tochter Sybille) und der künstlerische Ausdruck zusammenfinden.“
(Adam C. Oellers, in: Oellers/Euler-Schmidt, op. cit., S. 58f.)

€ 10 000 – 15 000

BARTHEL GILLES

Rendsburg bei Kiel 1891 – 1977 Glücksburg

167 MUTTER UND KIND

1930

Öltempera auf Holz. 41 x 31,8 cm. Gerahmt.
Unten rechts weiß signiert 'B. Gilles'. Rück-
seitig signiert und datiert '1930 B. Gilles' so-
wie signiert, betitelt und bezeichnet 'Mutter
und Kind 400 M Gilles'. – In guter Erhaltung.

Kuhlen 41

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erhalten; Privatsamm-
lung Rheinland-Pfalz

Ausstellungen *Exhibitions*

Aachen 1982 (Suermondt-Ludwig-Museum/
Museumsverein), Barthel Gilles, ein Maler
der Neuen Sachlichkeit, Kat. Nr. 18 mit ganz-
seitiger Abb. S. 40



Literatur *Literature*

Adam C. Oellers/Michael Euler-Schmidt, Barthel Gilles 1891-1977. Leben und Werk,
Recklinghausen 1987, S. 32f., S. 60, ganzseitige Farbabb. Tafel 26

„Von einer poetischen Stimmung getragen erscheint das 'Mutter- und-Kind'-
Bild, das eng in den Bildrahmen gesetzt ist. Mit den Mitteln der Zuwendung des
Kopfes, der Berührung der Haut, der schützend um das Kind gelegten Linken
oder des verklärten Blickes gestaltet Gilles liebevoll die familiären Beziehungen.
Die unbedingte Schärfe der individuellen Darstellung verhindert zugleich eine
überhöhte Abstrahierung, die, wie etwa bei Georg Schrimpf, wieder das Motiv der
Madonna zitierte.“ (Adam C. Oellers, in: Oellers/Euler-Schmidt, op.cit., S. 60).

1931 wurde Barthel Gilles u.a. für dieses Gemälde mit dem Albrecht-Dürer-Preis
der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.

€ 20 000 – 25 000



HEINRICH HOERLE

1895 – Köln – 1936

168 BLUMENSTILLEBEN MIT VASE

Öl auf Leinwand auf Malpappe.
49,5 x 37,5 cm. Gerahmt. Oben rechts signiert 'hoerle' (geritzt). – Vereinzelt kleinere Bereibungen, vor allem zu den Rändern.

Mit einer Bestätigung von Dirk Backes, Aachen, vom 4. Januar 2022. Die Arbeit wird in die Neufassung des Werkverzeichnisses Backes/Hanstein aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Norddeutschland

€ 15 000 – 20 000



KARL HUBBUCH

1891 – Karlsruhe – 1979

R169 ZWEI STEHENDE AKTE IN AGRESSIVER HALTUNG Um 1930

Aquarell über Bleistift auf Zeichenkarton.
99,6 x 86 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'Hubbuch'. Rückseitig unten rechts von der Frau des Künstlers bezeichnet 'E. Hubbuch' [Ellen Hubbuch]. – Mit leichtem umlaufenden Lichtrand und Heftzweckspuren, der linke Bildrand leicht wellig.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Hessen

Ausstellungen *Exhibitions*
Frankfurt 1992 (Galerie Huber-Nising), Karl Hubbuch. Der Zeichner, S. 61, mit Farbabb.; Karlsruhe 1993 (Städtische Galerie Karlsruhe im Prinz-Max-Palais), Karl Hubbuch, Kat. Nr. 124, mit Abb.

€ 7 000 – 9 000

HEINRICH HOERLE

1895 - Köln - 1936

170 FRAUENKOPF

1929

Kohle auf Papier, auf Karton aufgezogen.
45,5 x 33,5 cm. Unter Glas gerahmt. Oben
mittig monogrammiert und datiert '19 h 29'.

Mit einer Bestätigung von Dirk Backes,
Aachen, vom 30. Oktober 2022. Die Arbeit
wird in die Neufassung des Werkverzeich-
nisses Backes/Hanstein aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Großbritannien

Ab Mitte der 1920er Jahre hält eine surrealistische Bildsprache Einzug in das Oeuvre Heinrich Hoerles und löst seine erste konstruktivistisch-flächenhafte Phase ab. In traumartigen, erzählerischen Szenerien verwebt er Menschen und Gegenstände mit schwer fassbaren Raumsituationen. „Es geht stets um die Dinge und ihre Beziehung zueinander, nicht aber um etwas ‚dahinter‘. Stattdessen werden zuweilen scheinbare Dreidimensionalitäten erzeugt, die in demselben Bild auch wieder zurückgenommen werden; ‚dahinter‘ steckt Hoerles Ironie“, schreibt Dirk Backes über diese Werkphase (in: Heinrich Hoerle. Leben und Werk 1895-1936, Köln 1981, S. 45). Die vorliegende Zeichnung besticht auch durch die meisterhafte Beherrschung des Zeichenmediums Kohle, die in nuancierten Schattierungen bis hin zu tiefstem Schwarz eine intensive Tiefenräumlichkeit erzeugt.

€ 20 000 – 25 000





CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

171 KNIENDER 1918

Wassertempera auf Aquarellkarton.
50,2 x 34 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
links monogrammiert und datiert.

Nicht bei Vogt

Die Arbeit wird dem Rohlfs-Gremuim, Hagen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt am
5. Oktober 2023 vorgelegt.

Provenienz *Provenance*

Sammlung Ehepaar Dr. Jansen, Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 7 000 – 9 000



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

172 SONNENBLUMEN

Wassertempera auf leinenstrukturiertem
Aquarellkarton. 55,8 x 50 cm. Unter Glas
gerahmt. Unten rechts blau monogrammiert
'CR'.

Nicht bei Vogt

Die Arbeit wird dem Rohlfs-Gremuim, Hagen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt am
5. Oktober 2023 vorgelegt.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 12 000 – 15 000



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

173 KLEINE BLÜTENDOLDE
1933

Pastellkreide und Wassertempera auf Aquarellbütten mit Wasserzeichen „P M FABRIANO“. 48 x 33,5 cm. Unten rechts monogrammiert und datiert 'CR 33': – Wenige Stockflecken. Reißnagellöcher in den oberen Ecken.

Vogt 33/59

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 7 000 – 8 000



CHRISTIAN ROHLFS

Niendorf/Holstein 1849 – 1938 Hagen

174 KAKIFRÜCHTE
1936

Wassertempera auf schwerem, handgeschöpftem Papier. 84 x 61 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts monogrammiert und datiert 'CR 36': – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Vogt 36/83

Provenienz *Provenance*

Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath; Galerie Wilhelm Großhennig, Düsseldorf; Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

Ausstellungen *Exhibitions*

Frankfurt 1958 (Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath), Christian Rohlf's (1849-1938), Kat. Nr. 27

€ 12 000 – 15 000

MAX SLEVOGT

Landshut 1868 – 1932 Neukastel

175 BLICK IN EINEN STALL MIT TIEREN

Um 1920

Öl auf Holz. 53 x 66 cm. Gerahmt. Oben links
schwarz signiert 'Slevogt'.

Nicht bei Imiela

Wir danken Karoline Feulner, Landes-
museum Mainz, und Bernhard Geil für
freundliche bestätigende und ergänzende
Informationen. Das Gemälde wird in das in
Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis
aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Hans Joachim Witte, Mannheim/Heidelberg
(seit spätestens 1969); Privatbesitz
Rheinland-Pfalz

€ 20 000 – 25 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

176 MADONNA IM WALDE 1942

Bleistift- und Kohlezeichnung auf hellbraunem Zeichenpapier. 87 x 55,8 cm. Unten rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '1942'. Rückseitig die Nummer „10/12“. – An den Rändern mit fachmännisch hinterlegten, kurzen Einrissen; insgesamt mit winzigen, optisch unauffälligen Stockflecken.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. Lorenz IE 6.34.24 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

Die großformatige Zeichnung „Madonna im Walde“ ist die einzige bekannte, vollständige Vorarbeit für das Gemälde „Madonna am Wasser“ (Löffler 1942/1). Im Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle von Ulrike Lorenz ist nur eine Vorzeichnung für das Christuskind aufgenommen (Ulrike Lorenz, Otto Dix. Das Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle, hrsg. von der Otto Dix Stiftung Vaduz, Bd. V, S. 1962, Nr. IE 6.34.4). Die weit ausgeführte Bleistift- und Kohlezeichnung stimmt in den meisten Details mit dem ausgeführten Gemälde überein und dürfte daher kurz vorher entstanden sein.

€ 20 000 – 30 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

177 KINDERPORTRÄT 1934

Bleistiftzeichnung auf hellbraunem Zeichenpapier. 45,4 x 32,3 cm. Oben rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '1934'. Rückseitig mit Bleistift betitelt „Kinderporträt“ und mit der Nummer „D/For/7“. – Mit vereinzelt braunen Flecken, sonst in guter Erhaltung.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. Lorenz IE 2.3.25 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 6 000 – 8 000



178 LIEGENDER HALBAKT 1932

Silberstiftzeichnung auf grundiertem Karton. 46,8 x 54,2 cm. Rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '1932'. Unten rechts die Nummer „83“. Rückseitig mit Bleistift bezeichnet „Halbakt Silber“. – Links unten kleiner Knick und Heftzweckspuren, sonst in schöner Erhaltung.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. NSk 12.4.21 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 9 000 – 12 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

179 CHRISTOPHORUS 1938

Rötelzeichnung über Bleistift auf Zeichenkarton. 61,6 x 45,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit dem Künstlersignum signiert und datiert '38'. Rückseitig mit Bleistift bezeichnet „Skizze zum Christophorus“. – Umlaufender Lichtrand und Knickspuren an rechter unterer Ecke. Die Zeichnung selbst und die Studien rechts in guter Erhaltung.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. Lorenz IE 6.12.23 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 5 000 – 7 000



Die weit ausgeführte Rötelzeichnung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Gemälde „Der heilige Christophorus I“ von 1938 in Aachener Privatbesitz (Fritz Löffler, Otto Dix 1891 – 1969. Oeuvre der Gemälde, Recklinghausen 1981, Nr. 1938/1). Siehe hierzu auch die gut vergleichbare und nahezu gleichgroße Feder- und Rötelzeichnung „Skizze zu Christophorus I“ von 1938 in der Otto Dix Stiftung Vaduz (Ulrike Lorenz, Otto Dix. Das Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle, Bd. IV, Weimar 2003, Nr. IE 6.12.1). Die zum Aufruf kommende Zeichnung dürfte demnach eine der frühesten Darstellungen des Christophorus von Dix sein.



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

180 MÄDCHENKOPF 1932

Rötzelzeichnung auf weiß grundiertem Karton mit Prägedruck 'KASTASTRON'. 58,2 x 46,9 cm. Unten mittig mit dem Künstlersignum signiert und datiert '1932'. Rückseitig mit Bleistift „Mädchen-Kopf – Rötel“. – In guter Erhaltung. Leichte Bereibungen an den Bildrändern und Heftzweckspuren.

Nicht bei Lorenz

Wir danken Ulrike Lorenz, Weimar, für freundliche bestätigende Informationen. Die Arbeit wird unter der Nr. Lorenz NSK 11.5.38 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

Die Rötzelzeichnung ist mit der bei Lorenz gelisteten Zeichnung im Hinblick auf die Darstellung, die Technik, die Größe und die Papiermarke KASTASTRON verwandt und dürfte im selben Zusammenhang entstanden sein (Lorenz NSK 11.5.24). Beide Rötzelzeichnungen sind wahrscheinlich Vorarbeiten für die Gemälde „Blonder Halbakt“ (Löffler 1932/10 und Löffler 1932/15).

€ 7 000 – 9 000



OTTO DIX

Untermhaus bei Gera 1891 – 1969 Singen/Hohentwiel

181 MÄDCHEN MIT KATZE I (KOPF GERADEAUS) 1956

Original-Farblithographie auf Van Gelder Zonen Maschinenbütteln. 54 x 36,6 cm (66,4 x 45 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert, datiert und bezeichnet 'Probedruck'. – Schwacher Lichtrand, sonst in sehr guter Erhaltung.

Karsch 215/III

€ 5 000 – 7 000

MAX BECKMANN

Leipzig 1884 – 1950 New York

182 GROSSE OPERATION 1914

Original-Radierung auf Bütten.
29,8 x 44,7 cm (36,8 x 51,3 cm). Signiert.
Eines von 60 Exemplaren. Blatt 18 der
Mappe „Gesichter“, erschienen im Verlag
der Marées-Gesellschaft (mit dem Tro-
ckenstempel), R. Piper & Co, München. – Im
Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt.

Hofmeier 81 VI B b

€ 4 000



MAX BECKMANN

Leipzig 1884 – 1950 New York

184 DAME MIT KNABE 1923

Original-Radierung auf Japanpapier.
21,2 x 15,5 cm (32,2 x 25,2 cm). Signiert.
Druck außerhalb der Auflage. – Rechts
zwei kleine Fleckchen, sonst in tadellosem
Zustand.

Hofmeier 266 B b

Dargestellt sind Minna Beckmann-Tube,
Beckmanns erste Frau, und ihr einziger
Sohn Peter.

€ 4 000 – 5 000



183 WEINENDE FRAU 1914

Original-Radierung auf Bütten von J W
Zanders (mit Wasserzeichen). 23,5 x 18,9 cm
(44,4 x 36,1 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert
und datiert. Eines von insgesamt 50 Exemp-
laren. – Vereinzelt Stockfleckchen, sonst in
schöner Erhaltung.

Hofmeier 72 III B a

€ 6 000 – 7 000



185 PROSIT NEUJAHR 1917

Original-Radierung auf Büttenpapier mit
Blindstempel der Marées Gesellschaft.
24,3 x 29,5 cm (30 x 37 cm). Unter Glas ge-
rahmt. Signiert. Eines von 60 Exemplaren
auf diesem Papier. Herausgegeben von
der Marées Gesellschaft, R. Piper & Co.,
München 1919. Gedruckt von Franz
Hanfstaengl, München. - Gratiger Druck.
Das Papier schwach gebräunt, rückseitig
umlaufend Spuren früherer Randmontage.
Rechts mittig mit schwach bräunlichem
Fleck.

Hofmaier 108 VI B b

€ 3 000 – 5 000





FRANZ RADZIWILL

Strohausen/Rodenkirchen 1895 – 1983 Varel-Dangast

186 SCHNEE AM DEICH

Um 1930er Jahre

Aquarell und Tusche, weiß gehöht, auf bräunlichem Büttenpapier. 22,5 x 36,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Tinte signiert 'Franz Radziwill'. Rückseitig mit dem Stempel „Franz Radziwill Nordseebad Dangast b. Varel O.“, handschriftlich mit Tinte nummeriert „219 Nr. 218“. – Das Papier leicht gebräunt, mit einzelnen schwachen Griffspuren und unauffälligen Fleckchen.

Seeba A 128

Provenienz *Provenance*
Niederländischer Privatbesitz

Die Papierarbeit steht motivisch und stilistisch in Zusammenhang mit den Anfang und Mitte der 1930er Jahre entstandenen Gemälden „Die Jade mit drei Segelschiffen“ und „Winterlandschaft am Jadebusen“ (Schulz 385 und 421).

€ 3 000 – 5 000



HERBERT BÖTTGER

Krefeld 1889 – 1954 Buderich

187 VORFRÜHLING

1942

Öl auf Leinwand. 45 x 40 cm. Gerahmt. Unten rechts braun monogrammiert und datiert 'HB 42' (ligiert). Rückseitig auf dem Keilrahmen signiert 'Herbert Böttger'. – In guter Erhaltung.

Evtl. Jacobs 236

Die Arbeit wird in den in Vorbereitung befindlichen Nachtrag des Werksverzeichnisses unter der Nr. TR 0607/42 aufgenommen.

Wir danken Christian Troska, Willich, für bestätigende und ergänzende Informationen.

Provenienz *Provenance*
Kunstsalon Hermann Abels, Köln (auf dem Keilrahmen mit Galerie-Etikett); Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 4 000 – 6 000

VARLIN (WILLY GUGGENHEIM)

Zürich 1900 – 1977 Bondo (Schweiz)

188 OUCHY

1942

Öl auf Karton. 54,5 x 65 cm. Gerahmt. Unten rechts grau signiert 'VARLIN'; oben links rot-weiß betitelt 'OUCHY'. – Teils mit leichtem Craquelé.

Tedeschi-Pellanda/Guggenheim 337

Provenienz *Provenance*

Vom Vorbesitzer direkt beim Künstler erworben; seitdem in Familienbesitz Berlin

Literatur *Literature*

Ernst Schröder, Varlin. Das 7. Jahrzehnt, in: du, 30. Jg., März 1970, S. 174, 204

Der in Zürich geborene Varlin, der mit bürgerlichem Namen Willy Guggenheim hieß, war der Sohn eines Lithografen und Verlegers. Nach Aufenthalt in Berlin und Paris – dort mit Kontakten zu Jules Pascin und Chaim Soutine – war Varlin seit 1932 überwiegend in der Schweiz tätig, wo er einen höchst individuellen Stil entwickelte. Mit seiner überaus pastosen Malweise schuf er ein breites Spektrum an Themen, in denen er seine Vorliebe für das Groteske, Morbide und Melancholische zum Ausdruck brachte.

In seinen seit den 1940er Jahren entstehenden Stadtlandschaften wählte er vorwiegend die Geschäfte der kleinen Leute, leergefegte Plätze oder die schmucklosen Wartesäle der Stadtbahnen. „Ich pflege“, schrieb er einmal, „wenn ich in eine fremde Stadt komme, mich nach Zuchthaus, Irrenanstalt, Pferdemetzgereien zu erkundigen; dort sind die ärmlichen, also malbarsten Quartiere. Dort verkehren Menschen, keine Kleiderständer.“ (zit. nach Varlin, Ausst. Kat. Galerie Iris Wazzau, Davos 1984, S. 3).

Sein Oeuvre offenbart aber durchaus auch ein Faible für die mondäne Welt der schweizerischen Grand Hotels, wie das vorliegende Motiv belegt. Es zeigt ein imposantes Hotelgebäude in Ouchy, einem direkt am Genfer See gelegenen Ortsteil von Lausanne. Das Gemälde stammt aus der Sammlung des deutschen Schauspielers Ernst Schröder, der mit Varlin befreundet war und auch von ihm porträtiert wurde.

€ 30 000 – 40 000



ALFRED PARTIKEL

Goldap/Ostpreußen 1888 – 1945 Ahrenshoop

189 SEGELBOOTE

Um 1922

Öl auf Holz. 33,5 x 45,2 cm. Gerahmt.
Unbezeichnet. – In guter Erhaltung. – Dazu:
Alfred Partikel, Landschaft, Radierung auf
Bütten. 6,7 x 11,8 cm (12,1 x 15,8 cm). Signiert.

Mit einem Gutachten von Rainer Gerckens,
Hamburg, vom 11. April 2023

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 5 000



ERNST WEIERS

Oespel/Westfalen 1909 – 1978 Bernried

190 STILLEBEN (AGAVEN)

1929

Öl auf Leinwand. 55,5 x 75,5 cm. Gerahmt.
Entlang des rechten Seitenrandes unten
schwarz signiert und datiert 'Ernst Weiers.
29.' – In schöner Erhaltung.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen (direkt
beim Künstler erworben)

€ 4 000 – 6 000



ERNST WEIERS

Oespel/Westfalen 1909 – 1978 Bernried

191 STILLEBEN (TULPEN UND KAKTUS)

1932

Öl auf Leinwand. 67 x 58,5 cm. Gerahmt.
Unten links braun signiert und datiert 'Ernst
Weiers 32.' – In schöner Erhaltung.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Nordrhein-Westfalen (direkt beim Künstler erworben)

€ 4 000 – 6 000



OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

192 SCHUHAUSZIEHENDES MÄDCHEN

Um 1927

Farbige Kreidezeichnung auf Papier.
68,3 x 49,8/50,7 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts mit Bleistift signiert 'Otto
Mueller'. Rückseitig mit blauer Kreide
nochmals signiert 'Otto Mueller'. – Schwach
gebräunt, im Rand partiell mit Stockflecken.
Mit atelierbedingten Farbspuren.

Lüttichau/Pirsig P 1927/10 (566) (mit
irrtümlichen Maßangaben)

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz; Hauswedell & Nolte Hamburg,
Auktion 289, 7. Juni 1991, Lot 64;
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 25 000 – 30 000





OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

193 STEHENDER NACKTER KNABE VON VORN MIT HERABHÄNGENDEN ARMEN

Um 1919

Farbige Kreide auf Simili-Japan.
68,5 x 50,5 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts mit Graphitstift signiert
'Otto Mueller'. – Das Papier etwas wellig.
Zwei kleine Einrisse an den Seitenrändern.

Lüttichau/Pirsig P 1919/16 (751)

Provenienz *Provenance*

Galerie Alex Vömel, Düsseldorf (1957); Stuttgarter Kunstkabinett Roman Norbert Ketterer (1957); Privatbesitz; Math. Lempertzsche Kunstauktion, Köln, Auktion 514, Moderne Kunst, 4.12.1970, Lot 4911 („Stehender Jünglingsakt“); Sammlung Ehepaar Dr. Jansen, Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

€ 16 000 – 18 000



OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

194 WEIDEN AM WASSER

1925

Farbige Kreide auf gehämmertem Bütten.
69,3 x 51,5 cm. Unter Glas gerahmt. Rücksei-
tig mit dem Nachlass-Stempel (Lugt 1829d),
von Erich Heckel mit Bleistift bestätigt,
sowie handschriftlich betitelt „Weiden am
Wasser“. – Schwacher Lichtrand, leichte
Knickspur oben links.

Lüttichau/Pirsig P 1925/52 (241) (identisch
mit P 1925/51(846), das Werk wurde irrtüm-
lich zweifach im Werkverzeichnis aufgenom-
men)

Wir danken Tanja Pirsig-Marshall, Münster,
für freundliche Auskünfte.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Otto Mueller; Josef Mueller-Herbig, Karlsruhe/Lübeck; Galerie Günther Franke, München; Privatbesitz 1978; Galerie Thomas, München; Privatbesitz; evtl. Galerie Michael Beck, Leipzig; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen, seitdem in Familienbesitz

Ausstellungen *Exhibitions*

Berlin 1968 (Galerie Nierendorf), Kat. Nr.30, mit Abb.; München 1969 (Galerie Gün-
ther Franke), Kat. Nr. 21; München 1978 (Galerie Thomas), Kat. Nr. 55

€ 22 000 – 25 000



OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

195 WALDSEE MIT DREI BADENDEN UND EINEM SITZENDEN MÄDCHEN 2 1918

Original-Lithographie auf Kupferdruckpapier mit dem Trockenstempel „DIE SCHAFFENDEN“. 32,3 x 27 cm (42,4 x 32,8 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von 100 ungezählten, signierten Exemplaren auf diesem Papier. Erschienen in einer Auflage von insgesamt 125 Exemplaren in der Mappe „Die Schaffenden“, 1. Jahrgang, 1. Mappe, Blatt 5, herausgegeben von Paul Westheim, Verlag Gustav Kiepenheuer, Weimar 1920. – Im Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt, sonst in schöner Erhaltung.

Karsch 112 b/b; Söhn HDO 72701-5

€ 4 000 – 5 000



OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

196 FÜNF GELBE AKTE AM WASSER 1921

Original-Farblithographie auf gellichem Büttenpapier. 33,3 x 44,6 cm (40,9 x 49,7 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Einer von ca. 30 ungezählten und signierten Vorabzügen des Künstlers auf diesem Papier, vor der Auflage von etwa 100 ungezählten und monogrammierten Exemplaren für den Hyperion-Verlag (Kurt Wolff), Berlin. – Leicht gebräunt und kleine, oberflächliche Läsur mittig links, sonst in schöner Erhaltung.

Karsch 156 b/b

€ 12 000 – 15 000



OTTO MUELLER

Liebau/Schlesien 1874 – 1930 Breslau

197 DER MORD III Um 1919

Original-Lithographie auf bräunlichem Papier. 44 x 32,2 cm (50 x 38 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert, nummeriert und von Ferdinand Möller bezeichnet. Eines von ca. 20 ungezählten Exemplaren. – Mit unauffälligen, fachmännisch restaurierten Randeinrissen, sonst in schöner Erhaltung. In den Ecken rückseitig fest in das Passepartout montiert.

Karsch 87.A

€ 4 000

ERNST BARLACH

Wedel 1870 – 1938 Rostock

198 RUHE AUF DER FLUCHT I 1921

Bronze. Höhe 18,9 cm. Seitlich unten rechts signiert 'E. Barlach' sowie rückseitig unten links mit dem Gießerstempel „H. NOACK BERLIN“ versehen. Einer von insgesamt 20 unnummerierten, seit 1963 entstandenen Güssen. – Mit dunkelbrauner, stellenweise grünlich oxidiertes Patina.

Laur 340; Schult I 265 (Gips)

Provenienz *Provenance*

Ehem. Privatsammlung Nordrhein-Westfalen; seitdem in Familienbesitz

Literatur *Literature*

Anita Beloubek-Hammer, Ernst Barlach und die Avantgarde, in: Ernst Barlach, Artist of the North, Ausst. Kat. Kunsthalle Rostock 1998, S. 30 f.

Charakteristisch für das bildhauerische Oeuvre Barlachs ist die zentrale Bedeutung des Gewandes, er baut die Figur über die Gewandform auf. Auch emotionale Bewegtheit kann dadurch veranschaulicht werden. Diese prägt in besonderem Maße die 1921 entstandene „Ruhe auf der Flucht I“. Das biblische Thema findet seine Umsetzung, indem Joseph ein weites Tuch schützend über die sitzende Maria mit dem Kind breitet. Das Tuch und das schwingende Gewand Josephs umfassen die beiden in einer ausgreifenden Bewegung und verbildlichen die aufwühlende Situation der Vertreibung.

€ 10 000 – 12 000



ERNST BARLACH

Wedel 1870 – 1938 Rostock

N^o199 DER ZWEIFLER 1930

Bronze. Höhe 51 cm. Rückseitig unten links signiert 'E. Barlach' und mit dem Gießstempel „H. NOACK BERLIN“. Posthumer Guss. Aus einer Gesamtauflage von 46 Exemplaren, davon 27 seit 1938 entstanden. – Mit goldbrauner Patina.

Laur 470; Schult 385

Provenienz *Provenance*

Galerie Westenhoff, Hamburg, 1987; Privatbesitz Schweiz

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Berlin 1931/1932 (Galerie Alfred Flechtheim), Weihnachten 1931 – Wilhelm Lehmbruck, Ernst Barlach, Rudolf Belling, Renée Sintenis, Kat. Nr. 18 („Der kniende Mann“) mit Abb. S. 5; New York 1938 (Galerie Buchholz); Düsseldorf 1951 (Galerie Alex Vömel), Ernst Barlach, Kat. Nr. 20; Bremen 1959 (Kunsthalle), Ernst Barlach, Kat. Nr. 38; Schleswig 1989 (Landesmuseum Schloss Gottorf), Ernst Barlach. Denkzeichen, Kat. Nr. 62; Bergen/Güstrow 2000 (Kunstmuseum/Ernst Barlach Stiftung), Ernst Barlach. Ein Graphiker und Bildhauer des deutschen Expressionismus, Kat. Nr. 95

Literatur *Literature*

U.a.: Elisabeth Laur, Exkurs: Bronzeplastiken im Werk Barlachs, in: Ernst Barlach. Das plastische Werk, Ernst Barlach Stiftung Güstrow 2006, vgl. S. 43, 45; Volker Probst, Die Bronzen im Werk Ernst Barlachs, in: Posthume Güsse, Bilanz und Perspektiven, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Berlin/München 2009, vgl. S. 107, S. 109 ff.

€ 30 000 – 40 000

Eine der eindrucksvollsten Plastiken Ernst Barlachs ist der „Zweifler“ aus dem Jahr 1930. Die Figur, die der Künstler 1937 kurz vor seinem Tod noch einmal in Holz ausführte (Laur 612), entstand unter dem Eindruck der zunehmenden nationalistischen Diffamierungen, denen der Künstler seit den späten 1920er Jahren ausgesetzt war.

Bereits 1912 entwarf Barlach die Grundform der Figur in einer Zeichnung, 1918 entwickelte er sie in der Lithographie „Der Blinde“ (Laur Druckgraphik 52) weiter. Sie erschien als Titelblatt der autobiografischen Novelle „Franziskus“ von Adolf von Hatzfeld, einem der Hauptwerke des deutschen Expressionismus. Die Lithographie zeigt die Figur dementsprechend mit einer Augenbinde, die Barlach in der späteren plastischen Ausführung verwarf.

Die auf Grundlage dieser Vorarbeiten gefundene plastische Figur zeigt sich blockhaft und erdschwer; wie so oft in seinen späteren Plastiken baute Barlach sie über die Gewandform auf. Diese bildet eine vereinheitlichende Hülle für den Körper und sorgt durch die Formreduktion für eine Konzentration auf die Gestik und Haltung.



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

200 TANZ

Tuschkreide und Gouache auf chamoisfarbenem Papier. 50,5 x 37 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. Rückseitig unten links mit dem Basler Nachlass-Stempel (Lugt 1570b), darin handschriftlich bezeichnet „F/Da/Bg/91“. – Das Papier schwach gebräunt und mit leichtem Lichtrand.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Süddeutschland

€ 15 000 – 20 000

Der Tanz ist ein immer wiederkehrendes Thema im Schaffen von Ernst Ludwig Kirchner. Klassisches Ballett, Varieté, Gesellschafts- oder moderner Ausdruckstanz von Zeitgenossen wie Nina Hard, Mary Wigman und Gret Palucca interessierten ihn als Künstler ebenso wie rituelle afrikanische oder volkstümliche Tänze. Seine unmittelbaren Eindrücke hielt Kirchner in seinen Zeichnungen und Skizzen fest. Mit wenigen Linien gelang es ihm auf einzigartige Weise, die Bewegungsenergie der Dargestellten, die Musik und den Rhythmus einzufangen.

In beinahe zeichenhafter Pose fasst Kirchner in unserer großformatigen Arbeit das tanzende Paar, nicht jedoch ohne den Moment der Bewegung ins Bild zu setzen.



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

201 OHNE TITEL (ZWEI MÄDCHEN AUF DEM SOFA)

1909

Tuschfeder und Farbkreiden auf gelbem Papier (Postkarte ohne Adresse und Poststempel). 10,1 x 13,8 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig mit dem schwarzen Nachlassstempel „Nr. ... aus dem Nachlass von Fräulein Lise Gujer, Davos-Sertig 13.3.1967“ (nicht bei Lugt), darin handschriftlich nummeriert „220“. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Galerie Pels-Leusden, Berlin, dort 1992 erworben; Privatsammlung Sachsen-Anhalt

€ 25 000 – 28 000

Spätestens die Expressionisten machten die Künstlerpostkarte zu einem vollwertigen Bestandteil ihres Schaffens, sie nobilitierten dabei nicht bloß ein wichtiges Kommunikationsmedium, sondern vermittelten über ihre vielfältig gestalteten Karten auch konkrete Eindrücke aus dem Atelier oder von ihren zahlreichen Reisen. Das begrenzte Format muss in diesem Zusammenhang weniger als Beschränkung verstanden werden, vielmehr als Anregung zur Konzentration der technischen und bildnerischen Mittel.

Ungleich der Künstlerpostkarten von Zeitgenossen wie Max Pechstein oder Erich Heckel werden Postkarten von Ernst Ludwig Kirchner nur selten am Markt angeboten, zumal in solch delikater Qualität. Die souveräne Tuschzeichnung der zwei lässig auf dem Sofa ruhenden Mädchen, meisterhaft in blau und rot akzentuiert, demonstriert eindrucksvoll die zeichnerische Klasse des jungen Ernst Ludwig Kirchner.

€ 25 000 – 28 000





ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

202 **WEIBLICHER AKT VOR SPIEGEL**
1911

Tuschfederzeichnung auf glattem Papier. 44,8 x 34,6 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig mit dem verblassten Basler Nachlassstempel (Lugt 1570b), darin mit schwarzer Tusche bezeichnet „F Dre / Bg 60“. – In guter Erhaltung. In den Rändern schwach gebräunt.

Provenienz *Provenance*

Galleria del Levante, Mailand; Privatbesitz Italien; Galerie Dr. Funken, Köln (1996); Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10 000 – 15 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

203 **DAVOSER BERGLANDSCHAFT**
Vermutlich um 1917/1919

Aquarell über Bleistiftskizze auf bräunlichem Papier. 45 x 60 cm. Unter Glas gerahmt. Rückseitig mit dem Stempel „NACHLASS E.L.KIRCHNER“ (Lugt 1570c) versehen, darin mit schwarzer Tinte „A DA/ Aa 54“ beschriftet sowie mit Bleistift schwer leserlich betitelt „[...]ennisberg“. – Leicht gebräunt mit schmalem Lichtrand.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Dr. Leopold Reidemeister, Berlin; seitdem Familienbesitz Schweiz

€ 15 000 – 18 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

204 ABTRIEB DER KÜHE 1922

Original-Radierung auf chamoisfarbenem festen Velin. 25 x 30 cm (35,2 x 45,8 cm). Unter Glas gerahmt. Mit Tinte signiert und eigenhändig als 'Probedruck' bezeichnet. Rückseitig mit dem Stempel „NACHLASS E.L. KIRCHNER“ (Lugt 1570c) versehen, darin beschriftet „R 414 I“. Probedruck. Eines von den drei Gercken bekannten Exemplaren. – Im ehemaligen Passepartout-Ausschnitt sehr leicht gebräunt. Im breiten Rand minimal unfrisch.

Gercken 1333; Dube R 420

€ 8 000



ERNST LUDWIG KIRCHNER

Aschaffenburg 1880 – 1938 Frauenkirch bei Davos

205 BILDNIS ERNA Um 1922

Tuschfederzeichnung auf Papier. 20,5 x 15 cm. Unter Glas gerahmt. Unbezeichnet. – Die Ränder etwas ausgedünnt. Vollständig auf feines Japan aufgezogen.

Presler Skb 89

Wir danken Gerd Presler, Weingarten, für wissenschaftliche Hinweise

Provenienz *Provenance*

Kornfeld & Klipstein, Bern, Auktion Juni 1961, Lot 416 mit Abb. S. 59 ("Erna in Halbfigur", um 1920); Christie's Amsterdam, An Important Collection of Modern Pictures, Watercolours, Drawings, Prints and Sculpture, formed by the late Mr. F.J. Sandbergen, Amsterdam, Auktion 19.3.1985, Lot 702; Privatsammlung Niederlande

Selten dicht und detailreich ausgeführtes Skizzenbuchblatt aus dem Skizzenbuch 89. Es zeigt Kirchners Lebensgefährtin Erna Schilling aus Berlin, die ihm 1921 in die Schweiz gefolgt war. Im Hintergrund ist das Interieur des „Hauses in den Lärchen“ oberhalb von Frauenkirch/Davos zu erkennen, das das Paar bis 1923 bewohnte. Im selben Skizzenbuch findet sich ein weiteres Bildnis von Erna (vgl. Presler Skb 89-41).

€ 7 000 – 9 000

ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

206 BEIM BOCCIA-SPIEL 1909

Bleistiftzeichnung auf festem Papier.
35,8 x 28 cm. Unten rechts mit Bleistift
signiert, datiert und betitelt 'Heckel 09 Beim
Boccia Spiel III'. – In guter Erhaltung.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geiss-
ler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen,
für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im
Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Süddeutschland

€ 8 000 – 10 000



207 DIE SCHAUKEL 1910

Aquarell und Bleistift auf glattem Zeichen-
papier. 34 x 27,2 cm. Unten rechts mit
Bleistift signiert und datiert 'Erich Heckel 10'
sowie links unten betitelt '-Die Schaukel-'. –
Mit geringfügigen Randmängeln.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geiss-
ler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen,
für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im
Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Süddeutschland

€ 12 000 – 15 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

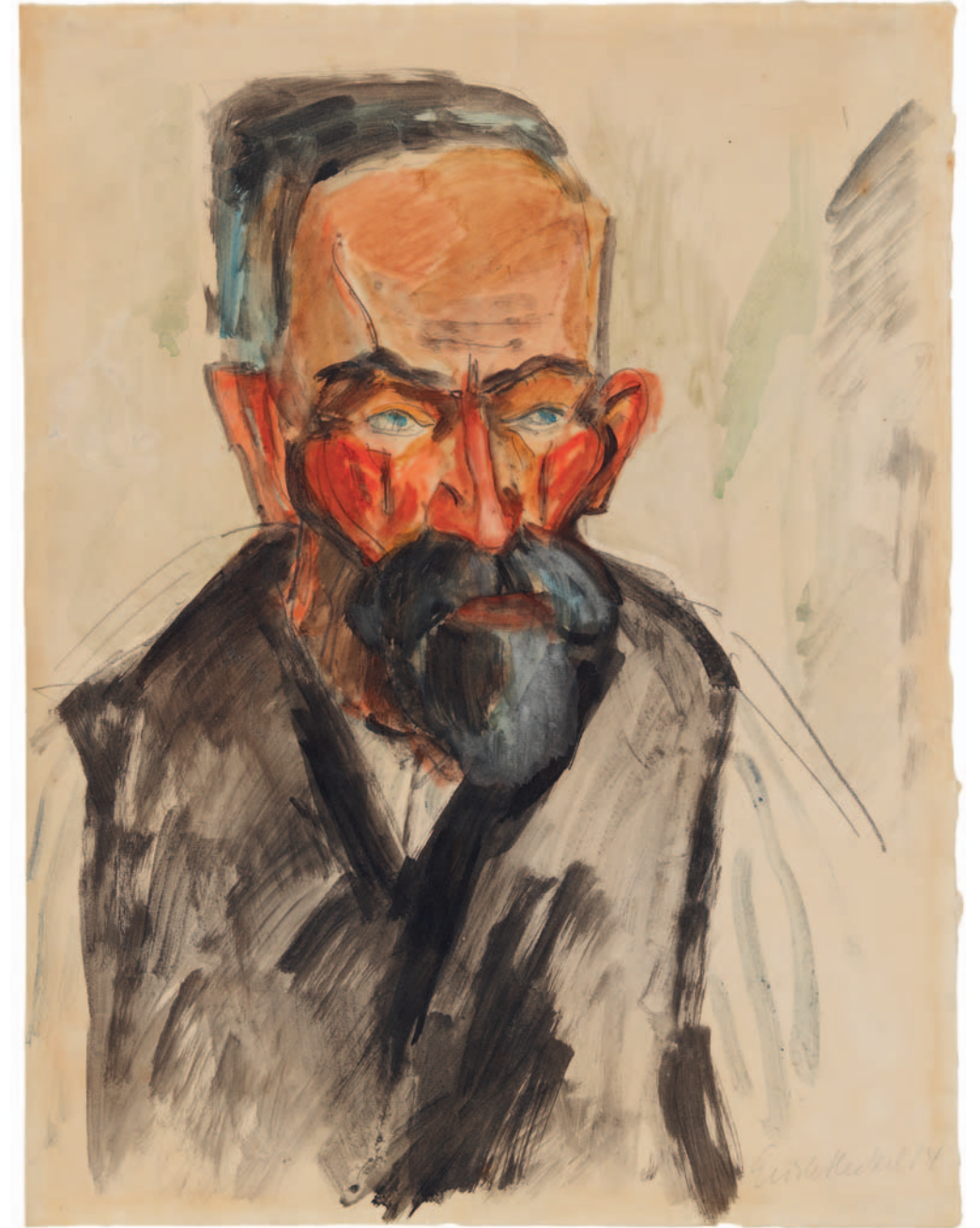
208 MÄNNERKOPF 1914

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf Bütten-
papier. 49 x 37 cm. Unter Glas gerahmt.
Unten rechts mit Bleistift signiert und
datiert 'Erich Heckel 14'. – Mit unauffälligem,
professionell geschlossenem Riss.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel,
Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 15 000 – 20 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

209 DIE BRÜDER KARAMASOFF (SELBSTBILDNIS) 1920

Aquarell und Gouache über Bleistiftzeichnung auf Büttenpapier mit Wasserzeichen „SLG“. 61,6 x 47,4 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Erich Heckel 20'. Rückseitig unten betitelt 'Die Brüder Karamasoff'. – Mit sehr kurzem Einriss am Oberrand, sonst in sehr schöner, farbfrischer Erhaltung.

Mit einer Echtheitsbestätigung von Wolfgang Henze, Campione d'Italia, vom 17.12.1979 (in Kopie). Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben; Galleria Henze, Campione d'Italia (1979); seitdem Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Campione d'Italia 1973 (Galerie Roman Norbert Ketterer), Erich Heckel zum 90. Geburtstag, Kat. Nr. 40, mit Farbabb.; Campione d'Italia 1979 (Galleria Henze), Erich Heckel. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafik, Kat. Nr. 23 mit Abb.

Das Aquarell ist im Zusammenhang mit dem verlorenen Gemälde „Die Brüder Karamasoff“ (Hüneke 1921-4) entstanden.

€ 12 000 – 15 000





ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

210 AM STRAND LIEGENDE 1913

Lavierte Tuschezeichnung auf Papier.
39 x 53,2 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Erich Heckel 13'. Rückseitig unten links betitelt 'Am Strand Liegende'. – Mit geringfügigen Altersspuren.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Süddeutschland

€ 8 000 – 12 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

211 LIEGENDE AM STRAND 1920

Aquarell über Kohlezeichnung auf Büttenpapier mit Wasserzeichen „JWZANDERS“. 46,4 x 58,8 cm. Unter Glas gerahmt. Rechts unten mit Bleistift signiert, datiert und betitelt 'Erich Heckel, 20, Liegende a. Strand'. – Mit leichten Randmängeln, sonst in farbricherer Erhaltung.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Nachlass Erich Heckel; Galerie Maulberger, München; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 20 000 – 25 000

ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

212 BADENDE

1922

Aquarell über Kohlezeichnung auf festem Papier. 62,2 x 46 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Erich Heckel 22'. Auf der Rückseite unten mit Bleistift nummeriert und bez. „1187 Frauenakt am Strand“. – In guter farbfrischer Erhaltung. Mit unregelmäßig gerissenem oberen Bildrand (Zeichenblock). Am rechten Bildrand kleiner, fachmännisch restaurierter Riss.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Bayern

Das Aquarell ist am Strand von Osterholz an der Flensburger Förde entstanden, wo Heckel seit 1919 ein Haus besaß und über viele Jahre die Sommer verbrachte. Es steht im Zusammenhang mit dem Gemälde „Mädchen am Meer“ (Hüneke, 1922-4).

€ 18 000 – 22 000





ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

213 GEBIRGSLANDSCHAFT 1922

Aquarell über Kreidezeichnung auf Bütten. 53 x 65,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'ErichHeckel 22' und unten links betitelt '- Gebirgslandschaft -'. Rückseitig mit Bleistift bezeichnet „unverkäuflich“. – In sehr guter, farbfrischer Erhaltung.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Bayern

Ausstellungen *Exhibitions*
Campione 1966 (Galerie Wolfgang Ketterer), Erich Heckel. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Nr. 151, mit Abb.

Das Aquarell ist während Heckels Reise im April 1922 nach Berchtesgaden im Salzkammergut entstanden.

€ 9 000 – 12 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

214 BADENDE 1922

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf Büttenpapier. 56,3 x 47,5 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'ErichHeckel 22', unten links betitelt 'Badende'. – Mit unauffälligem professionell geschlossenen Riss im linken Rand, sonst in schöner Erhaltung.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Lempertz, Köln; Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 22 000 – 25 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

215 BADENDE AM MAIN 1927

Aquarell über Bleistiftzeichnung auf Papier (Postkarte). 15 x 10,8 cm. Unter Glas gerahmt. Die rückseitige Nachricht an 'Tekla Hess, Brioni', unterzeichnet mit 'E. und S.H.'. – In gutem farbfrischen Zustand. Auf der Vorderseite unten ein Poststempel „3.9.27, Brioni, Pola“.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Bayern

Das Motiv steht im Zusammenhang mit dem Gemälde „Badende am Main“ (Hüneke 1927-05).

€ 10 000 – 15 000



ERICH HECKEL

Döbeln/Sachsen 1883 – 1970 Radolfzell

216 PIANIST AUF DER BÜHNE 1957

Aquarell über Kreidezeichnung auf Bütten mit Wasserzeichen (Lilie über Wappenkartusche). 34,6 x 55,7 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Heckel 57', links unten bezeichnet 'Am Flügel (B. B.)'. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Wir danken Renate Ebner und Hans Geissler, Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen, für freundliche Auskunft. Das Aquarell ist im Archiv verzeichnet.

Provenienz *Provenance*
Auktionshaus Schloss Ahlden; Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

€ 4 000 – 6 000

CONRAD FELIXMÜLLER

Dresden 1897 – 1977 Berlin

217 EINSAMER MANN IM WALD

1920

Original-Farbholzschnitt auf dünnem Velin.
39,8 x 25,6 cm (57,9 x 44,6 cm). Signiert,
betitelt und bezeichnet. Einer von nur ca. 5
Handabzügen. Sehr selten. – In farbfrischem
Zustand. Linke untere Ecke mit kleinem Ein-
bzw. Ausriss. Mit leichten Randmängeln.

Söhn 212

€ 15 000 – 20 000





CONRAD FELIXMÜLLER

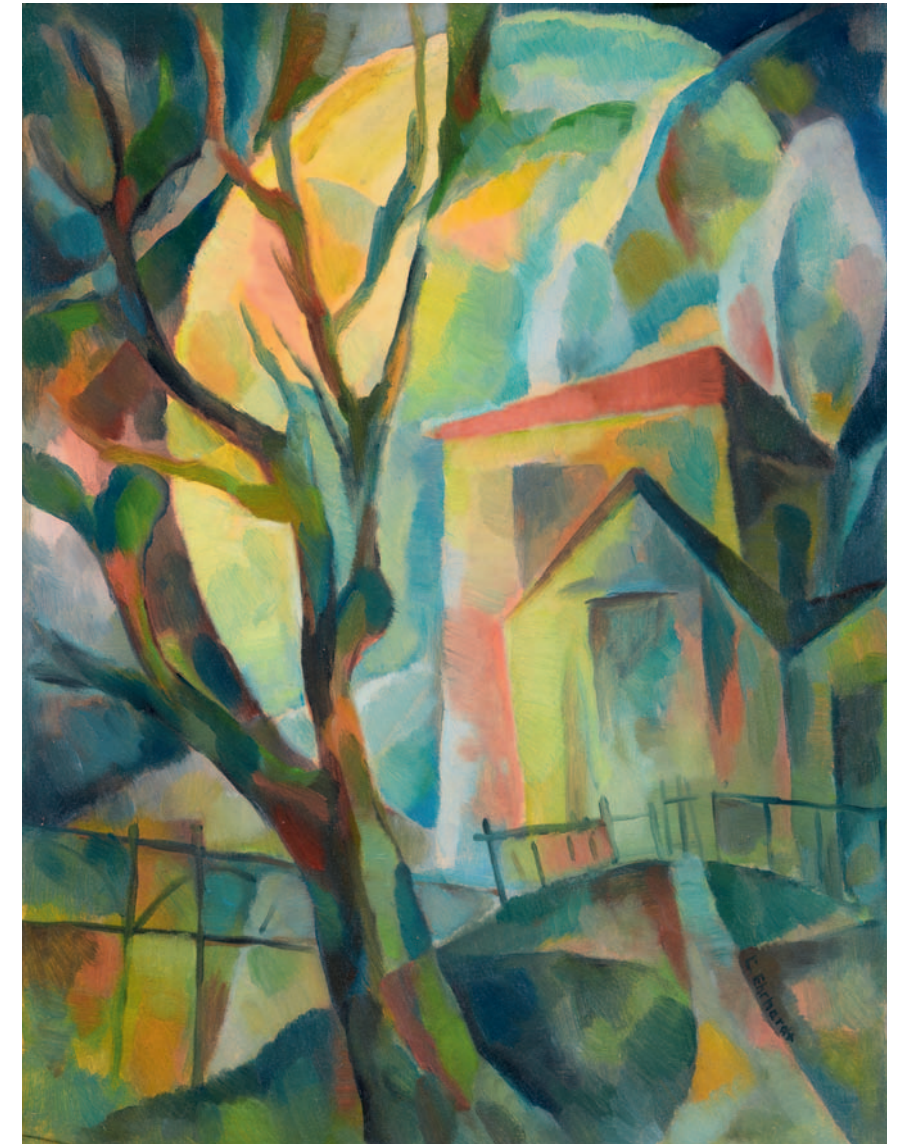
Dresden 1897 – 1977 Berlin

218 NACKTES MÄDCHEN 1916

Original-Radierung auf Velin. 32 x 18,7 cm
(47,6 x 32 cm). Signiert und datiert. Eines von
nominell 20 Exemplaren. Selten.

Söhn 87

€ 3 000 – 4 000



CURT EHRHARDT

Ziesar 1895 – 1972 Schwarz/Hessen

R219 MOND – LICHT – SPIEGEL 1921

Öl auf Malkarton. 57,6 x 43,3 cm. Gerahmt.
Unten rechts schwarz signiert 'C. Erhardt'
und rückseitig schwarz signiert, betitelt,
bezeichnet und datiert "'MOND-LICHT-SPIE-
GEL" C. Ehrhardt Brandenburg a.H. 1921'. –
In gutem Zustand.

Provenienz *Provenance*

Grisebach, Berlin, Auktion 72, 19./20. Jahr-
hundert, Malerei, Zeichnungen und Plastik,
5. Juni 1999, Lot 225; Privatsammlung
Hessen

€ 8 000 – 12 000

KARL SCHMIDT-ROTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

N°220 GLADIOLEN

Um 1942

Aquarell und Tuschpinsel auf festem Velin.
70 x 50,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
links mit Tuschpinsel signiert 'S-Rottluff'. –
Im Passepartout-Ausschnitt gebräunt mit
Lichtrand.

Das Aquarell ist im Archiv der Karl und Emy
Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin, dokumen-
tiert.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben (1942);
seitdem Familienbesitz Schweiz

€ 15 000 – 17 000



KARL SCHMIDT-ROTTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

221 BURGEN AM STRAND 1955

Aquarell und Tuschpinsel auf Aquarellkarton. 50 x 69,8 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts schwarz signiert 'SRottluff'. Unten rechts mit Bleistift mit der Werknummer '5525' versehen. – In schöner farbfri-scher Erhaltung.

Das Aquarell ist im Archiv der Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin, dokumentiert.

Provenienz *Provenance*

Galerie Glöckner, Köln (1993); Privatsamm-lung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1993 (Galerie Glöckner), Sammlung Alexander, Kat. Nr. 50 mit Farbabb.

€ 20 000 – 25 000



KARL SCHMIDT-ROTLUFF

Rottluff bei Chemnitz 1884 – 1976 Berlin

222 DUNKLE VASEN VOR BLAU 1962

Aquarell und Tuschpinsel auf Papier.
49,7 x 69,5 cm. Unter Glas gerahmt. Oben
rechts mit Tuschpinsel signiert 'SRottluff'.
Unten rechts mit Bleistift mit der Werknum-
mer '6219' versehen. Rückseitig mit Bleistift
datiert und betitelt „62 Dunkle Vasen vor
Blau“.

Das Aquarell ist im Archiv der Karl und Emy
Schmidt-Rottluff Stiftung, Berlin, dokumen-
tiert.

Provenienz *Provenance*

Villa Grisebach, Berlin, Auktion 219,
29.11.2013, Lot 512; Privatbesitz Mecklen-
burg-Vorpommern

€ 15 000 – 18 000



GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

223 KLEINE GROSZ-MAPPE 1917

Mappenwerk mit 20 Umdruck-Lithographien auf glattem Japanpapier. 28,7 x 21,2 cm bis 28,7 x 21,8 cm. Einzel unter Glas gerahmt. Einzel signiert und mit der Blattnummer versehen. Eines von 20 einzeln signierten Sonderexemplaren auf Japanpapier, aus einer Gesamtauflage von 120 Exemplaren. Erschienen im Malik Verlag, Berlin 1917. – Ohne die Mappe und das Titelblatt. – Je minimal gebräunt, teils in den Ecken durchschlagende Montierungen.

Dückers M II,1 – II,20

Provenienz *Provenance*

Galleria de Foscherari, Bologna (rückseitig auf dem Rahmen je mit dem Etikett)

€ 8 000 – 10 000



GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

N224 THE VOICE OF REASON 1936

Tusche auf Büttenpapier mit Wasserzeichen „MBM (FRANCE)“: 48 x 63,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts signiert 'George GROSZ'; datiert 'gezeichnet 1936' und mit Widmung 'Meinem alten lieben/ Freunde LIX & Lucile/ mit allerherzlichsten/ X-MAS Grüssen, zur Erinne-/rung an eine Zeit in der/ „Vernunft“ nichts bedeutete/ George Grosz/ Douglaston 1938'. Das Motiv erschien ebenfalls 1936 als Lithographie unter dem Titel „The Voice of Reason/Die Stimme der Vernunft“ in dem 64-teiligen Portfolio „Interregnum“, Hg. The Black Sun Press, New York 1936 (vgl. Dückers S II, 5). – Im ehemaligen Passepartout-Ausschnitt schwach gebräunt mit Lichtrand.

Mit einer Foto-Expertise von Ralph Jentsch, Berlin, vom 4. April 2023.

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Arbeiten auf Papier von George Grosz aufgenommen.

Provenienz Provenance

Atelier des Künstlers, Douglaston, Long Island (NY), 1936; Sammlung Felix Weil, USA, 1938; Sammlung Richard and Anne Tobey, USA; seitdem in Familienbesitz USA

Die Arbeit ist Felix Weil (1898-1975) und dessen Frau Lucile gewidmet. Weil war 1924 Mitgründer des Frankfurter Instituts für Sozialforschung. Nach seiner Emigration in die USA 1935 lebte Weil zunächst in New York, bevor er sich 1945 in Kalifornien niederließ.

€ 12 000 – 15 000





GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

225 OHNE TITEL

1923

Bleistiftzeichnung auf festem Papier mit Prägestempel „Arm mit Axt und die Initialen G. H.“. 47,5 x 61 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Signaturstempel 'GROSZ'. Rückseitig mit dem Stempel „George Grosz Nachlass“, darin mit Tinte handschriftlich bezeichnet „5/186/7“, darüber „Nr. 1643“. – Mit winzigen Stockfleckchen und im Passepartout-Ausschnitt schwach gebräunt.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Italien

Ausstellungen *Exhibitions*
Bologna 2003 (Museo Morandi, Istituzione Galleria d'Arte Moderna), Disegni da una collezione, Kat. Nr. 47 (mit rückwärtigem Etikett)

€ 4 000 – 6 000



GEORGE GROSZ

1893 – Berlin – 1959

226 WEIBLICHER AKT

1938

Öl auf leinwandkaschiertem Malkarton. 40,5 x 51 cm. Gerahmt. Unten rechts rot signiert 'GROSZ'. Rückseitig mit dem Stempel „George Grosz Nachlass“, darin mit Tinte handschriftlich bezeichnet „I / A6 / 5“. – In gutem Zustand. Die Ecken minimal berieben, mit einer winzigen Retusche am unteren Bildrand links.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Niederlande

Ausstellungen *Exhibitions*
Den Haag 1990 (Gallery Van Voorst van Beest), George Grosz, o. Kat. Nr., o. S., mit ganzseitiger Farbabb.

€ 12 000 – 15 000

LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

227 PARISER HÄUSER

1920

Original-Holzschnitt auf feinem Japan-Bütten. 37,2 x 26,8 cm (51,4 x 37,2 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von 30-35 Exemplaren. In der Mappe „Gesellschaft der Erfurter Museumsfreunde“, Jahresgabe für 1927, erschienen. – Im Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt.

Prasse W 199, II

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000



228 DAMPFER AUF SEE

1931

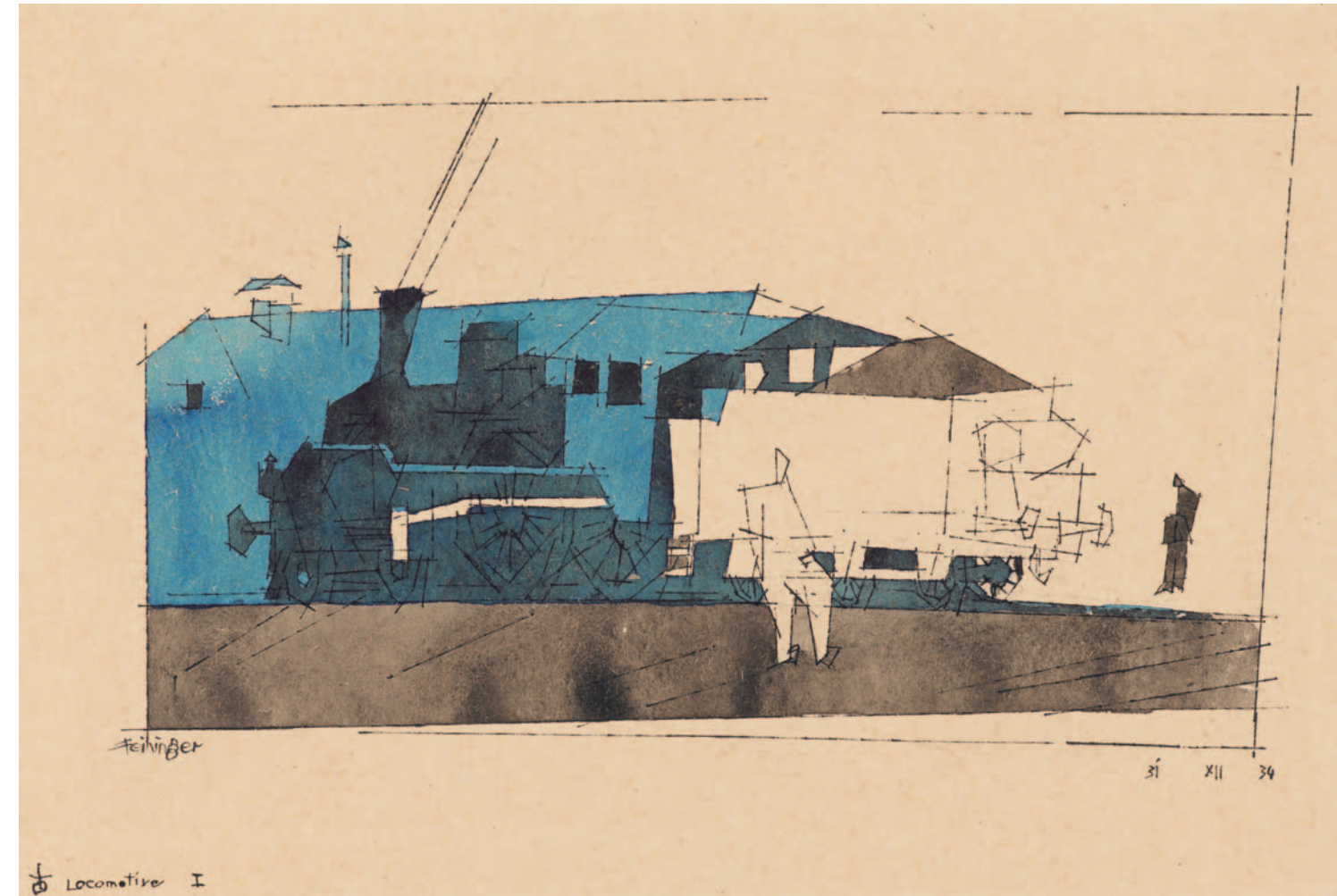
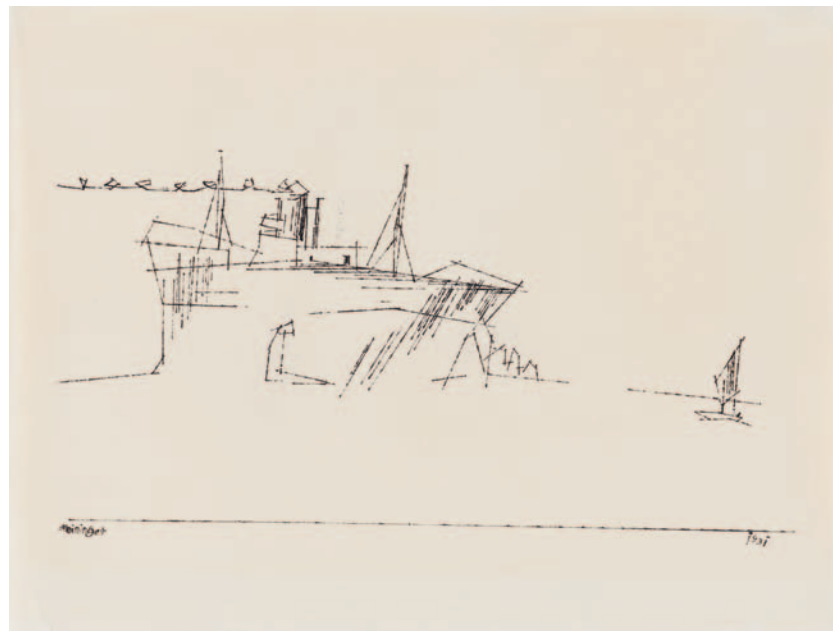
Tuschfederzeichnung auf Bütten. 23,3 x 31 cm. Unter Glas gerahmt. Unten mit Tusche signiert und datiert 'Feininger '1931'. – In guter Erhaltung. Im ehemaligen Passepartout-Ausschnitt minimal gebräunt, unten links mit fachmännisch restauriertem, unauffälligem Riss.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes, das im Archiv des Lyonel Feininger Project unter der Nummer 1830-02-10-23. registriert ist, bestätigt. Ein Zertifikat liegt der Arbeit bei.

Provenienz *Provenance*

Galerie Kröner, Breisach (1994); Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

€ 6 000 – 8 000



LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

229 LOCOMOTIVE I

1934

Tuschfeder und Aquarell auf bräunlichem Papier. 23,7 x 35 cm. Unter Glas gerahmt. Unter der Darstellung mit Tusche signiert und datiert 'Feininger 31 XII 34' und unten links betitelt 'Locomotive I'. – In guter Erhaltung. Das Papier leicht gebräunt, mit schmalem Lichtrand.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes, das im Archiv des Lyonel Feininger Project unter der Nummer 1831-02-10-23. registriert ist, bestätigt. Ein Zertifikat liegt der Arbeit bei.

Provenienz *Provenance*

T. Lux Feininger, Cambridge, MA; Privatsammlung; Villa Grisebach, Berlin, 27. Mai 1995, Lot 249; Galerie Rieder, München (1997, mit Galerie-Etikett); Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

Ausstellungen *Exhibitions*

Hartford 1967 (Widener Gallery, Austin Arts Center), An Exhibition of Works by Lyonel Feininger, T. Lux Feininger, Andreas Feininger, Laurence Feininger, Kat. Nr. 6.

€ 25 000 – 30 000

LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

230 GELMERODA 1906

Bleistift auf Papier. 15,4 x 10 cm. Unter Glas gerahmt. Oben rechts mit Bleistift datiert und bezeichnet 'GELMERODA, SONNT. d. 24. Juni, 06'. Rückseitig mit dem ovalen Nachlass-Stempel „Feininger Estate“ versehen (nicht bei Lugt) und mit „B 79“ nummeriert. Rückseitig von fremder Hand bezeichnet „View of Gelmeroda, Lionel Feininger“. – In guter Erhaltung.

Achim Moeller, Direktor des Lionel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes, das im Archiv des Lionel Feininger Project unter der Nummer 1825-02-10-23 registriert ist, bestätigt. Ein Zertifikat liegt der Arbeit bei.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Lionel Feininger, New York; Marlborough Fine Art, London (1973); Galerie Gmurzynska, Köln (1994, mit rückseitigem Galerie-Etikett), Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

Ausstellungen *Exhibitions*

U.a. München/Zürich 1973 (Haus der Kunst/Kunsthau), Lionel Feininger. Retrospektive, Kat. Nr. 9, mit Abb.; Halle/Wuppertal 1995 (Staatliche Galerie Moritzburg/Von der Heydt-Museum), Lionel Feininger. Gelmeroda. Ein Maler und sein Motiv, S. 25, 116, Kat. Nr. 59, mit Abb.

Literatur *Literature*

Wolfgang Büche, Feininger in Thüringen. „So recht mein Land!“, in: Ausst. Kat. Lionel Feininger – Städte und Küsten. Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik, Kunsthalle Nürnberg, Albrecht Dürer Gesellschaft Nürnberg 1992, Abb. S. 44

Diese Notiz ist sehr wahrscheinlich die erste Zeichnung Feiningers von der thüringischen Dorfkirche in Gelmeroda, mit deren Architektur er sich im Laufe seines Schaffens in etwa 150 Gemälden, Zeichnungen und Aquarellen auseinandersetzte.

€ 3 000



LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

231 HINTER DER BADESTUBE 1906

Bleistift auf Skizzenblockpapier. 21 x 14,3 cm. Unter Glas gerahmt. Oben rechts mit Bleistift bezeichnet und datiert 'Hinter der Badestube, Freitag d. 23. II. 06'. Rückseitig mit dem ovalen Nachlass-Stempel „Feininger Estate“ versehen (nicht bei Lugt) und mit Bleistift nummeriert „B 88“. – In guter Erhaltung. Am oberen Rand kleine Ausrisse.

Achim Moeller, Direktor des Lionel Feininger Project LLC, New York – Berlin, hat die Echtheit dieses Werkes, das im Archiv des Lionel Feininger Project unter der Nummer 1824-02-10-23 registriert ist, bestätigt. Ein Zertifikat liegt der Arbeit bei.

Provenienz *Provenance*

Nachlass Lionel Feininger, New York; Marlborough Fine Art, London (1987, mit rückseitigem Etikett); Marlborough Gallery, London (1996, mit rückseitigem Etikett); Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

Ausstellungen *Exhibitions*

U.a. Lugano 1991 (Museo Cantonale d'Arte), Lionel Feininger: La variante tematica e tecnica nello sviluppo del processo creativo, Kat. Nr. II.1; Apolda 1999 (Kunsthau Apolda), Feininger im Weimarer Land, Kat. Nr. 8, mit Abb.

Literatur *Literature*

U.a. Wolfgang Büche, Lionel Feininger. Die Halle-Bilder, München 2010, S. 62; Martin Faass, Feininger im Weimarer Land, Kromsdorf 1999, S. 13.

Das Blatt „Hinter der Badestube“ zeigt den Blick aus dem Haus des Künstlers in der Kurthstraße 16 in Weimar.

€ 3 000 – 5 000



LYONEL FEININGER

1871 – New York – 1956

232 KIRCHE VON GELMERODA

1955

Tuschfeder, Aquarell und Kohle auf Bütten.
23,8 x 31,3 cm. Unter Glas gerahmt. Unten
links mit Tusche signiert und datiert 'Feininger
1955'. Rückseitig mit dem ovalen Nach-
lass-Stempel „Feininger Estate“ versehen
(nicht bei Lugt). – In sehr guter, farbfrischer
Erhaltung.

Achim Moeller, Direktor des Lyonel Feininger
Project LLC, New York – Berlin, hat die
Echtheit dieses Werkes, das im Archiv des
Lyonel Feininger Project unter der Nummer
1834-02-10-23 registriert ist, bestätigt. Ein
Zertifikat liegt der Arbeit bei.

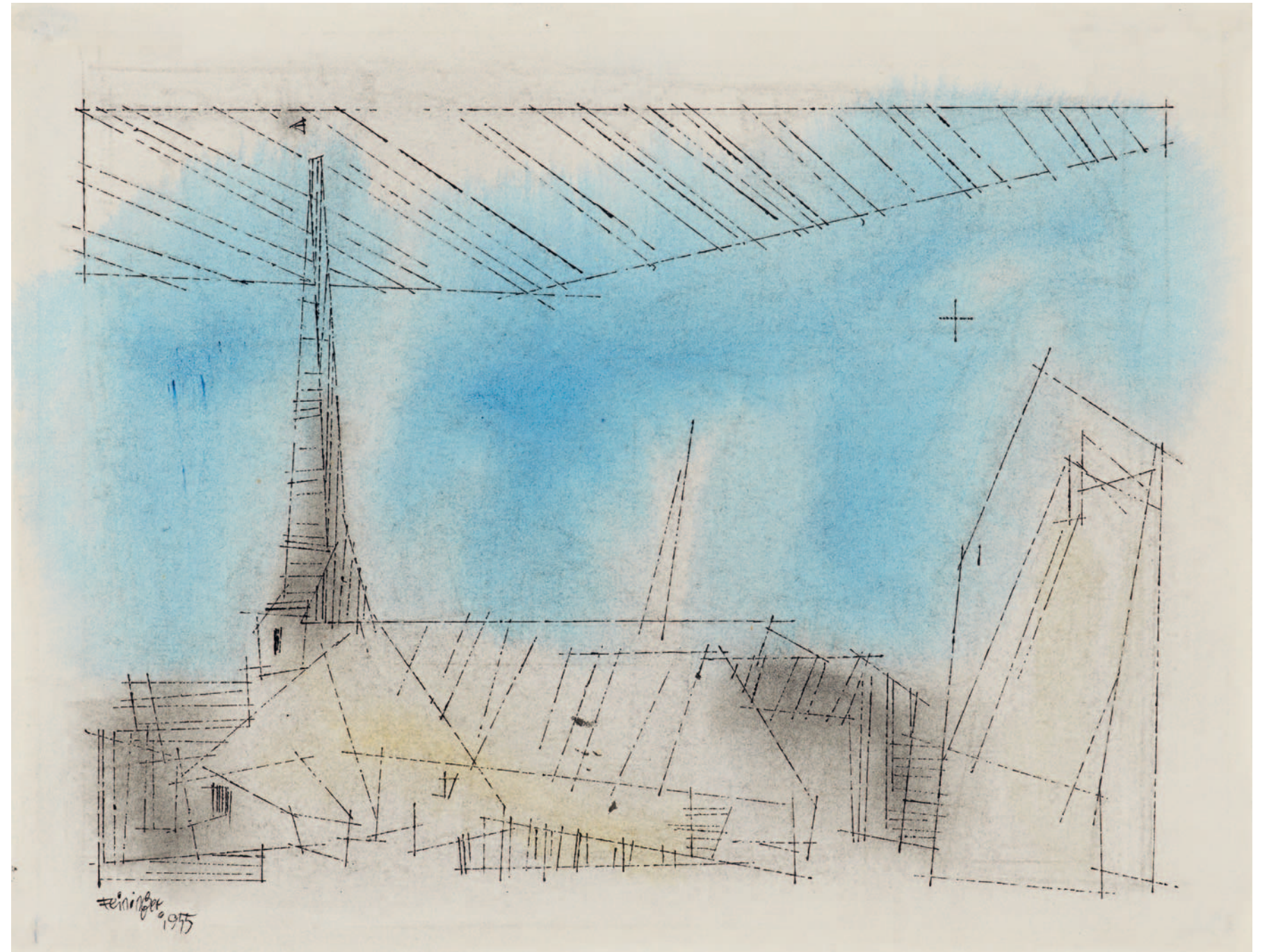
Provenienz *Provenance*

Nachlass Lyonel Feininger; Marlborough
Fine Art, London; Galerie Gmurzynska, Köln
(1994); Sammlung Walter Brune, Düsseldorf

Ausstellungen *Exhibitions*

Köln 1994 (Galerie Gmurzynska), Lyonel
Feininger. Marine, Mellingen, Manhattan, S.
61, mit Farbabb.

€ 12 000 – 15 000



MAX ERNST

Brühl 1891 – 1976 Paris

233 TÊTE À CORNES

1959

Gold, 23 Karat. Plastischer Schmuckanhänger. 18,7 x 12,7 cm. In Original-Holzrahmen (42,3 x 36,4 cm) montiert. Rückseitig mit dem geprägten Künstlernamen 'max ernst', nummeriert '6/8', den beiden vierstelligen Referenznummern des Ateliers François Hugo und einer Marke des Goldschmieds versehen. Exemplar 6/8. – In sehr schöner Erhaltung.

Spies/Metken 3783, I

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. Paris 1961 (Le Point Cardinal), Max Ernst, Oeuvre Sculpté 1913 – 1961, vgl. Nr. 54 ("Huis-mes, 1959. 1960").

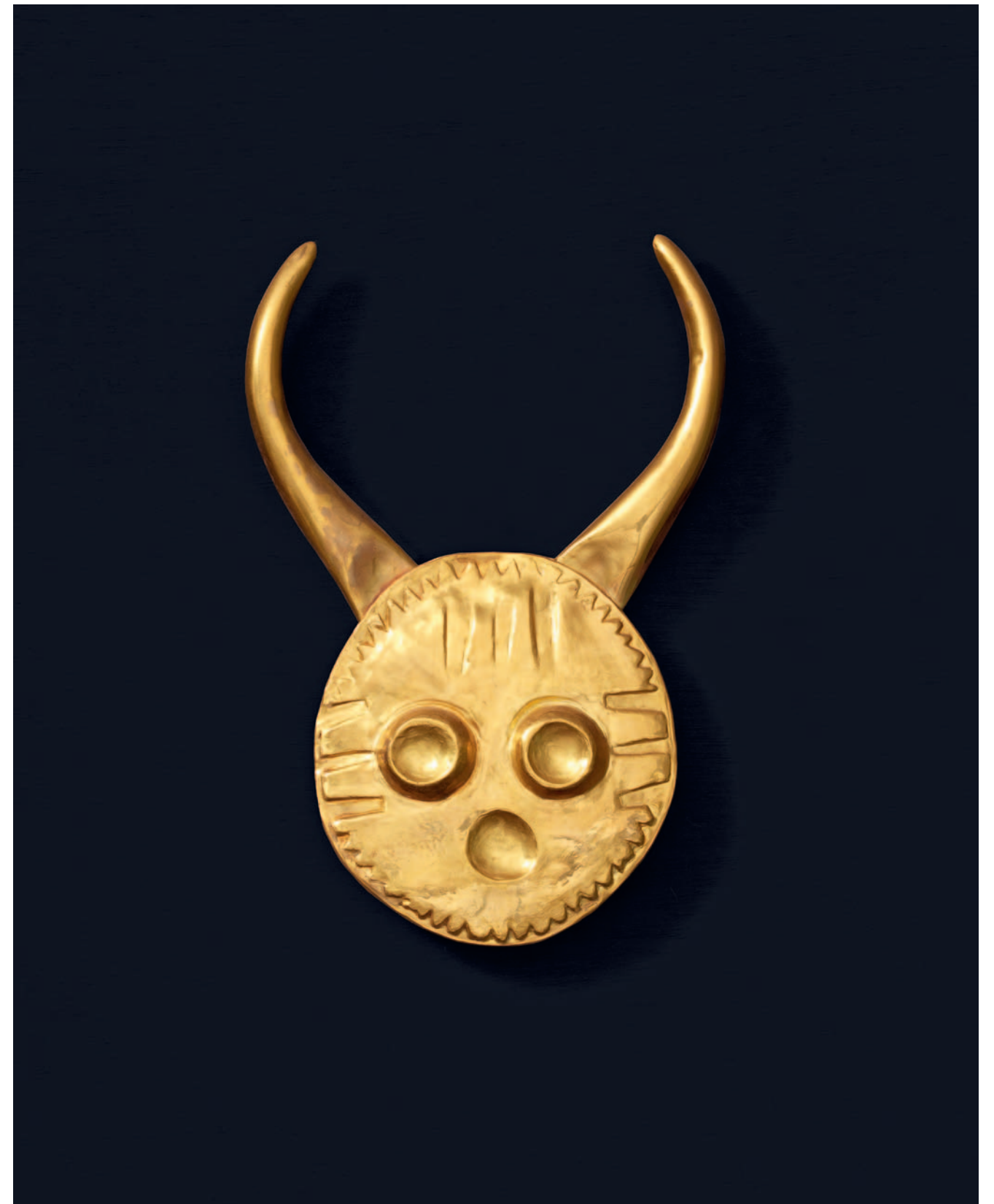
Literatur *Literature*

Claire Siaud/Pierre Hugo, Bijoux d'Artistes, Hommage à François Hugo, Aix-en-Provence 2001, S. 99 mit ganzseitiger Farbabb.

„Tête à Cornes“, „Gehörnter Kopf“, gehört zu den auf dem Kunstmarkt seltenen goldenen oder silbernen Schmuckstücken, die Max Ernst seit 1957 in kongenialer Zusammenarbeit mit dem Pariser Goldschmied François Hugo schuf. Auf dessen Initiative entwarf Ernst kleine Modelle aus Plastilin, einer speziellen Modelliermasse, die Hugo in 23-karätige Goldplastiken umsetzte. Während Hugo einige dieser Plaketten zu Broschen, also zu Schmuckstücken, umarbeitete, interpretierte er andere im Sinne eines Reliefs und montierte sie entsprechend auf kontrastreiche, dunkle Unterlagen.

Thematisch gesehen handelt es sich bei „Tête à Cornes“ um eine kleine Maske. Dieses Thema fand Eingang in Ernsts Werk, als er mit seiner Frau Dorothea Tanning seit 1946 in Sedona, Arizona, lebte und sich mit den Kultgegenständen der amerikanischen Ureinwohner, etwa den Zuni- oder Hopi-Indianern, auseinandersetzte. Deren Formenvokabular war sowohl für seine bekannteste Plastik, die lebensgroße Skulptur „Capricorn“, prägend als auch für Schmuckreliefs, mit denen Max Ernst sein Haus in Sedona ausstattete. Auch bei der angebotenen Plakette, die anhand der drei Kreise zum Gesicht wird, gestaltete Ernst eine Maske, die in der Menschheitsgeschichte in rituell-kultischer, närrischer oder symbolischer Form eine Rolle spielt. Wie die vorbildhaften Indianer-Masken lebt sie von der suggestiven Magie der Augen, die fest und groß auf den Betrachter gerichtet sind.

€ 20 000 – 25 000





ANDRÉ LANSKOY

Moskau 1902 – 1976 Paris

234 OHNE TITEL 1965

Gouache auf leichtem Karton mit Trockenstempel „CANSON“. 64,7 x 49,8 cm. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'LANSKOY 65'. – Mit Reißnagellöchern in den Ecken und entlang der Ränder.

Mit einer Foto-Expertise von Michel Népomiastchy, Comité Lanskoj, Paris, vom 8. März 2018. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis von André Lanskoj aufgenommen.

Provenienz *Provenance*
Privatsammlung Rheinland

€ 4 000 – 6 000



ATANASIO SOLDATI

1896 – Parma – 1953

235 NATURA MORTA IN GRIGIO 1947

Öl auf Leinwand. 46 x 65 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts in der Darstellung schwarz signiert 'Soldati'. Rückseitig auf einem Etikett von Maria Soldati signiert und mit den Werkangaben sowie auf der Leinwand mehrfach mit dem Stempel „Opere inventariate di Atanasio Soldati“. – In guter Erhaltung. Minimales Craquelé.

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Italien

€ 8 000 – 10 000



PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

236 **FLÛTISTE ET TROIS FEMMES NUES**
1932

Original-Radierung auf Montval-Bütten mit Wasserzeichen „Picasso“. 29,8 x 36,7 cm (34,3 x 45,2 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von 260 Exemplaren auf diesem Papier. Blatt 11 der 100 Radierungen umfassenden Suite Vollard, Édition Ambroise Vollard, Paris 1939. – In guter Erhaltung.

Geiser/Baer 258 B.d.; Bloch 144

€ 5 000 – 7 000



PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

237 **AUTO PORTRAIT SOUS TROIS FORMES: PEINTRE COURONNÉ, SCULPTEUR EN BUSTE ET MINOTAURE AMOUREUX**
1933

Original-Radierung auf Montval-Bütten mit Wasserzeichen „Vollard“. 29,7 x 36,7 cm (34,3 x 44,7 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert. Eines von 260 Exemplaren auf diesem Papier. Blatt 84 der 100 Radierungen umfassenden Suite Vollard, Édition Ambroise Vollard, Paris 1939.

Geiser/Baer 350 B.d.; Bloch 191

€ 8 000 – 12 000

PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

238 LES DEUX MODÈLES NUS 1954

Original-Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 58 x 38 cm (65,7 x 50 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 2/50. – In guter Erhaltung.

Mourlot 256; Bloch 762

€ 6 000 – 8 000



239 TÉLÉVISION: COURSE DE CHARS À L'ANTIQUE. II 1968

Original-Radierung auf Velin (mit Wasserzeichen „BFK“). 31,5 x 41,6 cm (45 x 56,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 21/50. Blatt 35 aus der Folge 347 gravures, Édition Galerie Louise Leiris, Paris 1969. – In guter Erhaltung, im Rand schwach und unregelmäßig gebräunt.

Baer 1531 B.b.1.; Bloch 1515

€ 5 000 – 7 000



PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

240 POISSON FOND NOIR 1952

Ovale Keramikplatte. Weißer Scherben mit Reliefdekor, grau engobiert und teils weiß, grün und blau glasiert. 34,5 x 42 cm. Mit separater Aufhängevorrichtung. Unter der Standfläche mit den Prägestempeln „MADOURA PLEIN FEU“ und „EMPREINTE ORIGINALE DE PICASSO“ sowie mit schwarzem Pinsel „ÉDITION PICASSO“ bezeichnet. Eines von 100 Exemplaren. Édition Picasso. – Rückseitig am Oberrand mit kleinem Chip.

A. Ramié 167

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Rheinland

€ 6 000 – 8 000



241 QUATRE DANSEURS 1956

Keramikplakette. Weißer Scherben mit Reliefdekor, schwarz engobiert, grün abgesetzt und parafinoxidiert sowie partiell glasiert. 25,3 x 25 cm. Rückseitig mit gebrannter Aufhängevorrichtung. Rückseitig mit den Prägestempeln „MADOURA PLEIN FEU“ und „EMPREINTE ORIGINALE DE PICASSO“ versehen. Eines von 450 Exemplaren. – In einwandfreiem Zustand.

A. Ramié 314

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Rheinland

€ 3 000 – 5 000





PABLO PICASSO

Málaga 1881 – 1973 Mougins

242 **JACQUELINE LISANT**
1957

Original-Lithographie auf Velin (mit Wasserzeichen „Arches“). 55,5 x 44 cm (65 x 50,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 6/50. Édition Galerie Louise Leiris, Paris. – In guter Erhaltung, im Rand schwach und unregelmäßig gebräunt.

Bloch 851; Mourlot 309 I

€ 10 000 – 15 000



PABLO PICASSO

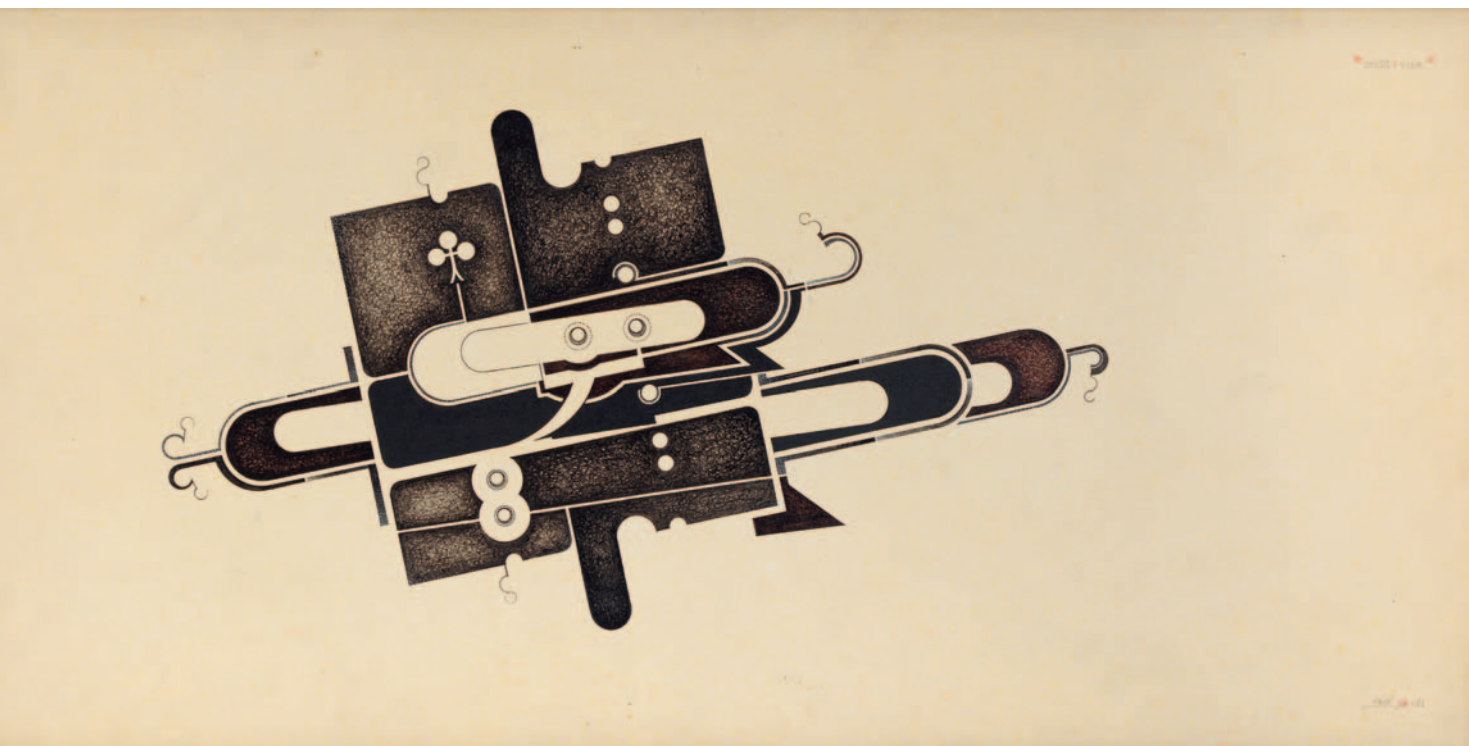
Málaga 1881 – 1973 Mougins

243 **PEINTRE ET SA TOILE**
(LE PEINTRE À LA PALETTE)
1963

Original-Linolschnitt auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES“. 64 x 53,1 cm (74 x 61,9 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 5/150. – Mit leichten Randmängeln.

Baer 1342 B.a.; Bloch 1153

€ 10 000 – 12 000



ROBERT MICHEL

Vockenhausen/Taunus 1897 – 1983 Neustadt/
Schwarzwald

244 **ONDIT: VIER**

1961

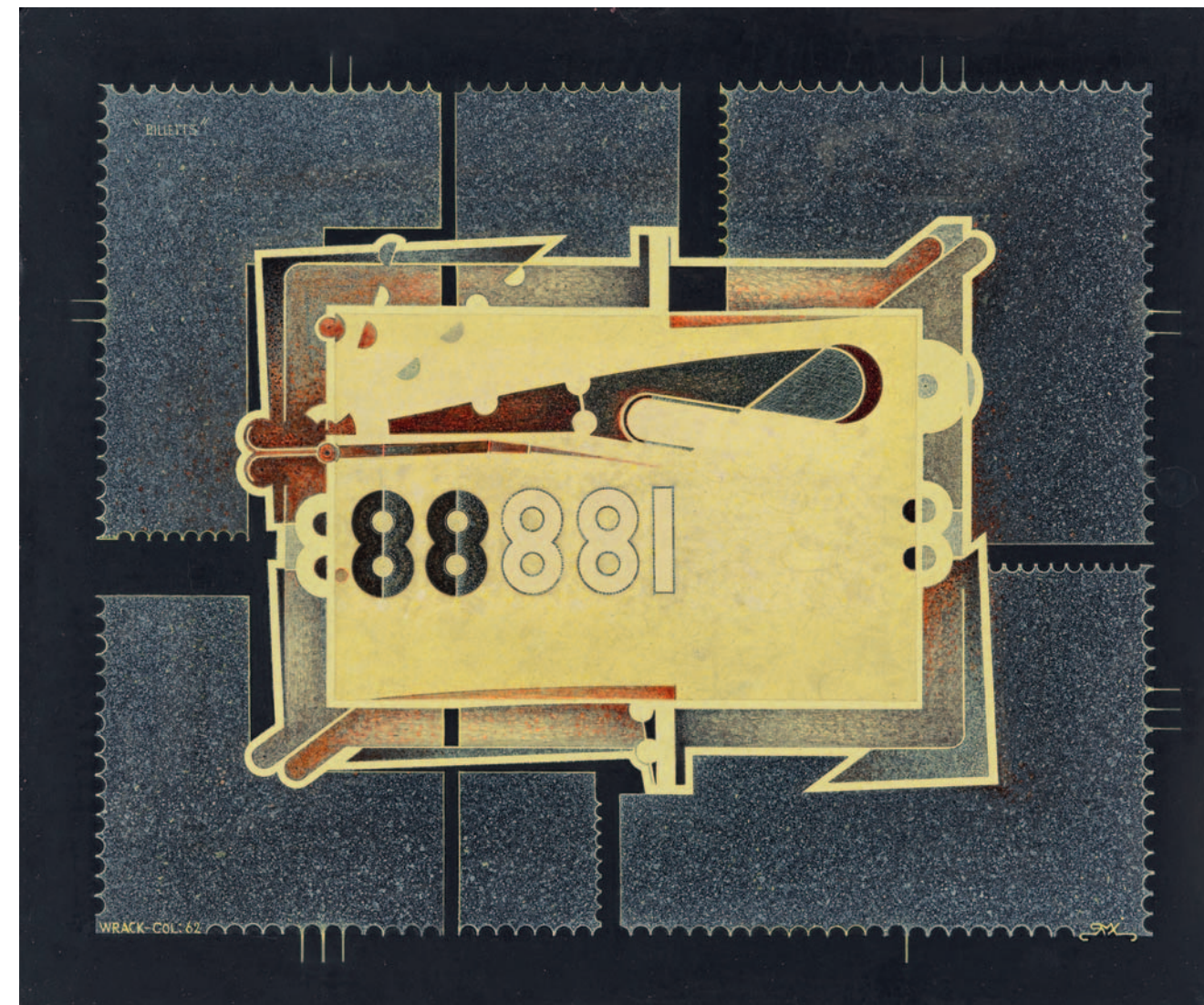
Rote und schwarze Tuschen und Deckweiß auf Papier, auf Dämmplatte montiert. 31,4 x 62,2 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift und roter Tusche mit dem Künstlersignet versehen, bezeichnet und datiert 'RM OZ : 61' sowie oben rechts betitelt "ondit : VIER".

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; Deposit im Sprengel-Museum, Hannover, von 1988 bis 2021

Bei diesem Werk entfällt das Folgerecht.

€ 7 000 – 9 000



ROBERT MICHEL

Vockenhausen/Taunus 1897 – 1983 Neustadt/Schwarzwald

245 **BILLETS**

1962

Farbige und schwarze Tusche, Gouache und Deckweiß, gesprüht und collagiert auf festem Karton, auf Dämmplatte montiert. 32,5 x 39 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts gelb mit dem Künstlersignet 'RM' signiert, unten links bezeichnet und datiert 'WRACK-COL: 62' sowie oben links betitelt "BILLETTS". Rückseitig mit schwarzer und

roter Tusche datiert, betitelt und bezeichnet 'R. Michel : 1962 VOCK. SCHMELZ. „Billets“ WRACK-COL + OZ-TU+DECKWEISS, HAMMER-PAP. auf Carton und Dämmplatte montiert: RM' sowie mit den Formatangaben und der Nr. '32' versehen. – Drei Ecken minimalst gestaut.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Hamburg

€ 7 000 – 9 000

HANNS LAMERS

1897 – Kleve – 1966

246 COMPOSITION 3/58 1958

Relief aus collagierten und farbig gefassten Holzformen auf Holzplatte. 41,7 x 31,8 cm. Mit Künstlerrahmung. Unten links schwarz signiert und datiert 'Hanns Lamers 1958'. – In den pastosen weißen und grauen Partien teils mit Craquelé.

Vermutlich I. Lamers 164

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erworben; Privatsammlung Nordrhein-Westfalen, seitdem Familienbesitz

€ 5 000 – 7 000



247 ZWEI FIGUREN 1964

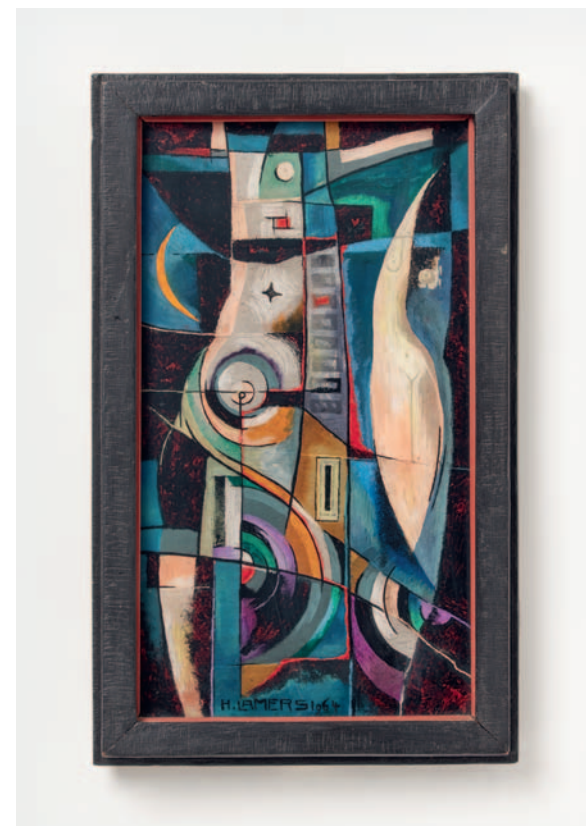
Hinterglasbild. 26,2 x 15,3 cm. Mit Künstlerrahmung. Am Unterrand schwarz signiert und datiert 'H. LAMERS 1964'. Rückseitig auf einem Papieretikett mit dem Adress-Stempel versehen und handschriftlich betitelt und datiert '2 Figuren 1964'. Auf einem weiteren Etikett mit einer Widmung versehen. – In sehr guter Erhaltung.

I. Lamers 415

Provenienz *Provenance*

Geschenk des Künstlers an den Vorbesitzer; seitdem Familienbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 3 000 – 5 000



ERNST WILHELM NAY

Berlin 1902 – 1968 Köln

248 OHNE TITEL 1956

Aquarell auf Aquarellbütteln. 41 x 59,6 cm. Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Nay 56'. – Das Papier schwach gebräunt und mit schmalen Lichtrand, rückseitig mit Fragmenten alter Montierung.

Nicht bei Claesges/Schlüter/Elger-Machova

Wir danken Magdalena Claesges und Brigitte Schlüter, Ernst Wilhelm Nay Stiftung, Köln, für die freundlichen Hinweise. Die Arbeit wird unter der Nummer 56-0571 in den Nachtrag des Werkverzeichnisses aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Vom Künstler erworben (1950er Jahre); seitdem Familienbesitz, Rheinland

Die halluzinierenden Einflüsse des Expressionismus – in den „Hekate“ Bildern noch vorherrschend – treten zugunsten einer neu gewonnenen Klarheit in den Hintergrund. Während in den Werken von 1948 noch monochrome Flächen und schwarze geometrischen Elemente mit Farbflächen kombiniert werden, tritt die schwarze Linie in dieser Arbeit von 1956 völlig in den Hintergrund. Was von Nays innerem Dialog mit dem synthetischen Kubismus, vor allem mit den Werken Juan Gris' übriggeblieben ist, ist die Konzentration auf die Farbe, die in den Scheibenbildern ihren fulminanten Höhepunkt erreicht.

€ 18 000 – 22 000



ERNST WILHELM NAY

Berlin 1902 – 1968 Köln

249 **OHNE TITEL**
1960

Aquarell auf Aquarellbütten. 42 x 60,3 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Nay 60 I'. – In guter, farbfrischer Erhaltung. Mit den typischen Braunfleckchen für die von Nay in dieser Zeit verwendeten Aquarellpapiere.

Claesges 60-016

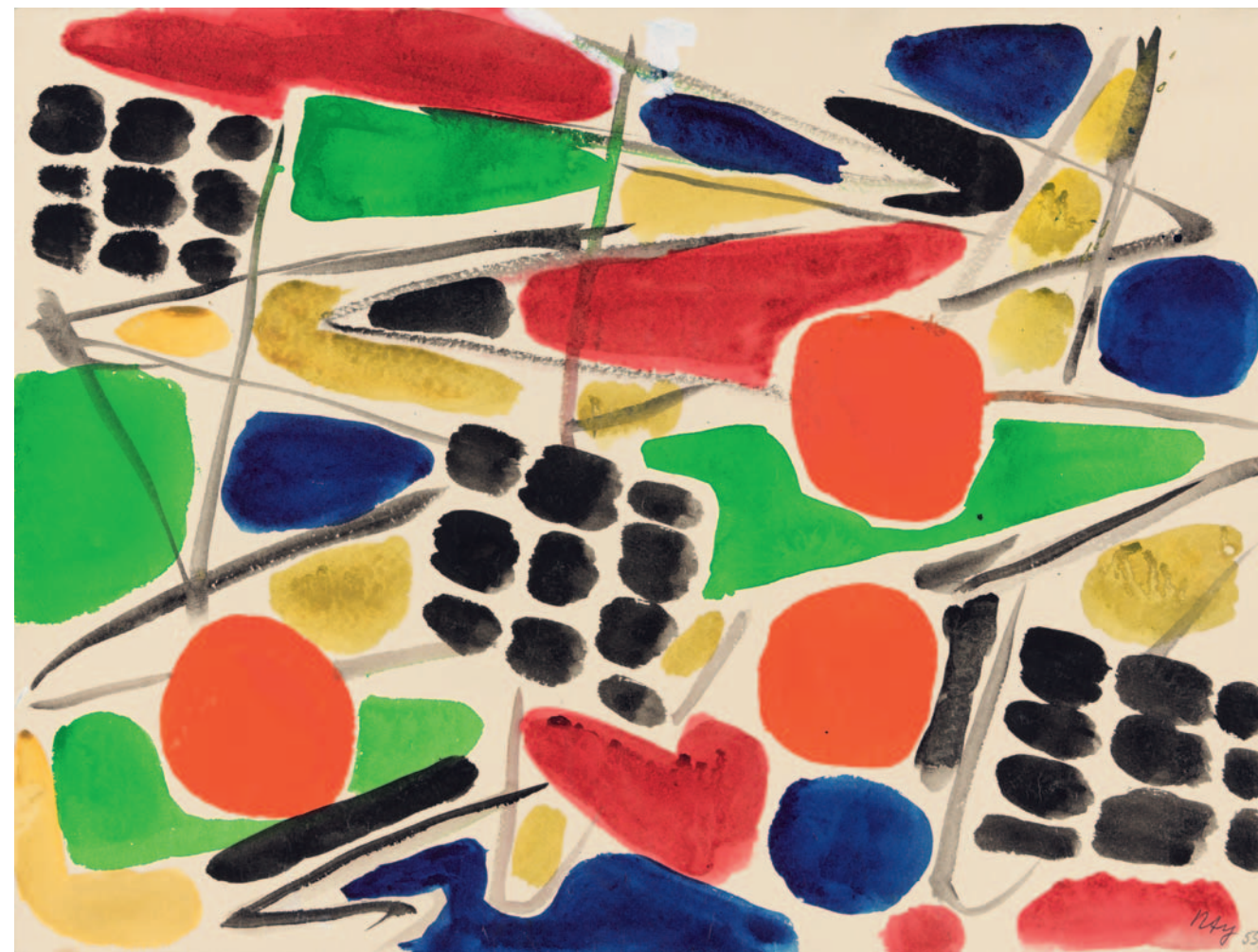
Provenienz *Provenance*

Math. Lempertz'sche Kunstversteigerung, Köln, Auktion 476, Moderne Kunst, 7.12.1963, Los 526; Privatbesitz Süddeutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

München 1960 (Galerie Günter Franke), Ernst Wilhelm Nay. Bilder und Aquarelle 1960

€ 20 000 – 30 000



ERNST WILHELM NAY

Berlin 1902 – 1968 Köln

250 **OHNE TITEL**
1955

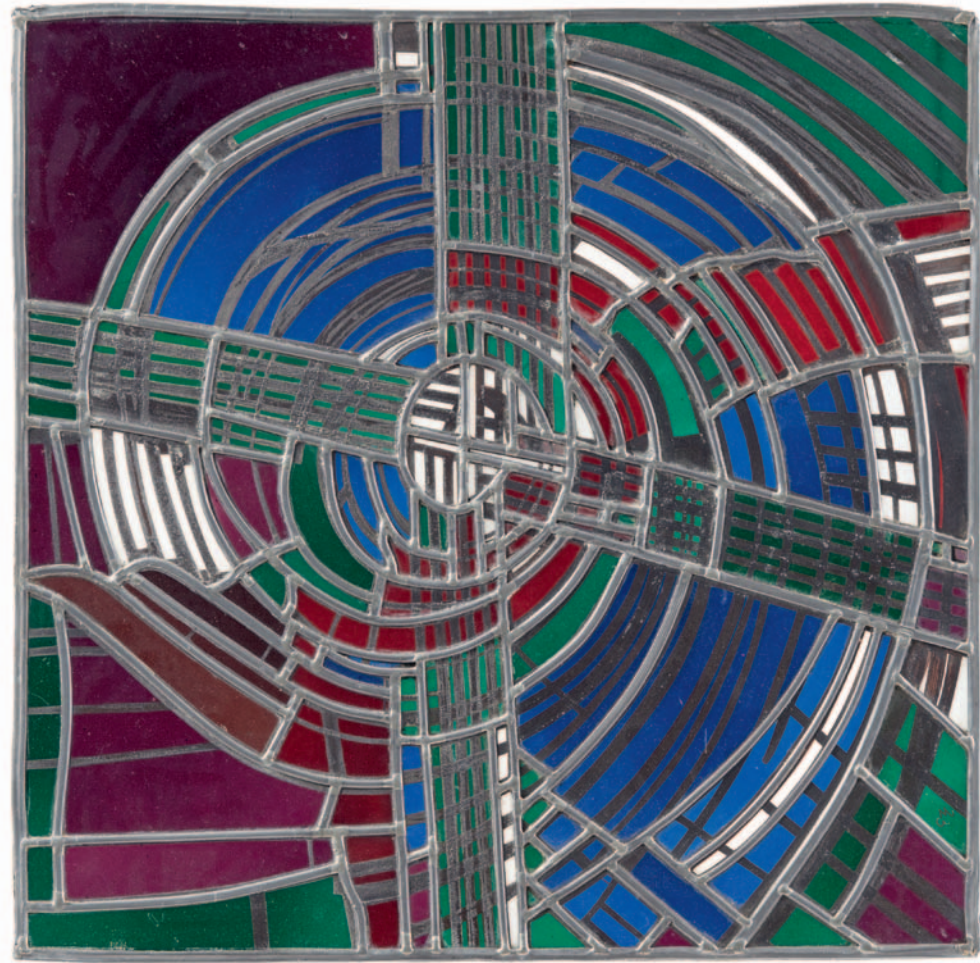
Gouache auf Aquarellbütten. 36 x 47,8 cm.
Unter Glas gerahmt. Unten rechts mit Bleistift signiert und datiert 'Nay 55'. – In guter, farbfrischer Erhaltung.

Claesges CR 54-025, hier aufgrund stilistischer Merkmale datiert auf 1954

Provenienz *Provenance*

Math. Lempertz'sche Kunstversteigerung, Köln, Auktion 473, Moderne Kunst, 12.6.1963, Lot 526; Privatbesitz Süddeutschland

€ 18 000 – 22 000



GEORG MEISTERMANN

Solingen 1911 – 1990 Köln

251 ICH BIN DER GUTE HIRTE/AUSSENDUNG DES KREUZES

Um 1961

Bleiverglastes Fenster mit Schwarzlotmalerei und Metalleinfassung. 56 x 57 cm. Unten rechts monogrammiert 'G.M.'. – In sehr guter Erhaltung. Oben und unten links zwei winzige, ovale Ausbrüche im Glas.

Wilhelmus 61.1.4.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Vergrößertes Duplikat eines der vier Seitenfenster, die Georg Meistermann 1961 im Auftrag des Architekten Horst Linde für die evangelische Johanneskirche in Bad Dürkheim entwarf. Die Tatsache, dass der Bau auf dem ehemaligen Besitz des Johanniterordens errichtet wurde, führte zur Namensgebung der Kirche und zum Thema der gesamten Innengestaltung. Die Fenster wurden 1961 in der Düsseldorfer Glaswerkstatt W. Derix ausgeführt (vgl. Wilhelmus S. 370 – 373.).

Vom Altar aus gesehen rechts befinden sich in der Kirche vier quadratische Seitenfenster, von denen das dritte Fenster die Vorlage für die vorliegende Fassung wurde. Es zeigt eine drehende Spiralförmigkeit aus blauen, roten, weißen und grauen Gläsern. Die Kreuzesform verdeutlicht den Satz aus dem Johannevangelium „Ich bin der gute Hirte“ (JOH10, 11ff).

€ 4 000 – 6 000



OTTO RITSCHL

Erfurt 1885 – 1976 Wiesbaden

252 ABSTRAKTE KOMPOSITION

1950

Öl auf Leinwand. 97 x 130 cm. Mit Atelierleiste gerahmt. Unten links grau signiert und datiert 'Ritschl 50'. Rückseitig auf der Leinwand signiert, betitelt und datiert 'Ritschl/ Abstr. Komp. 1950/5'. – In sehr guter farbfrischer Erhaltung.

Mirus 1950/5

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 10 000 – 15 000

GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

253 TANZENDE MANUELA 1980

Bronze. Höhe 69,5 cm. Auf der Plinthe mit dem Künstlersignum versehen. Rückseitig an der Plinthe nummeriert und mit dem Gießstempel „GUSS BARTH RINTELN“ versehen. Exemplar 3/10. – Mit goldbrauner, teils etwas dunklerer Patina. – In guter Erhaltung.

Hartog 1166; Gerhard Marcks Werktagebuch Gips/Bronze 906

€ 15 000 – 18 000



GERHARD MARCKS

Berlin 1889 – 1981 Burgbrohl

254 LAUFENDE KATZE 1956

Bronze. Höhe 15,3 cm. Unten am Bauch mit dem Künstlersignum und der Nummerierung 'II' sowie dem Gießstempel „GUSS BARTH BLN. MARIENDORF“. Eines von insgesamt 15 Exemplaren. – Mit dunkelbrauner Patina. – In guter Erhaltung.

Rudloff 650; Gerhard Marcks Werktagebuch Gips/Bronze 441

Provenienz *Provenance*
Privatbesitz Österreich

Ausstellungen *Exhibitions*

Vgl. u.a. Berlin (Ost) 1958 (Nationalgalerie), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 74; Bremen 1964 (Kunsthalle), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 61; New York 1967 (Leonard Hutton Galleries), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 55; Bremen (Graphisches Kabinett Werner), Gerhard Marcks, Kat. Nr. 12 mit Abb.

Literatur *Literature*

Vgl. Ulrich Gertz, Plastik der Gegenwart, Berlin 1964, Abb. S. 111

€ 10 000 – 15 000





CURTH GEORG BECKER

1904 – Singen – 1972

255 ROSENBILD 1960

Öl auf Leinwand. 90,4 x 60,5 cm. Gerahmt.
Unten links schwarz monogrammiert und
datiert 'be 60'. Rückseitig auf der Leinwand
signiert und datiert 'c.g. becker Mo 1960'.
– Minimale Craquelébildung, sonst in
schöner Erhaltung.

Sommer G 335 (a-b)

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Baden-Württemberg

Ausstellungen *Exhibitions*

Singen 1979 (Kunstverein Singen), Curth Georg Becker (1904-1972). Ein Fest für
das Auge. Gemälde. Arbeiten auf Papier. Öffentliche Aufträge und Kunst am Bau,
S. 68, mit Farbabb.

€ 6 000 – 7 000



ERNST MOLLENHAUER

Tapiau/Ostpreußen 1892 – 1963 Düsseldorf

256 ALTER HAFEN DÜSSELDORF 1951

Öl auf Leinwand. 80 x 100,3 cm. Gerahmt.
Unten rechts braun signiert und datiert
'Mollenhauer 51'. Rückseitig auf dem Keil-
rahmen zweifach mit dem Stempel „Ernst
Mollenhauer, Nidden“ und einem Klebezet-
tel mit der Bezeichnung „Ernst Mollenhauer,
Kai in Düsseldorf, Oel/51“. – In sehr guter
Erhaltung.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Nordrhein-Westfalen

€ 8 000 – 10 000

ARNOLD BALWÉ

Dresden 1898 – 1983 Feldwies am Chiemsee

257 RIO D'ELBA

Öl auf Leinwand. 77 x 101,5 cm. Gerahmt.
Unten links grün signiert 'Balwé'. Rückseitig auf der Leinwand signiert und betitelt 'Arnold Balwé Rio d'Elba' sowie mit den Maßangaben versehen. – In farbfrischer Erhaltung. Partiiell minimale oberflächliche Farbabplatzungen.

Wir danken Gabriele Balwé, Burghausen, für bestätigende Auskunft.

Provenienz *Provenance*

Auktionshaus Walldorf; Privatbesitz Deutschland

Ausstellungen *Exhibitions*

München 1963 (Haus der Kunst), Große Kunstausstellung, Kat. Nr. 512 (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett)

€ 6 000 – 8 000



ARNOLD BALWÉ

Dresden 1898 – 1983 Feldwies am Chiemsee

259 HERBSTABEND AM GROSSGLOCKNER

Öl auf Leinwand. 70 x 100 cm. Gerahmt.
Unten links blau signiert 'Balwé'. Rückseitig auf der Leinwand signiert und betitelt 'Arnold Balwé Herbstabend am Großglockner' sowie mit den Maßangaben versehen. Auf dem Keilrahmen handschriftlich datiert „1965“. – In guter Erhaltung.

Wir danken Gabriele Balwé, Burghausen, für bestätigende Auskunft.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erhalten; langjähriger Familienbesitz Deutschland

€ 6 000 – 8 000



258 GARTENBLUMEN

Öl auf Leinwand. 76,5 x 100,5 cm. Gerahmt.
Unten links hellbraun signiert 'Balwé'. Rückseitig auf der Leinwand signiert und betitelt 'Arnold Balwé Gartenblumen'. – In guter Erhaltung. Partiiell schwaches Craquelé.

Wir danken Gabriele Balwé, Burghausen, für bestätigende Auskunft.

Provenienz *Provenance*

In den 1950er Jahren im Kunstverein Mannheim erworben, seitdem in Familienbesitz Baden-Württemberg

€ 6 000 – 8 000



260 LANDSCHAFT AUF ELBA

Öl auf Leinwand. 74 x 100,5 cm. Gerahmt.
Unten links violett signiert 'Balwé'. Rückseitig signiert und betitelt 'Arnold Balwé Landschaft auf Elba' sowie mit den Maßangaben versehen. – In guter Erhaltung.

Wir danken Gabriele Balwé, Burghausen, für bestätigende Auskunft.

Provenienz *Provenance*

Direkt vom Künstler erhalten; langjähriger Familienbesitz Deutschland

€ 6 000 – 8 000





PETER HERKENRATH

Köln 1900 – 1992 Mainz

261 **OHNE TITEL**
(GESPENSTISCHE FIGUR)

Öl auf Leinwand. 110 x 70,8 cm. Gerahmt.
Rückseitig auf der Leinwand signiert
'P. Herkenrath'. – Mit leichtem Craquelé,
ansonsten in tadellosem Zustand.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000



PETER HERKENRATH

Köln 1900 – 1992 Mainz

262 **OHNE TITEL**
1965

Öl auf Leinwand. 120,2 x 90,2 cm. Gerahmt.
Unten rechts signiert 'Herkenrath'. Rück-
seitig auf der Leinwand signiert und datiert
'Herkenrath 65'. – In tadellosem, farbfri-
schen Zustand.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

€ 5 000 – 7 000

HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

263 MANN MIT WEISSEM HAAR/ PROFIL 1974

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen.
46 x 35,3 cm. Gerahmt. Unten links rosa-
farben signiert 'Holmead' sowie rechts blau
datiert '74' und rückseitig mit schwarzer
Ölkreide signiert, datiert und bezeichnet
'Holmead HPinx 74 ciré'. Mit handschriftli-
cher Nachlassnummer „74/46“ versehen.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth,
Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die
Arbeit wird in das in Vorbereitung befind-
liche Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; Privatsammlung
Hessen

€ 4 000 – 6 000



HOLMEAD (CLIFFORD HOLMEAD PHILIPPS)

Shippensburg/Pennsylvania 1889 – 1975 Brüssel

265 SENTIMENTALE 1970

Öl auf Leinwand, auf Sperrholz aufgezogen.
71 x 55,7 cm. Gerahmt. Unten links rot
signiert 'Holmead' und rechts blau datiert
und bezeichnet '70 HP' sowie rückseitig
mit blauer Kreide signiert und bezeichnet
'Holmead HPinxit Toile sur Triplex hydro-
fuge'. Mit einem mit dem Künstlernamen,
dem Bildtitel und dem Jahr beschrifteten
Papieretikett.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth,
Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die
Arbeit wird in das in Vorbereitung befind-
liche Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Belgien

€ 4 000 – 6 000



264 MÄNNERKOPF MIT SCHWARZEM SCHNURRBART 1971

Öl auf Leinwand, auf Holzplatte montiert.
50,5 x 40,5 cm. Gerahmt. Unten links rot sig-
niert 'Holmead' und rechts blau datiert und
bezeichnet '71 HP'. Rückseitig mit schwarzer
Kreide signiert, datiert und bezeichnet 'Hol-
mead HPinxit 71 toile sur triplex hydrofugé'.
Rückseitig mit der handschriftlichen Nach-
lassnummer „M 71/35“ und der Fotonummer
„F 385“ versehen. – Am Oberrand mit unauf-
fälligen Klebstoffspuren.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth,
Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die
Arbeit wird in das in Vorbereitung befind-
liche Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Nachlass des Künstlers; Privatsammlung
Hessen

€ 4 000 – 6 000



266 MANIFESTATION 1971

Öl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen.
76,5 x 91,5 cm. Gerahmt. Rückseitig mit
schwarzer Kreide signiert, datiert und be-
zeichnet 'Holmead HPinx 71 toile sur triplex
hydrofugé'. Mit Papieretikett, darauf von
fremder Hand betitelt „Manifestation“.

Wir danken Birgid und Christoph Groscurth,
Frankfurt, für freundliche Auskünfte. Die
Arbeit wird in das in Vorbereitung befind-
liche Werkverzeichnis aufgenommen.

Provenienz *Provenance*

Privatbesitz Belgien

€ 6 000 – 8 000





SERGE POLIAKOFF

Moskau 1900 – 1969 Paris

267 COMPOSITION BLEUE 1959

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „RIVES“ und Prägestempel „L'OEUVRE GRAVEE“. 51 x 65 cm (58 x 76 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 18/110. Edition Nesto Jacometti, Zürich. Gedruckt von Pons, Paris. – Farbfrisch erhalten, unmittelbar zu den Rändern minimal gebräunt.

A. Poliakoff 21

€ 3 000 – 5 000

MARC CHAGALL

Witebsk 1887 – 1985 Vence

268 FEMME PRÈS DE LA FENÊTRE 1964

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „BFK“. 64,5 x 49,5 cm (75,8 x 56,1 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 18/50. – Farben etwas geblichen, sonst in guter Erhaltung.

Mourlot 420

€ 6 000 – 8 000



269 LE PEINTRE DEVANT LE VIL- LAGE II 1969

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „Arches“. 38,7 x 29 cm (65 x 48 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 10/50. – In guter Erhaltung.

Mourlot 604

€ 5 000 – 7 000



MARC CHAGALL

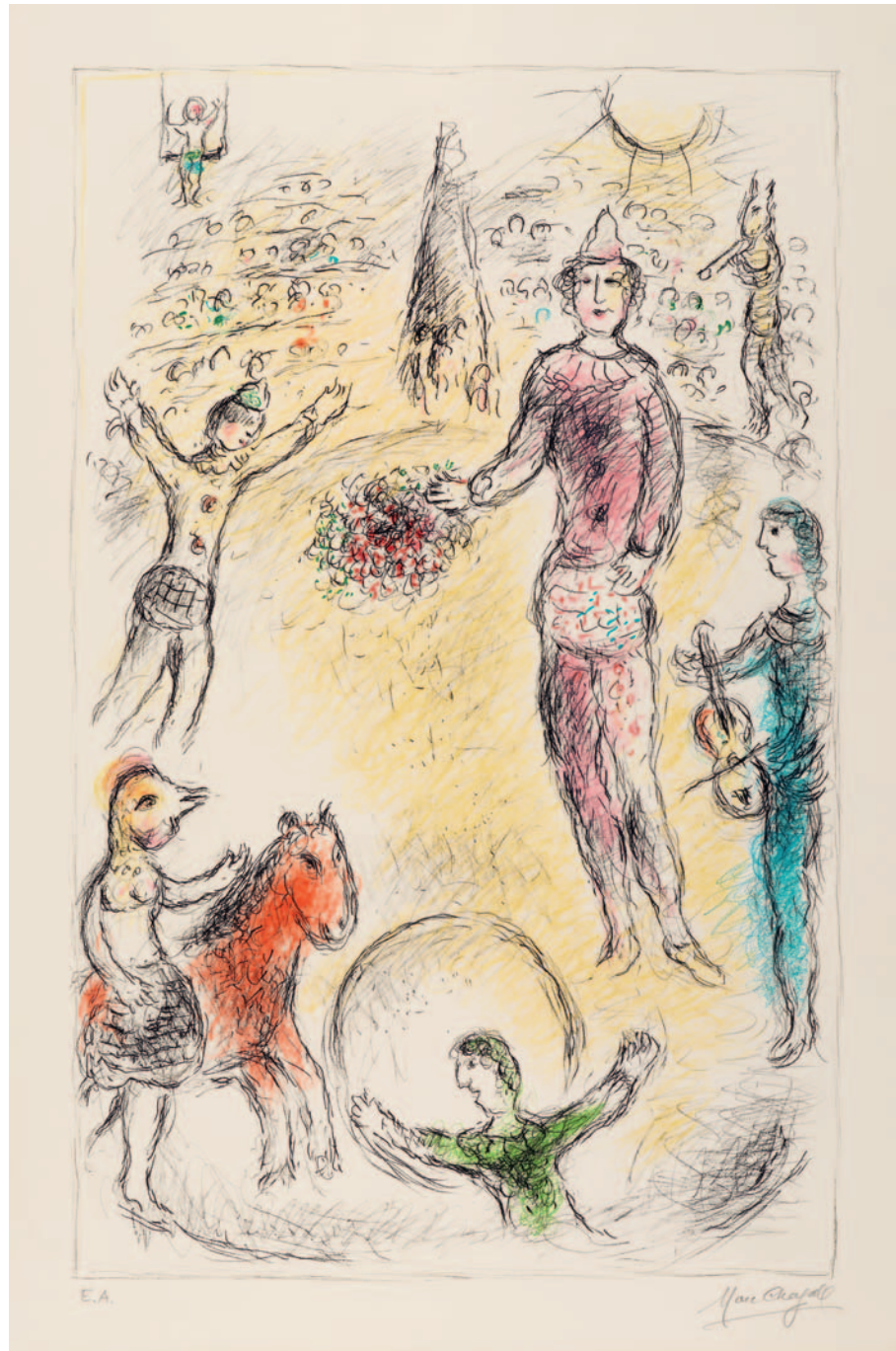
Witebsk 1887 – 1985 Vence

270 LES CLOWNS MUSIENS 1980

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES FRANCE“. 95,5 x 60,3 cm (117 x 75,6 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und bezeichnet 'E.A.'. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage. Blatt 8 der Serie „Les quatorze grandes lithographies“, herausgegeben von Éditions Maeght, Paris 1980. – In guter Erhaltung.

Mourlot 978

€ 8 000 – 12 000



MARC CHAGALL

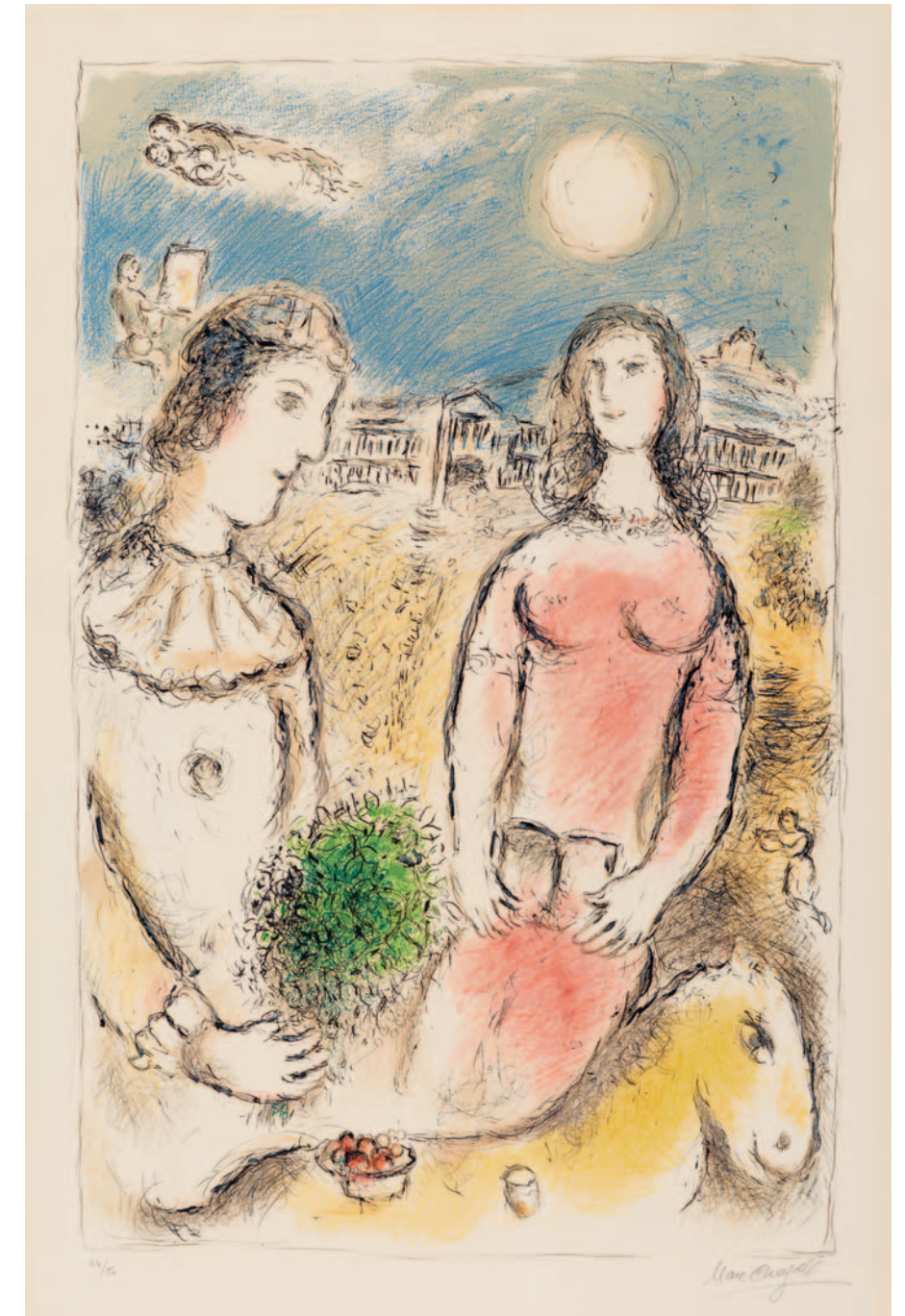
Witebsk 1887 – 1985 Vence

271 LE COUPLE AU CRÉPUSCULE 1980

Original-Farblithographie auf Velin mit Wasserzeichen „ARCHES FRANCE“. 94,6 x 60,4 cm (117 x 74,5 cm). Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 24/50. Blatt 2 der Serie „Les quatorze grandes lithographies“, herausgegeben von Éditions Maeght, Paris 1980. – In guter Erhaltung. Mit leichtem Lichtrand.

Mourlot 972

€ 15 000 – 20 000



JOAN MIRÓ

Montrouig 1893 – 1983 Palma de Mallorca

272 AUS: QUATRE COLORS APARIEN EL MÓN 1975

Original-Farbradierung und Aquatinta auf Velin. 90,3 x 63,4 cm. Unter Glas gerahmt. Signiert und nummeriert. Exemplar 8/50. Eine von fünf Radierungen aus dem Album „Quatre Colors Aparien al Món“, herausgegeben von Gustavo Gili, Barcelona 1975. – Partiiell mit Braunflecken und Feuchtigkeitsspuren.

Dupin 824; Cramer Bücher 213

€ 6 000 – 8 000



XANTI (ALEXANDER) SCHAWINSKY

Basel 1904 – 1979 Locarno

273 CITTÀ 1956

Öl auf Hartfaserplatte. 30,5 x 30,8 cm. In einen silbernen Rahmen gefasst, aufgezogen in Kastenrahmen. Unten rechts in Weiß signiert und datiert 'Schawinsky '56'. Rückseitig auf der Leinwand nummeriert 'C-045' und auf dem Keilrahmen bezeichnet 'Z-105'. – In sehr gutem Zustand.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Italien

Das Gemälde „Città“ ist Teil von Schawinskys umfangreicher Serie von City-Bildern, in denen er mit intensiven Farben Formationen schafft, die an die nächtlichen Hochhäuser in New York erinnern.

€ 3 000 – 5 000



XANTI (ALEXANDER) SCHAWINSKY

Basel 1904 – 1979 Locarno

274 STE – 87 1974-75

Acryl auf Leinwand, auf Holz aufgezogen, von bemalter Gaze überspannt. 43,4 x 33 cm. In Kastenrahmung. Rückseitig signiert und datiert 'Schawinsky 1974-75' sowie oben links mit der Werknummer bezeichnet 'Ste – 87', unten links die Nummer 'Z – 110'. – In einwandfreiem Zustand.

Provenienz *Provenance*

Privatsammlung Italien



Das Gemälde STE – 87 gehört zu den in den 1970er Jahren entstandenen Arbeiten, bei denen Schawinsky mit Überlagerung von zwei, zuweilen sogar drei Schichten experimentierte. Meist spannte er eine Leinwand in den Bildrahmen, bemalte sie mit geometrischen Formen und überspannte diese mit einer ebenso bemalten, teils durchsichtigen Gaze.

€ 4 000 – 6 000

SALVADOR DALÍ Y DOMENECH

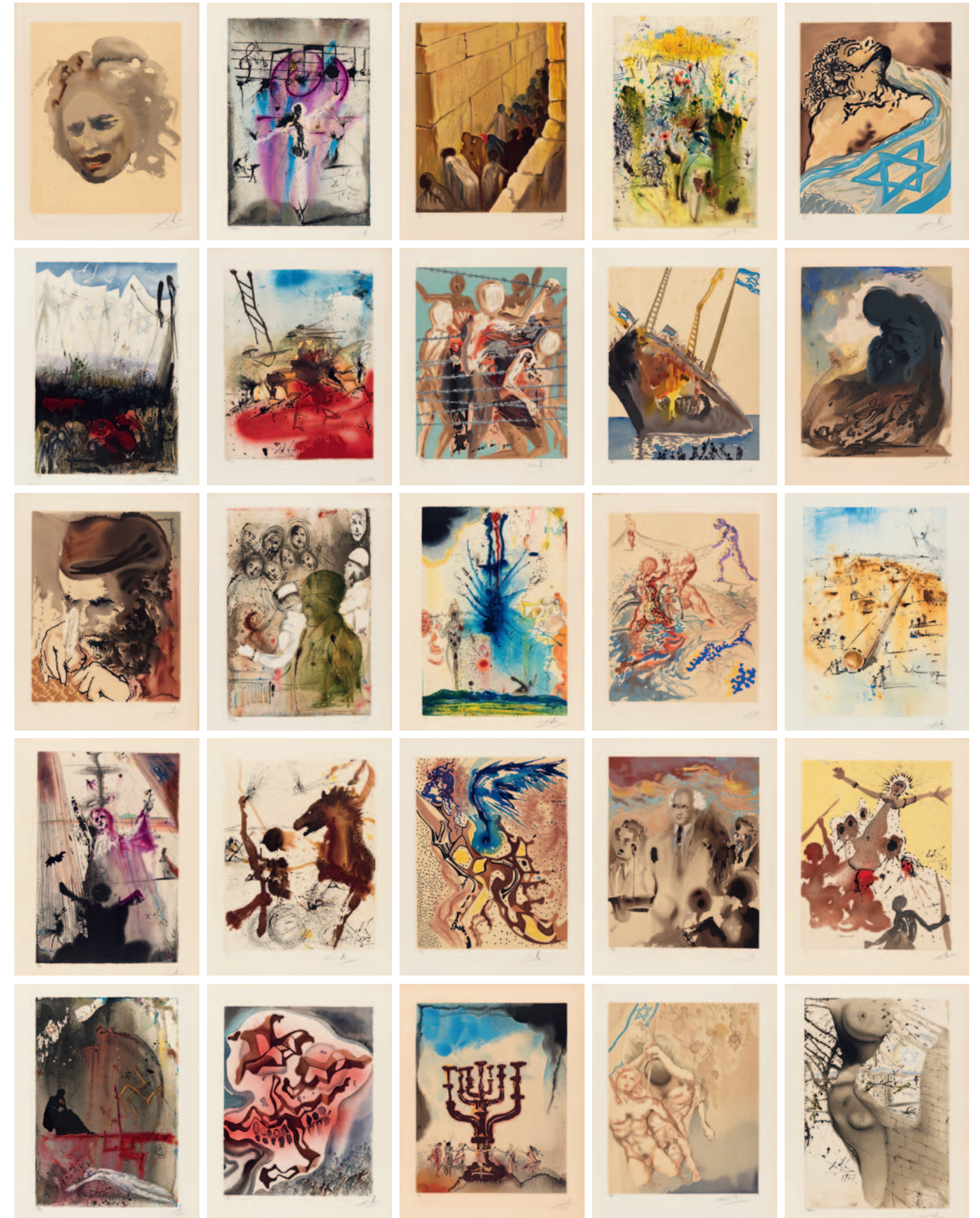
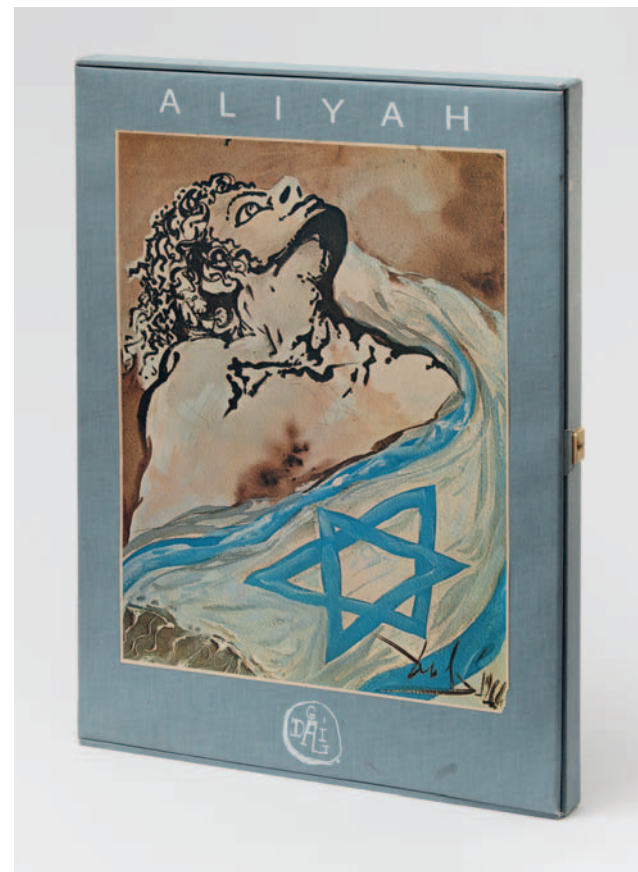
1904 – Figueras – 1989

275 ALIYAH 1968

Mappenwerk mit 25 Original-Farblithographien auf Arches-Velin. Lose in Original-Leinenkassette (69 x 52 x 4,5 cm) mit bedrucktem Titel, dem Namenszug „Dalí“ (im Kreis) und dem faksimilierten Motiv „The Pioneers of Israel“. Mit Titelblatt und Texten von David Ben Gurion und Gerson Cohen. Im Impressum handschriftlich mit der Exemplarnummer 118 versehen. Von 50,7 x 38,3 cm bis 56,5 x 40,2 cm (65 x 50 cm). Jeweils signiert und nummeriert. Exemplar 143/250. Gedruckt von Mourlot, Paris, herausgegeben von Shorewood Publishers, New York 1968. – Die Blätter insgesamt in sehr schöner farbfrischer Erhaltung. Die Kassette leicht angeschmutzt, die Ecken zum Teil etwas bestoßen.

Michler/Löpsinger 1193-1217 a

€ 15 000 – 20 000



Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 HGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffensvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

5. Ansprüche auf Schadenersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor und kann diese insbesondere von der erfolgreichen Identifizierung im Sinne von § 1 Abs. 3 des GWG abhängig machen. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt, insbesondere wenn der Bieter nicht im Sinne von § 1 Abs. 3 GWG erfolgreich identifiziert werden kann. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer

kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungeingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 26 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 600.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung). Wird ein regelbesteuertes Objekt an eine Person aus einem anderen Mitgliedsstaat der EU, die nicht Unternehmer ist, verkauft und geliefert, kommen die umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften des Zielstaates zur Anwendung, § 3c UStG. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder vor weniger als 70 Jahren (§ 64 UrhG) verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Bei Zahlungen über einem Betrag von € 10.000,00 ist Lempertz gemäß §3 des GWG verpflichtet, die Kopie eines Lichtbildausweises des Käufers zu erstellen. Dies gilt auch, wenn eine Zahlung für mehrere Rechnungen die Höhe von € 10.000,00 überschreitet. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigte Objekte selbst in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzülich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen. Zahlungen sind in Euro zu tätigen. Eine Zahlung mit Kryptowährungen ist möglich. Die Rechnung wird per E-Mail übermittelt, es sei denn, der Ersteigerer äußert den Wunsch, diese per Post zu erhalten. Der Antrag auf Änderung oder Umschreibung einer Rechnung, z.B. auf einen anderen Kunden als den Bieter, muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Durch die Änderung können zusätzliche Gebühren anfallen. Die Umschreibung erfolgt unter Vorbehalt der erfolgreichen Identifizierung (§ 1 Abs. 3 GWG) des Bieters und derjenigen Person, auf die die Umschreibung der Rechnung erfolgt. Rechnungen werden nur an diejenigen Personen ausgestellt, die die Rechnung tatsächlich begleichen.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadenersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungeingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Es wird auf die Datenschutzerklärung auf unserer Webpräsenz hingewiesen.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Isabel Apiarius-Hanstein, Alice Jay von Seldeneck, Kunstversteigerinnen

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 para. 3 sentence 1 of the *Handelsgesetzbuch* (the Commercial Code). as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item’s condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods and are sold as seen.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic. The used items are sold in public auction in which the bidder/buyer can participate in Person. The legal stipulations concerning the sale of consumer goods are not to be applied according to § 474 para. 1 sentence 2 of the *Bürgerliches Gesetzbuch* (the Civil Code, „BGB“).

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. of the *Kulturgutschutzgesetz* (the Cultural Property Protection Act) are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Lempertz reserves the right to approve bidders for the auction and especially the right to make this approval dependent upon successful identification in terms of § 1 para. 3 of the *Geldwäschegesetz* (the Money Laundering Act, “GWG”). **Bids in attendance:** The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. **Bids in absentia:** Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d BGB) do not apply. **Telephone bids:** Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. **Bids via the internet:** They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid, especially when the bidder cannot be successfully identified in terms of § 1 para. 3 GWG. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid

another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence. Further information can be found in our privacy policy at www.lempertz.com/datenschutzerklärung.html

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 600,000 a premium of 26 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 600,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer’s premium (regular scheme).

To lots characterized by an R which are sold and send to a private person in another EU member state, the VAT legislation of this member state is applied, § 3c of the *Umsatzsteuergesetz* (VAT-Act).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or deceased for less than 70 years (§ 64 of the *Urheberrechtsgesetz* (Act on Copyright and Related Rights), a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. For payments which amount to € 10,000.00 or more, Lempertz is obliged to make a copy of the photo ID of the buyer according to §3 GWG. This applies also to cases in which payments of € 10,000.00 or more are being made for more than one invoice. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Bank transfers are to be exclusively in Euros. We accept payment by cryptocurrencies. The invoice will be send by email unless the buyer asks Lempertz to send them by mail. The request for an alteration of an auction invoice, e.g. to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Additional fees may apply for the alteration. The transfer is subject to successful identification (§ 1 para. 3 GWG) of the bidder and of the person to whom the invoice is transferred. Invoices will only be issued to those persons actually responsible for settling the invoices.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions. Regarding the treatment of personal data, we would like to point out the data protection notice on our website.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Isabel Apiarius-Hanstein, Alice Jay von Seldeneck, auctioneers

Conditions de vente aux encheres

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d’après l’art. 383, § 3, phr. 1 du *Handelsgesetzbuch* (code de commerce) en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s’il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d’erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l’élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l’état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s’ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L’état de conservation d’un objet n’est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d’occasion. Tous les objets étant vendus dans l’état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d’anéantir ou de réduire d’une manière non négligeable la valeur ou la validité d’un objet et qui sont exposés d’une manière fondée en l’espace d’un an suivant la remise de l’objet, Lempertz s’engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l’encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d’une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l’acquéreur que la totalité du prix d’achat payé. En outre, Lempertz s’engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d’inauthenticité établie.

Les biens d’occasion sont vendus aux enchères publiques, auxquelles l’enchérisseur/l’acheteur peut participer en personne. Les règles relatives à la vente de biens de consommation ne s’appliquent pas, conformément à l’art. 474, § 1, phr. 2, du *Bürgerliches Gesetzbuch* (code civil, „BGB“).

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d’un vice, d’une perte ou d’un endommagement de l’objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d’une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence les art. 41 et suivants du *Kulturgoodschutzgesetz* (Loi sur la protection des biens culturels) sont exclues dans la mesure où Lempertz n’ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l’alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Lempertz se réserve le droit d’admission dans une de ses vente. En artulier lorsque l’identification du candidat acheteur ne peut pas être suffisamment bien établie en vertu de l’art. 3, § 1 du *Geldwäschegesetz* (Loi sur le blanchiment d’argent, „GWG“). **Enchères en présence de l’enchérisseur** : L’enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d’enchérisseur sur présentation de sa carte d’identé. Si l’enchérisseur n’est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. **Enchères en l’absence de l’enchérisseur** : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d’Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L’objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d’ambigüité, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d’ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l’objet dans le cadre de ventes par correspondance (art. 312b-d BGB) ne s’appliquent pas ici. **Enchères par téléphone** : l’établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l’enchérisseur accepte que le déroulement de l’enchère puisse être enregistré. **Placement d’une enchère par le biais d’Internet** : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l’enchérisseur s’est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L’adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l’adjudication ou la refuser s’il indique une raison valable, en particulier lorsque le candidat acheteur ne peut pas être bien identifié en vertu de l’art. 3, § 1 GWG. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d’autre ne place d’enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l’enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l’objet adjudgé et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l’enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent au sujet de l’adjudication. Des enchères écrites ne

seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d’autres enchères. Si, malgré le placement d’enchères, aucune adjudication n’a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu’en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave. Vous trouverez de plus amples informations dans notre politique de confidentialité à l’adresse suivante www.lempertz.com/daten-schutzerklaerung.html

8. L’adjudication engage l’enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l’enchérisseur est lié à son enchère jusqu’à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d’enchères par écrit, s’il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 26 % s’ajout au prix d’adjudication, ainsi qu’une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 600.000; pour tout montant supérieur à € 600.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l’importation seront calculés.

Pour les lots caractérisés par un R, l’acheteur doit payer la TVA légale de 19 % sur le prix d’adjudication et l’agio (taxation normale).

Les position de catalogue caractérisée par R, qui sont vendu et livrée a un pays membre de l’UE par un particulier, sont soumis à la loi de T.V.A de ce pays, art. 3c du *Umsatzsteuergesetz* (Loi sur la TVA).

Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d’exportation dans des pays tiers (en dehors de l’UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d’entreprises dans d’autres pays membres de l’UE. Pour les œuvres d’art originales dont l’auteur est encore vivant ou décédé depuis moins de 70 ans (art. 64 du *Urheberrechtsgesetz* (Loi sur le droit d’auteur, „UrhG“)), des frais seront facturés à hauteur de 1,8 % sur le prix du marteau en compensation du droit de suite à acquitter conformément à l’art. § 26 UrhG. Dans le cas d’un paiement s’élevant à un montant égal à € 10.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le l’art. 3 GWG de faire une copie de la carte d’identité de l’acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l’acheteur s’élèvent à un montant total de € 10.000 ou plus. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d’oeuvres d’art doivent faire l’objet d’une vérification, sous réserve d’erreur.

10. Les adjudicataires sont tenus de payer le prix final (prix d’adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l’adjudication à Lempertz. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous acceptons le paiement en cryptomonnaie. La facture est transmise par courrier électronique, à moins que l’adjudicataire ne demande de la recevoir par courrier postal. Tout demande de réécriture d’une facture, par. ex. à un autre nom de client que celui de l’enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. La réécriture peut entraîner des frais supplémentaires. La description est établie sous réserve d’une identification précise (art. 1, § 3 GWG) du candidat acheteur ou d’une personne reprise sur la facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque moin. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l’exécution du contrat d’achat ou, après fixation d’un délai, exiger des dommages- intérêts au lieu d’un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l’acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l’agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n’est responsable des objets vendus qu’en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu’après réception du paiement intégral. L’expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l’adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l’adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d’adjudication sera facturé par an pour les frais d’assurance et d’entreposage.

13. Le lieu d’exécution et le domicile de compétence – s’il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La lois pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l’une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée. En ce qui concerne la protection des données, nous nous référons à notre site web.

Henrik Hanstein, commissaire-priseur désigné et assermenté

Isabel Apiarius-Hanstein, Alice Jay von Seldeneck, commissaire-priseurs

LEMPERTZ

1845

Aufträge für die Auktionen 1223/1224

Moderne Kunst, 6./7. Juni. 2023

Katalog Nr. <i>Lot</i>	Titel (Stichwort) <i>Title</i>	Gebot bis zu € <i>Bid price</i> €
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>	<hr/>

Die Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als andere überboten werden müssen. Die Aufträge sind bindend, es gelten die eingetragenen Katalognummern. Das Aufgeld und die Mehrwertsteuer sind nicht enthalten. Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an. Schriftliche Gebote sollen einen Tag vor der Auktion vorliegen. Telefongebote sind erst ab € 1.000,- möglich. **Die gebrauchten Objekte werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter bzw. Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.**

<hr/>			
Name <i>Name</i>			
<hr/>			
Adresse <i>Address</i>			
<hr/>			
Telefon <i>Telephone</i>	Fax	E-Mail	
<hr/>			
Wir bitten um ein Kopie des Personalausweises <i>We ask for a copy of the identity card</i>			
<hr/>			
Datum <i>Date</i>	Unterschrift <i>Signature</i>		
<hr/>			

Absentee Bid Form auctions 1223/1224

Modern Art, 6/7 June 2023

<hr/>			
<hr/>			
<hr/>			
<hr/>			
<hr/>			

The above listed bids will be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The bids are binding, the listed catalogue numbers are valid. The commission and value added tax (VAT) are not included. The bidder accepts the conditions of sale. Written bids should be received by at latest the day before the auction. Telephone bidding is only possible for lots worth more than € 1.000,-. The used items shall be sold at a public auction in which the bidder or purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

Kunsthaus Lempertz KG
Neumarkt 3 D-50667 Köln T+49.221.925729-0 F+49.221.925729-6
info@lempertz.com www.lempertz.com
modern@lempertz.com

Versand

Der Versand der erstiegerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Linda Kieven, Nadine Imhof

Tel +49.221.925729-19 shipping@lempertz.com

Fedex / Post (mit Versicherung)

Spedition mit Versicherung

ohne Versicherung Abholung persönlich

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthaus Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

For information: Linda Kieven, Nadine Imhof

Tel +49.221.925729-19 shipping@lempertz.com

Fedex / Post (with insurance)

Shippers / Carriers With insurance

Without insurance Personal collection

Date and signature

Besitzerverzeichnis *List of consigners*

(1) 206, 207, 210; (2) 182, 183; (3) 108, 145, 192, 202, 208, 209, 211, 221, 233, 237, 238; (4) 169, 219; (5) 123, 160; (6) 134; (7) 161; (8) 150, 152, 267; (9) 120; (10) 265, 266; (11) 117; (12) 205; (13) 245; (14) 115, 143; (15) 124, 125, 126, 127; (16) 139; (17) 113; (18) 187; (19) 253; (20) 246, 247; (21) 156; (22) 101, 104, 105; (23) 106; (24) 142, 174, 216, 228, 229, 230, 231, 232; (25) 155; (26) 149, 197, 204; (27) 132; (28) 163, 222; (29) 263, 264; (30) 144; (31) 254; (32) 100, 111; (33) 131, 184; (34) 214; (35) 234; (36) 165; (37) 196, 200; (38) 107; (39) 158, 159; (40) 146; (41) 102; (42) 203, 220; (43) 133; (44) 173, 194, 198; (45) 255; (46) 244; (47) 248; (48) 168; (49) 190, 191; (50) 201; (51) 172; (52) 171, 193; (53) 268, 269, 270, 271, 272; (54) 103; (55) 148; (56) 273, 274; (57) 135, 136; (58) 170; (59) 212, 213, 215, 249, 250; (60) 118, 119; (61) 262; (62) 157; (63) 257, 259, 260; (64) 166, 167; (65) 256; (66) 251; (67) 176, 177, 178, 179, 180, 261; (68) 112; (69) 151; (70) 181; (71) 188; (72) 122; (73) 121; (74) 137, 138; (75) 275; (76) 147, 195, 217, 218; (77) 258; (78) 153, 154; (79) 252; (80) 140; (81) 110, 162; (82) 199; (83) 239, 242; (84) 130; (85) 240, 241; (86) 235; (87) 186; (88) 227, 236, 243; (89) 116; (90) 141; (91) 189; (92) 175; (93) 128; (94) 224; (95) 185, 223, 225; (96) 164; (97) 226

Mehrwertsteuer VAT Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593, VAT No.

Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export *Export*

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro
- Photographien ab 15.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro
- Photographien ab 50.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird. Für Objekte, die Elfenbein enthalten, kann keine Genehmigung in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes beantragt werden, da die Ausfuhr verboten ist.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*
- *photographs more than 15,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*
- *photographs more than 50,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked ‡ are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted. For Objects made using ivory a licence for export outside of EU contract territory cannot be obtained because their export is prohibited.

Symbole *Symbols*

^N Differenzbesteuerung zuzüglich Einfuhrumsatzsteuer.

^R Regelbesteuert, siehe § 9 der Versteigerungsbedingungen.

^N *Margin scheme plus additional import tax.*

^R *Normal regime, please see § 9 of the Conditions of Sale.*

Signaturen *Signatures*

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers. Die Werke werden als signiert, monogrammiert, datiert aufgeführt, wenn die Signatur vom Künstler eigenhändig angebracht wurde. Schriftzeichen werden als „Bezeichnung“ bzw. „bezeichnet“ vermerkt, wenn nicht feststeht, ob sie vom Künstler selbst oder von anderer Hand angebracht worden sind. Soweit die Provenienzzangaben und Ausstellungsverweise nicht ausdrücklich dokumentiert sind, beruhen sie auf Angaben der Einlieferer.

are conscientiously noted. They are additions by the artists in their own hand. The works are listed as signed, monogrammed, dated if the signature was added by the artist in his or her own hand. Written marks are referred to as "Designation" or "Designated" if it is not certain whether they were added by the artist himself or by another hand. Any given provenance or exhibition details that are not explicitly based upon documentation have been provided by the consignor.

Erhaltungszustand *Condition*

Ins Gewicht fallende Schäden werden vermerkt. Farbabbildungen können vom Original abweichen.

Damage of any consequence is noted. It is possible that colour illustrations deviate from the original.

Die gebrauchten Objekte werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter bzw. Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

The used items shall be sold at a public auction in which the bidder or purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des **Art Loss Registers** überprüft.

All works of art of more than € 2,500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

Photographie *Photography*

Saša Fuis Photographie, Köln

Bildbearbeitung *Image editing*

Saša Fuis Photographie, Köln

Übersetzung *Translation*

Michael Wetzels, Anna Taylor

Druck *Print*

Kopp Druck und Medienservice

Academy

Kurze Videos und spannende Beiträge von Kunstexperten und leidenschaftlichen Sammlern aus aller Welt. In unserer Reihe *Lempertz Academy* haben Sie die Möglichkeit, Neues und Interessantes zu entdecken. www.lempertz.com/de/academy.html

Filialen *Branches*

Berlin
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Irmgard Canty
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Emilie Jolly M.A.
Dr. Anke Held
Pierre Nachbaur M.A.
Hélène Robbe M.A.
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Emma Bahlmann
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
Cristian Valenti M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
Patricia Thielmann
T +44.7962553801
thielmann@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
stolberg@lempertz.com

São Paulo
Martin Wurzmann
T +55.11.381658-92
saopaulo@lempertz.com

Auktionator/in *Auctioneer*



Isabel Apiarius-Hanstein



Prof. Henrik R. Hanstein



Dr. Takuro Ito

Katalogbearbeitung *Catalogue*



Dr. Klaus Lange
T +49.221.925729-31
lange@lempertz.com



Dr. Ulrike Ittershagen
T +49.221.925729-48
ittershagen@lempertz.com



Nina Beyer, M.A.
T +49.221-92 57 29 76
beyer@lempertz.com



Patricia Thielmann
T +49.221.925729-27
thielmann@lempertz.com

modern@lempertz.com



Dr. Nicole Hartje-Grave

SCHMUCK & UHREN 17. MAI 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 13. – 16. MAI, KÖLN



„MIKADO“-ARMBAND MIT AMETHYSTEN

Tamara Comolli, Anfang 2000er Jahre. 18 kt Weißgold. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 8.000 – 9.000,-

KUNSTGEWERBE
SILBER PORZELLAN FAYENCE
19. MAI 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 13. – 16. MAI, KÖLN



GOLDMONTIERTE JASPIS-HENNE VON FABERGÉ
Werkmeistermarke Henrik Emanuel Wigström. St. Petersburg, um 1907. Jaspis, Rubine, 18 Kt. Gold. H 5 cm. Im Original-Etui. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 12.000 – 15.000,-

GEMÄLDE, ZEICHNUNGEN,
SKULPTUREN 14. – 19. JH.
20. MAI 2023, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 13. – 19. MAI, KÖLN



ABRAHAM MIGNON (1640 – 1679) Jagdstillleben mit einem Feldhuhn, Fasan, Distelfink, weiteren Vögeln und Jagdutensilien
Öl auf Leinwand, 63 x 48,5 cm. SCHÄTZPREIS/ESTIMATE: € 300.000 – 500.000,-

Venator & Hanstein

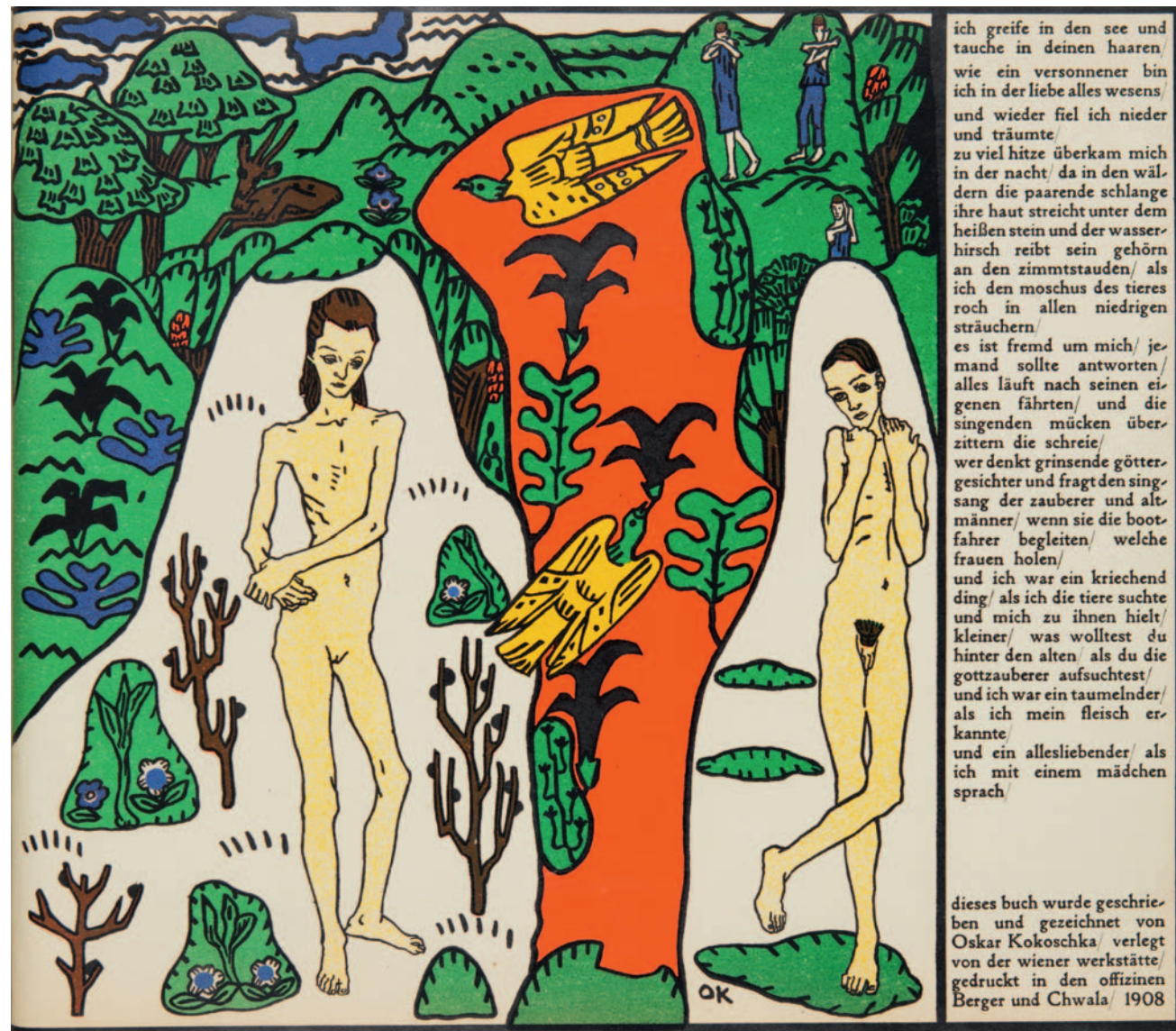
Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUKTIONEN 2023

22. SEPT. BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

23. SEPT. MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

Einlieferungen sind bis Mitte Juli willkommen



ich greife in den see und
tauche in deinen haaren/
wie ein versonnener bin
ich in der liebe alles wesens/
und wieder fiel ich nieder
und träumte/
zu viel hitze überkam mich
in der nacht/ da in den wäl-
dern die paarende schlange
ihre haut streicht unter dem
heißen stein und der wasser-
hirsch reibt sein gehörn
an den zimmtstauden/ als
ich den moschus des tieres
roch in allen niedrigen
sträuchern.
es ist fremd um mich/ je-
mand sollte antworten/
alles läuft nach seinen ei-
genen fährten/ und die
singenden mücken über-
zittern die schreie/
wer denkt grinsende götter-
gesichter und fragt den sing-
sang der zauberer und alt-
männer/ wenn sie die boot-
fahrer begleiten/ welche
frauen holen/
und ich war ein kriechend
ding/ als ich die tiere suchte
und mich zu ihnen hielt/
kleiner/ was wolltest du
hinter den alten/ als du die
gottzauberer aufsuchtest/
und ich war ein taumelnder/
als ich mein fleisch er-
kannte/
und ein allesliebender/ als
ich mit einem mädchen
sprach/

dieses buch wurde geschrie-
ben und gezeichnet von
Oskar Kokoschka/ verlegt
von der wiener werkstätte/
gedruckt in den offizinen
Berger und Chwala/ 1908

O. Kokoschka, Die träumenden Knaben. Wien 1908. Ergebnis 25.700 €



LEMPERTZ

1845